



Benutzerhandbuch

Personal Computer
Serie VGN-S

Inhalt

Vorbemerkungen.....	6
Hinweis.....	6
ENERGY STAR	7
Dokumentation.....	8
Ergonomisches Arbeiten am Computer	11
Einführung.....	13
Die Anzeigeleuchten	14
Anschließen einer Stromquelle	15
Verwendung des Akkus	16
Sicheres Ausschalten des Computers	20
Arbeiten mit Ihrem VAIO-Computer	21
Die Tastatur.....	22
Das Touchpad.....	24
Die Sondertasten	25
Das optische Laufwerk.....	26
Verwenden von PC Cards.....	34
Verwenden von Memory Sticks.....	38
Einrichten einer Internetverbindung	42
Einrichten einer Wireless LAN-Verbindung (WLAN).....	43
Bluetooth (nur bei bestimmten Modellen verfügbar)	52

Peripheriegeräte.....	59
Schnittstellenreplikator.....	60
Externe Lautsprecher.....	66
Externer Monitor.....	67
Auswählen des Anzeigemodus.....	71
Multi-Monitor-Funktion.....	72
Externes Mikrofon.....	74
USB-Geräte (Universal Serial Bus).....	75
Drucker.....	78
i.LINK-Gerät.....	80
Netzwerk (LAN).....	82
Individuelle Einstellungen an Ihrem VAIO-Computer.....	84
Festlegen des Passworts.....	85
Einrichten Ihres Computers mit dem VAIO Control Center.....	87
Verwendung der Energiesparmodi.....	89
Energieverwaltung mit VAIO Power Management.....	94
Auswählen der Sprache in Windows XP Professional.....	99
Konfigurieren des Modems.....	102
Einrichten eines Sony-Hintergrundbilds.....	105
Installieren und Aktualisieren von Anwendungen.....	106
Verwalten von Treibern.....	111
Erweitern Ihres VAIO-Computers.....	122
Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen.....	123

Vorsichtsmaßnahmen	134
LCD-Display	135
Stromversorgung.....	136
Computer	137
Disketten	139
Discs	140
Akku	141
Kopfhörer	142
Memory Sticks.....	142
Festplatte	143
Fehlerbehebung	144
Probleme mit dem optischen Laufwerk	145
Probleme mit PC Cards	148
Probleme mit dem Modem	148
Probleme mit der Bluetooth-Funktion.....	150
Probleme mit Wireless LAN	153
Probleme mit der Energieverwaltung	156
Probleme mit externen Anzeigegeräten.....	157
Probleme mit der Audiofunktion (Lautsprecher).....	158
Probleme mit der Audiofunktion (Mikrofon).....	159
Probleme mit Disketten	161
Probleme mit dem Drucker	162
Probleme mit i.LINK-Geräten	164

Weitere Unterstützung und Beratung	165
Sony-Support-Informationen	165
e-Support	166
Marken	168

Vorbemerkungen

Willkommen beim Online-Benutzerhandbuch! Vielen Dank, dass Sie sich für einen Sony VAIO®-Computer entschieden haben. Sony hat die fortschrittlichsten Audio-, Video-, Computer- und Kommunikationstechnologien zusammengeführt, um Ihnen einen Computer nach dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung zu stellen.

Hinweis

© 2005 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen dieses Handbuch und die darin beschriebene Software weder vollständig noch in Auszügen kopiert, übersetzt oder in maschinenlesbare Form gebracht werden.

Sony übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in diesem Handbuch sowie für die Software oder andere darin enthaltene Angaben. Jede konkludente Gewährleistung, Zusicherung marktgängiger Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich des Handbuchs, der Software und anderer Angaben wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Sony haftet unter keinen Umständen für mittelbare, unmittelbare oder spezielle Schäden sowie für Folgeschäden, die sich aus oder in Verbindung mit diesem Handbuch ergeben, gleichgültig, ob diese aufgrund unerlaubter Handlungen, eines Vertrages oder aus sonstigen Gründen in Verbindung mit diesem Handbuch, der Software oder darin enthaltenen oder verwendeten Angaben entstehen.

Auf die Kennzeichnung TM oder ® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Sony behält sich das Recht vor, dieses Handbuch und die darin enthaltenen Informationen jederzeit ohne Ankündigung zu ändern. Die hier beschriebene Software unterliegt den Bedingungen eines gesonderten Lizenzvertrags.

Beachten Sie, dass die Abbildungen in diesem Handbuch möglicherweise nicht in allen Details Ihrem Computermodell entsprechen. Informationen zur spezifischen Konfiguration Ihres VAIO-Computers finden Sie auf dem gedruckten Beiblatt.

ENERGY STAR

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung. Das Internationale ENERGY STAR-Programm für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Normen sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Staaten gleich. ENERGY STAR ist in den USA als Marke eingetragen.



Dokumentation

Die Dokumentation umfasst gedrucktes Material sowie elektronische Benutzerhandbücher, die auf dem Computerbildschirm angezeigt werden können.

Die Anleitungen liegen im PDF-Format vor und lassen sich daher leicht durchsuchen und ausdrucken.

Das Portal **My Club VAIO** bildet die zentrale Plattform für alle Fragen rund um die Benutzung ihres VAIO-Computers.

Die Benutzerhandbücher befinden sich im Ordner **Dokumentation** und können wie folgt angezeigt werden:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf das Symbol **My Club VAIO** .
- 2 Klicken Sie auf **Dokumentation**.
- 3 Wählen Sie die gewünschte Anleitung aus.



Wenn Sie die Benutzerhandbücher manuell öffnen möchten, wählen Sie **Arbeitsplatz > VAIO (C:) (Ihr Laufwerk C) > Dokumentation > Dokumentation** und öffnen den Ordner für Ihre Sprache.

Eventuell liegt eine weitere Disc mit der Dokumentation des mitgelieferten Zubehörs bei.

Gedruckte Dokumentation

- ❑ **Technische Daten** – Eine Tabelle mit den technischen Daten, eine Liste der mitgelieferten Software, eine Übersicht über alle Bedienelemente und Anschlüsse sowie (auf der Rückseite) eine Anleitung zur Einrichtung ihres VAIO-Computers.
- ❑ **Fehlerbehebung** – Lösungen für häufig auftretende Probleme.
- ❑ **Wiederherstellungshandbuch** – Anleitungen zur Wiederherstellung des Computersystems.
- ❑ Broschüren mit folgenden Informationen: **Sony Garantiebedingungen, Sicherheitsbestimmungen, Modem-Richtlinien und Verordnungen** und **Wireless LAN - Richtlinien und Verordnungen**.

Elektronische Dokumentation

My Club VAIO

My Club VAIO enthält Folgendes:

Über **Dokumentation** können Sie auf Folgendes zugreifen:

- Benutzerhandbuch.** In diesem Dokument werden die Leistungsmerkmale und Funktionen Ihres VAIO-Computers ausführlich beschrieben. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Peripheriegeräte anschließen, Ihren Computer aufrüsten und vieles mehr.
- Hilfe & Training.** Dies ist das Portal des **VAIO Help and Support Center**.
- Wichtige Informationen zu Ihrem Computer in Form von Hinweisen und Ankündigungen

My Club VAIO enthält außerdem Folgendes:

- Zubehör**
Sie möchten die Leistungsfähigkeit Ihres VAIO-Computers erweitern? Klicken Sie auf dieses Symbol, wenn Sie wissen möchten, welches kompatible Zubehör erhältlich ist.
- Software**
Sie möchten kreativ werden? Dann klicken Sie auf dieses Symbol. Sie erhalten eine Übersicht über Ihre Software und können sich über Upgrade-Optionen informieren.
- Hintergrundbilder**
Klicken Sie auf dieses Symbol, und probieren Sie die beliebtesten Sony- und Club VAIO-Hintergrundbilder aus.
- Links**
Klicken Sie auf dieses Symbol, und besuchen Sie die beliebtesten Sony- und Club VAIO-Websites.

Hilfe und Support

Hilfe- und Supportcenter bietet umfassende Informationen zur Arbeit mit Microsoft Windows XP und Ihrem VAIO, einschließlich praktische Hinweise und Übungen.

Über die Suchfunktion, den Index und das Inhaltsverzeichnis können Sie auf alle Informationen der Windows-Hilfe (auch im Internet) zugreifen.

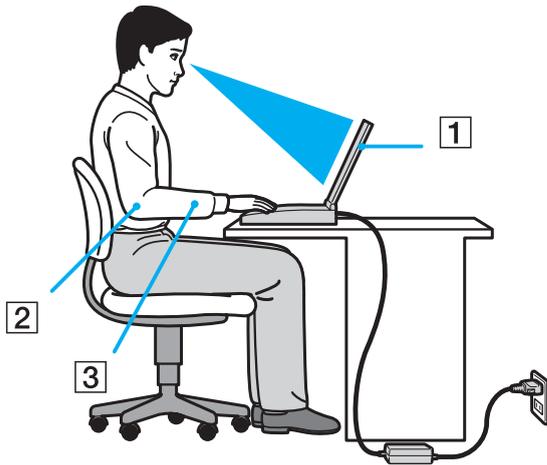
Um das **Hilfe- und Supportcenter** zu öffnen, klicken Sie auf **Start** und dann auf **Hilfe und Support**.

Weitere Informationsquellen

- ❑ In der **Online-Hilfe** der Software finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise und zur Fehlerbehebung.
- ❑ Unter www.club-vaio.com finden Sie Online-Lernprogramme für Ihre bevorzugte VAIO-Software.

Ergonomisches Arbeiten am Computer

Sie werden Ihren Computer als tragbares Gerät in einer Vielzahl von Umgebungen einsetzen. Beachten Sie beim stationären und beim mobilen Betrieb möglichst immer die folgenden Hinweise zum sicheren und ergonomischen Arbeiten:



- ❑ **Position des Computers** – Stellen Sie den Computer direkt vor sich auf (1). Achten Sie bei Eingaben über die Tastatur, das Touchpad oder die externe Maus darauf, dass Ihre Unterarme mit Ihren Handgelenken eine Linie bilden (2) und sich in einer natürlichen, entspannten Position (3) befinden. Lassen Sie Ihre Oberarme seitlich am Oberkörper herunterhängen. Denken Sie daran, Ihre Arbeit am Computer regelmäßig zu unterbrechen. Zu langes Arbeiten am Computer kann Muskeln und Sehnen überlasten.
- ❑ **Möbel und Körperhaltung** – Verwenden Sie einen Stuhl mit ergonomischer Rückenlehne. Stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass Ihre Füße flach auf dem Fußboden stehen. Eventuell sorgt eine Fußstütze für bequemeres Arbeiten. Sitzen Sie entspannt und aufrecht. Sie sollten sich weder zu stark nach vorne beugen noch zu weit nach hinten lehnen.

- ❑ **Neigung des Computer-Displays** – Das Display kann zur Einstellung der besten Position geneigt werden. Sie können die Belastung Ihrer Augen und Ermüdung Ihrer Muskeln durch Einstellen des richtigen Display-Winkels verringern. Stellen Sie auch die Helligkeit des Bildschirms richtig ein.
- ❑ **Beleuchtung** – Stellen Sie Ihren Computer so auf, dass Fenster und Beleuchtung keine Spiegelungen oder Reflexionen auf dem Display erzeugen. Sie können durch eine indirekte Beleuchtung hellen Lichtflecken auf dem Display vermeiden. Zur Entspiegelung des Displays gibt es im Handel entsprechendes Zubehör. Eine richtige Beleuchtung steigert Ihr Wohlbefinden und Ihre Effektivität.
- ❑ **Aufstellung eines externen Monitors** – Bei Verwendung eines externen Monitors sollte der Abstand zwischen Monitor und Ihren Augen ein angenehmes Arbeiten ermöglichen. Achten Sie darauf, dass sich der Bildschirm in Augenhöhe oder etwas darunter befindet, wenn Sie vor dem Monitor sitzen.

Einführung

In diesem Kapitel werden Sie Ihren VAIO-Computer zum ersten Mal in Betrieb nehmen.

- ❑ **Die Anzeigeleuchten** ([Seite 14](#))
- ❑ **Anschließen einer Stromquelle** ([Seite 15](#))
- ❑ **Verwendung des Akkus** ([Seite 16](#))
- ❑ **Sicheres Ausschalten des Computers** ([Seite 20](#))

Die Anzeigeleuchten

Anzeige	Funktionen
Stromversorgung	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Computer eingeschaltet ist. Im Standby-Modus blinkt die Leuchte. Wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet oder ausgeschaltet ist, bleibt die Leuchte dunkel.
Akku	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Computer mit Akkustromversorgung betrieben wird. Während der Akku geladen wird, blinkt die Anzeige zweimal in kurzer Folge.
Memory Stick Pro/Duo	Diese Anzeige leuchtet, wenn Daten vom Memory Stick gelesen oder darauf geschrieben werden. (Während diese Anzeige leuchtet, darf der Computer nicht in den Standby-Modus versetzt oder ausgeschaltet werden.) Ist diese Anzeige dunkel, wird der Memory Stick nicht verwendet.
Optisches Laufwerk	Diese Anzeige leuchtet, wenn Daten von der optischen Disc gelesen oder darauf geschrieben werden.
Festplatte	Diese Anzeige leuchtet, wenn Daten von der Festplatte gelesen oder darauf geschrieben werden. (Während diese Anzeige leuchtet, darf der Computer nicht in den Standby-Modus versetzt oder ausgeschaltet werden.)
Taste Num	Mit der Taste Num LK aktivieren Sie den Ziffernblock. Durch erneutes Drücken wird der Ziffernblock wieder deaktiviert. Wenn diese Anzeige nicht leuchtet, ist der numerische Ziffernblock deaktiviert.
Feststelltaste	Wenn Sie die Feststelltaste drücken, erscheinen alle eingegebenen Buchstaben in Großschreibung. Um diesen Effekt rückgängig zu machen, während die Anzeige leuchtet, drücken Sie die Umschalttaste . Nach erneutem Drücken der Feststelltaste erlischt die Anzeige. Die eingegebenen Buchstaben werden dann wieder normal angezeigt.
Bildlaufsperr	Wenn Sie die Taste Bildlaufsperr drücken, ändert sich der Bildlaufmodus. Wenn die Anzeige Bildlaufsperr nicht leuchtet, erfolgt der Bildlauf wieder in normaler Weise. Die Funktion der Taste Bildlaufsperr hängt im Detail vom aktiven Programm ab. Die Taste hat nicht in allen Programmen einen Effekt.
Bluetooth *	Diese Anzeige leuchtet, wenn sich der Schalter WIRELESS in Stellung ON befindet und die Bluetooth-Funktion aktiviert ist.
WIRELESS LAN	Diese Anzeige leuchtet, wenn die WLAN-Funktion aktiviert wurde.

* Nur bei bestimmten Modellen verfügbar.

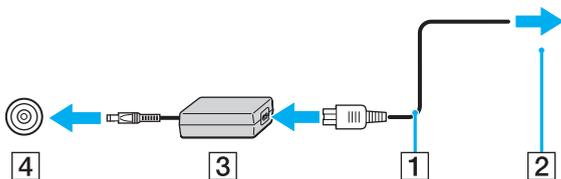
Anschließen einer Stromquelle

Als Stromquelle können Sie entweder das Netzgerät oder einen aufladbaren Akku verwenden.

Verwendung des Netzgeräts

So verwenden Sie das Netzgerät

- 1 Verbinden Sie das eine Ende des Netzkabels (1) mit dem Netzgerät.
- 2 Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer Netzsteckdose (2).
- 3 Verbinden Sie das vom Netzgerät (3) kommende Kabel mit dem Netzanschluss (DC In) (4) am Computer.



! Die Form des Gleichstromsteckers hängt vom verwendeten Netzgerät ab.



Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Computers ausschließlich das mitgelieferte Netzgerät.

Zur vollständigen Trennung des Computers vom Stromnetz muss das Anschlusskabel des Netzgeräts aus der Netzsteckdose gezogen werden.

Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

Wenn Sie das Netzgerät längere Zeit nicht benutzen, versetzen Sie den Computer in den **Ruhezustand**. Siehe **Ruhezustand (Seite 92)**. Dieser Energiesparmodus erspart Ihnen die Zeit, den Computer auf normale Weise herunterzufahren.

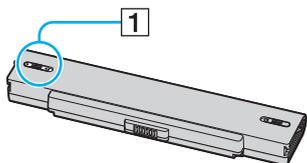
Verwendung des Akkus

Der mit Ihrem Computer gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt des Kaufs nicht vollständig geladen.

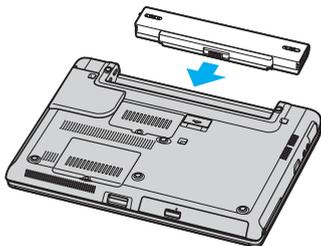
Installieren des Akkus

So installieren Sie den Akku

- 1 Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das LCD-Display.
- 2 Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) auf **UNLOCK**.



- 3 Schieben Sie den Akku in das Akkufach, bis er einrastet.



- 4 Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) auf die Position **LOCK** zurück, um den Akku im Computer zu arretieren.



Wenn der Computer direkt an Netzstrom angeschlossen und ein Akku eingesetzt ist, wird der Computer über die Netzsteckdose versorgt.

Laden des Akkus

Der mit dem Computer gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt des Kaufs nicht vollständig geladen.

So laden Sie den Akku

- 1 Installieren Sie den Akku.
- 2 Schließen Sie das Netzgerät an den Computer an.
Der Akku wird im Computer automatisch geladen. Die Akku-Anzeigeleuchte blinkt während des Ladevorgangs zweimal in kurzer Folge.

<i>Status der Akku-Anzeigeleuchte</i>	<i>Bedeutung</i>
Ein	Der Computer verbraucht Strom aus dem Akku.
Blinken	Der Akku ist bald entladen.
Doppelblinken	Der Akku wird geladen.
Aus	Der Computer verbraucht Strom aus dem Stromnetz.



Wenn der Akku fast völlig entladen ist, blinken die Anzeigeleuchten für Akku und Stromversorgung.

Lassen Sie den Akku während des Netzstrombetriebs im Computer. Der Akku wird während des Computerbetriebs geladen.

Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10 %, sollten Sie entweder das Netzgerät anschließen oder den Computer ausschalten und einen geladenen Akku einsetzen.

Bei dem mit Ihrem Computer gelieferten Akku handelt es sich um einen Lithium-Ionen-Akku, der jederzeit nachgeladen werden kann. Das Laden eines teilweise entladenen Akkus hat keinen Einfluss auf die Akkulebensdauer und die Akkubetriebszeit.

Die Akku-Anzeigeleuchte leuchtet, während der Akku als Stromquelle benutzt wird. Wenn der Akku fast vollständig entladen ist, beginnen die Anzeigen für Akku und Stromversorgung zu blinken.

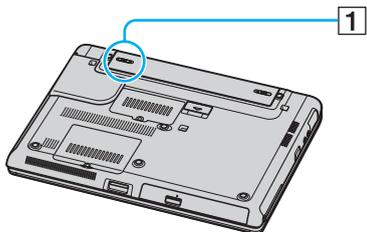
Bei einigen Software-Anwendungen und Peripheriegeräten wechselt der Computer auch bei geringer Akkukapazität möglicherweise nicht in den **Ruhezustand**, auch dann nicht, wenn der Akku fast leer ist. Um Datenverluste beim Akkubetrieb zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten häufig speichern und manuell einen Energiesparmodus wie **Standby** oder **Ruhezustand** aktivieren. Falls der Akku leer wird, während sich der Computer im **Standby-Modus** befindet, verlieren Sie nicht gespeicherte Daten. Eine Wiederherstellung des vorherigen Arbeitszustands ist unmöglich. Um Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten regelmäßig speichern.

Wenn der Computer direkt an Netzstrom angeschlossen und ein Akku eingesetzt ist, wird der Computer über die Netzsteckdose versorgt.

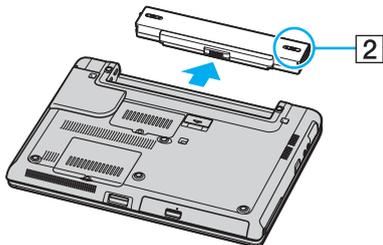
Entfernen des Akkus

So entfernen Sie den Akku

- 1 Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das LCD-Display.
- 2 Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) auf **UNLOCK**.



- 3 Öffnen und halten Sie die Verriegelung (2), und schieben Sie den Akku aus dem Computer.



Wenn Sie den Akku herausnehmen, während der Computer eingeschaltet und vom Netzadapter getrennt ist oder sich im **Standby**-Modus befindet, kann ein Datenverlust auftreten.

Sicheres Ausschalten des Computers

Zur Vermeidung von Datenverlusten sollten Sie den Computer immer so ausschalten, wie im Folgenden beschrieben.

So schalten Sie den Computer aus

- 1 Schalten Sie alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausschalten**.
Das Fenster **Computer ausschalten** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf **Ausschalten**.
- 4 Folgen Sie den Aufforderungen zum Speichern von Dokumenten und zur Berücksichtigung anderer angemeldeter Benutzer, und warten Sie, bis sich der Computer automatisch ausschaltet.
Die Anzeige für die Stromversorgung erlischt.



Bei Problemen mit dem Ausschalten des Computers beachten Sie die **Fehlerbehebung** im gedruckten Dokumentationsmaterial.

Arbeiten mit Ihrem VAIO-Computer

Voraussetzung für sicheres und problemloses Arbeiten mit Ihrem Computer ist, dass Sie sich mit den Informationen auf dem gedruckten Beiblatt **Technische Daten** vertraut gemacht haben.

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie Ihren VAIO-Computer optimal nutzen.

- Die Tastatur (Seite 22)**
- Das Touchpad (Seite 24)**
- Die Sondertasten (Seite 25)**
- Das optische Laufwerk (Seite 26)**
- Verwenden von PC Cards (Seite 34)**
- Verwenden von Memory Sticks (Seite 38)**
- Einrichten einer Internetverbindung (Seite 42)**
- Einrichten einer Wireless LAN-Verbindung (WLAN) (Seite 43)**
- Bluetooth (nur bei bestimmten Modellen verfügbar) (Seite 52)**

Die Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebooks ist der eines Desktop-Computers sehr ähnlich, verfügt jedoch über zusätzliche Tasten für modellspezifische Funktionen.

Weitere Informationen zu den Standardtasten finden Sie im **Hilfe- und Supportcenter** von Windows. Klicken Sie dort auf den Link **Anpassen des Computers**.

Glossarinformationen zum Thema Tastatur sind auch auf der VAIO-Link-Website (www.vaio-link.com) zu finden.

Fn-Tastenkombinationen

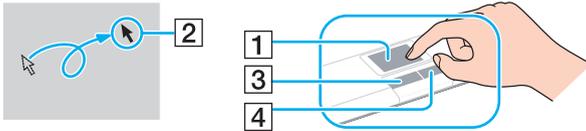
Tastenkombination/Funktion	Funktionen
Fn +  (F2): Lautsprecherschalter	Ein- und Ausschalten der eingebauten Lautsprecher bzw. des angeschlossenen Kopfhörers
Fn +  (F3/F4): Lautstärke (Lautsprecher)	Ändern der Lautstärke der eingebauten Lautsprecher Zum Erhöhen der Lautstärke drücken Sie Fn+F4 und dann ↑ oder → oder halten Sie Fn+F4 gedrückt. Zum Verringern der Lautstärke drücken Sie Fn+F3 und dann ↓ oder ← , oder halten Sie Fn+F3 gedrückt.
Fn +  (F5/F6): Helligkeitsregelung	Einstellen der Helligkeit des LCD-Displays Zum Erhöhen der Helligkeit drücken Sie Fn+F6 und dann ↑ oder → oder halten Sie Fn+F6 gedrückt Zum Verringern der Helligkeit drücken Sie Fn+F5 und dann ↓ oder ← , oder halten Sie Fn+F5 gedrückt.
Fn +  (F7): Umschalten auf externes Anzeigergerät	Umschalten der Bildschirmausgabe zwischen LCD-Display, externem Gerät (z. B. Monitor) und gleichzeitiger Anzeige auf LCD-Display und externem Gerät
Fn +  (F12): Ruhezustand	Im Ruhezustand verbraucht der Computer am wenigsten Energie. Mit diesem Befehl wird der Status des Systems und der Peripheriegeräte auf der Festplatte gespeichert und anschließend der Computer ausgeschaltet. Sie brauchen dann nur die Netztaaste zu drücken, um den gespeicherten Systemstatus wiederherzustellen und Ihre Arbeit fortzusetzen. Details zur Energieverwaltung finden Sie im Abschnitt Die Energiesparmodi (Seite 89) .



Einige Funktionen sind erst nach dem Start von Windows verfügbar.

Das Touchpad

Die Tastatur ist mit einem berührungsempfindlichen Zeigegerät ausgestattet, dem Touchpad (1). Damit können Sie wie mit einer Maus den Mauszeiger verschieben, Objekte auswählen und ziehen sowie einen Bildlauf durchführen.



Aktion	Beschreibung
Zeigen	Fahren Sie mit einem Finger über das Touchpad, bis sich der Mauszeiger (2) über dem gewünschten Element oder Objekt befindet.
Klicken	Drücken Sie einmal die linke Taste (3).
Doppelklicken	Drücken Sie die zweimal kurz nacheinander die linke Taste.
Rechtsklicken	Drücken Sie einmal die rechte Taste (4). In vielen Anwendungen wird dann ein Kontextmenü geöffnet.
Ziehen	Halten Sie die linke Taste gedrückt, und fahren Sie mit einem Finger über das Touchpad.
Bildlauf	Um einen vertikalen Bildlauf durchzuführen, bewegen Sie Ihren Finger am rechten Rand des Touchpads nach oben oder unten. Um einen in horizontalen Bildlauf durchzuführen, bewegen Sie Ihren Finger am unteren Rand des Touchpads nach links oder rechts. Diese Funktion steht nur in Anwendungen zur Verfügung, die den Bildlauf mit dem Touchpad unterstützen.

Die Sondertasten

Ihr VAIO-Computer ist mit Sondertasten ausgestattet, die Ihnen den Zugriff auf bestimmte Computerfunktionen erleichtern.

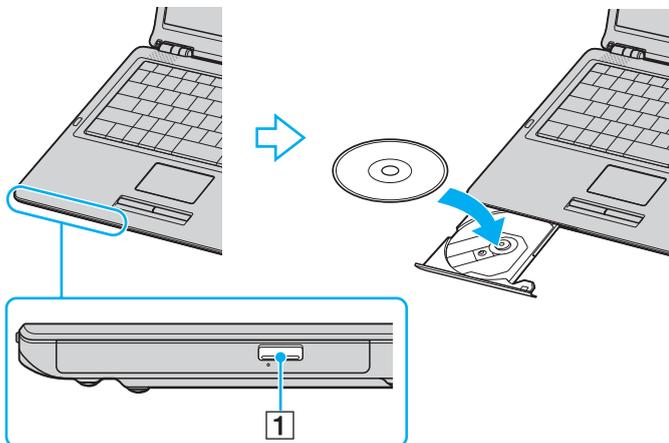
Sondertaste	Funktionen
Tasten S1/S2  	In der Standardeinstellung können Sie mit der Taste S1 die Lautsprecher (bzw. den Kopfhörer) ein- oder ausschalten und mit der Taste S2 die Bildschirmausgabe zwischen dem LCD-Display und einem externen Anzeigegerät umschalten. Sie können diesen Sondertasten auch andere, häufig verwendete Funktionen zuweisen. Die entsprechenden Informationen finden Sie unter Einrichten Ihres Computers mit dem VAIO Control Center (Seite 87).

Das optische Laufwerk

Ihr VAIO-Computer ist mit einem optischen Laufwerk ausgestattet.

So legen Sie eine Disc ein

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Drücken Sie die Auswurfaste (1), um die Laufwerksschublade zu öffnen.
Die Schublade wird herausgefahren.
- 3 Legen Sie eine Disc mit der Beschriftung nach oben in der Mitte der Schublade ein, und drücken Sie leicht, bis sie einrastet.



- 4 Schließen Sie die Schublade, indem Sie sie vorsichtig hineinschieben.



Nehmen Sie auf keinen Fall das optische Laufwerk heraus, während sich der Computer in einem Energiesparmodus (**Standby** oder **Ruhezustand**) befindet. Es kann sonst zu einer Fehlfunktion des Computers kommen.



Wenn Sie ein externes optisches Laufwerk verwenden möchten, schließen Sie es erst an, bevor Sie das vorinstallierte CD-/DVD-Programm starten.



Falls Sie Probleme mit Discs haben, schlagen Sie in der gedruckten **Fehlerbehebung** nach.

Die Position der Auswurfaste ist je nach Computermodell unterschiedlich. Einzelheiten zu Ihrem Modell finden Sie auf dem Beiblatt **Technische Daten**.

Lesen und Schreiben von CDs und DVDs

Ob Sie mit Ihrem Computer CDs und DVDs lesen und beschreiben können, ist von Ihrem Modell abhängig. Dem Beiblatt **Technische Daten** können Sie entnehmen, mit welchem optischen Laufwerk Ihr Computer ausgestattet ist. In der folgenden Tabelle sind die Medien aufgeführt, die von den verschiedenen optischen Laufwerken unterstützt werden.

Optisches Laufwerk	Lesen	Schreiben
CD-ROM	CD, CD-R und CD-RW	—
DVD-ROM	DVD und die meisten DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW und DVD+R DL (Double Layer)*	—
CD-RW	CD, CD-R und CD-RW	CD-R und CD-RW
CD-RW/DVD-ROM	CD, CD-R, CD-RW, DVD, die meisten DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL (Double Layer)* und DVD+RW	CD-R und CD-RW
DVD-RW	CD, CD-R, CD-RW, DVD, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL (Double Layer)* und DVD+RW	CD-R, CD-RW, DVD-R und DVD-RW
DVD±RW	CD, CD-R, CD-RW, DVD, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL (Double Layer)* und DVD+RW	CD-R, CD-RW, DVD, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL (Double Layer)* und DVD+RW

* Nur bei bestimmten Modellen verfügbar.

! Dieses Produkt ist für die Wiedergabe von Discs nach dem Compact Disc Digital Audio-Standard (CD-Standard) ausgelegt. Eine DualDisc ist ein beidseitig bespieltes Hybridmedium, bei dem sich das DVD-Material auf der einen Seite und das digitale Audiomaterial (im CD-Format) auf der anderen Seite befindet. Bitte beachten Sie, dass die Audioseite (nicht die DVD-Seite) einer DualDisc nicht wiedergegeben wird, wenn sie nicht dem CD-Standard entspricht.

! Aktuell sind viele verschiedene Disc-Formate erhältlich. Lesen Sie daher vor dem Kauf von bespielten oder leeren Discs, die Sie mit Ihrem VAIO-Computer wiedergeben oder beschreiben möchten, unbedingt die Hinweise auf der Verpackung, und überprüfen Sie die Lese- und Schreibkompatibilität mit dem optischen Laufwerk des Computers. Sony garantiert NICHT die Kompatibilität der VAIO-CD-Laufwerke mit Discs, die nicht dem offiziellen "CD-Standard" entsprechen (dies gilt bei DVD-Laufwerken auch für "DVD-Standard"). DIE VERWENDUNG INKOMPATIBLER DISCS KANN ZU EINER ERNSTHAFTEN BESCHÄDIGUNG IHRES VAIO-COMPUTERS ODER ZU SOFTWAREPROBLEMEN UND SYSTEMSTILLSTÄNDEN FÜHREN.

Wenn Sie Fragen zu den Disc-Formaten haben, wenden Sie sich an den Herausgeber der bespielten Disc bzw. an den Hersteller der beschreibbaren Disc.

Hinweise zum Beschreiben von Discs

- ❑ Damit die auf eine Disc geschriebenen Daten mit einem optischen Laufwerk gelesen werden können, müssen Sie sie vor dem Auswerfen abschließen. Befolgen Sie dazu die Anweisungen in der Software bzw. in deren Online-Hilfe oder Dokumentation.
- ❑ Verwenden Sie ausschließlich runde Discs. Verwenden Sie keine Discs mit einer anderen Form (Stern, Herz, Karte etc.), da das optische Laufwerk dadurch beschädigt werden könnte.
- ❑ Setzen Sie den Computer während des Beschreibens einer Disc keinen ruckartigen Bewegungen aus.
- ❑ Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner und beenden Sie das Antivirenprogramm, bevor Sie eine Disc beschreiben.
- ❑ Beenden Sie alle speicherresidenten Dienstprogramme, bevor Sie eine Disc beschreiben. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Computers kommen.
- ❑ Beenden Sie alle anderen Anwendungen, bevor Sie das Brennprogramm starten.
- ❑ Berühren Sie auf keinen Fall die Oberfläche der Disc. Fingerabdrücke und Staub können Schreibfehler verursachen.
- ❑ Aktivieren Sie keinen Energiesparmodus, während Sie mit der vorinstallierten Software und mit dem Brennprogramm arbeiten.
- ❑ Bringen Sie keine Aufkleber auf die Discs auf. Die Disc wird sonst irreparabel beschädigt.
- ❑ Versorgen Sie Ihren Computer über das Netzteil mit Strom, oder vergewissern Sie sich, dass der Akku noch mindestens 50 Prozent Restladung enthält.
- ❑ In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass die mit **VAIO Zone** erstellten DVDs von bestimmten DVD-Playern und DVD-Computerlaufwerken nicht gelesen werden können.



UltraSpeed-CD-RWs werden unterstützt.

Das Beschreiben von DVD-RW-Discs, die der DVD-RW-Version 1.1/1.2 entsprechen, wird unterstützt.*

8-cm-Disc können gelesen, aber nicht beschrieben werden.

DVD+R DL-Discs (Double Layer) können nur mit maximal 2,4-facher Geschwindigkeit beschrieben werden, und daher kann das Beschreiben längere Zeit in Anspruch nehmen.*

* Je nach Computermodell. Dem Beiblatt **Technische Daten** können Sie entnehmen, ob das optische Laufwerk Ihres Modells DVDs beschreiben kann.

Hinweise zum Abspielen von DVDs

Beachten Sie folgende Empfehlungen, damit die optimale Wiedergabequalität Ihrer DVDs gewährleistet ist.

- Sie können DVDs über das optische Laufwerk mit der Software **VAIO Zone** abspielen. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von **VAIO Zone**.
- Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen, bevor Sie einen DVD-Film abspielen.
- Verwenden Sie keine speicherresidenten Dienstprogramme zur Beschleunigung des Laufwerkszugriffs, während Sie eine DVD abspielen. Es kann sonst zu einer Fehlfunktion des Computers kommen.
- Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner und beenden Sie das Antivirenprogramm, bevor Sie eine DVD abspielen.
- Bei manchen mit einer Samplerate von 20 oder 24 Bit aufgenommenen Discs können aufgrund des größeren Dynamikumfangs hohe Signalspitzen auftreten. Wenn die Lautstärke sehr hoch eingestellt ist, kann dies die Lautsprecher beschädigen oder Ihrem Gehör schaden. Verringern Sie daher die Lautstärke, bevor Sie eine DVD abspielen.
- Aktivieren Sie keinen Energiesparmodus, während eine DVD abgespielt wird.
- DVDs sind mit Regionalcodes versehen, die angeben, in welcher Region und mit welchem Playertyp die Disc abgespielt werden kann. Auf diesem Laufwerk können Sie nur DVDs abspielen, die mit dem Regionalcode „2“ (Europa gehört zur Region „2“) oder „ALL“ (d. h. die DVD ist weltweit abspielbar) auf der Disc oder der Verpackung gekennzeichnet sind.

!

Wenn Sie den DVD-Regionalcode in der Software **WinDVD** ändern, müssen Sie die Software schließen und erneut starten oder die Disc auswerfen und wieder einlegen, damit die neue Einstellung übernommen wird.

- Versuchen Sie auf keinen Fall, die Einstellungen für den Regionalcode Ihres DVD-Laufwerks zu ändern. Alle Probleme, die durch das Ändern des Regionalcodes Ihres DVD-Laufwerks entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.
- Wenn Ihr Computer über WLAN verfügt und WLAN aktiviert ist, kann es beim Abspielen von DVDs zu Bild- und Tonaussetzern kommen.
- Wenn Sie während der Wiedergabe einer DVD (Video oder Audio) ein USB-Gerät, wie z. B. USB-Lautsprecher, entfernen möchten, müssen Sie die DVD zuerst stoppen. Das Entfernen eines USB-Gerätes während der DVD-Wiedergabe (Video oder Audio) kann eine Funktionsstörung verursachen.

Abspielen von CDs

So spielen Sie eine Audio-CD ab

- 1 Legen Sie eine DVD in das optische Laufwerk ein.
- 2 Wenn das Fenster **Audio-CD** nicht automatisch geöffnet wird, klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme**, und starten Sie ein CD-Abspielprogramm, wie beispielsweise **SonicStage**.

Wenn das Fenster **Audio-CD** angezeigt wird, klicken Sie auf die gewünschte Option.

Kopieren von Dateien auf eine CD

Wenn Sie nicht wissen, welche CD-Formate von Ihrem Computer unterstützt werden, lesen Sie zuerst den Abschnitt **Lesen und Schreiben von CDs und DVDs (Seite 28)**.

So kopieren Sie Dateien auf eine CD-RW oder CD-R

- 1 Legen Sie eine leere CD-R oder CD-RW in das optische Laufwerk Ihres Computers ein.
Wenn das Fenster **CD-Laufwerk** angezeigt wird, klicken Sie auf **Keine Aktion durchführen**.
- 2 Öffnen Sie den Windows-Explorer, indem Sie gleichzeitig die **Windows**-Taste und die Taste **E** drücken.
- 3 Wechseln Sie im linken Fensterbereich **Ordner** zu dem Ordner mit den Unterordnern oder Dateien, die Sie kopieren möchten, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie nur eine Datei oder einen Ordner kopieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, zeigen Sie im Kontextmenü auf **Senden an**, und klicken Sie im Untermenü auf den Eintrag für das optische Laufwerk*. Um mehrere Dateien oder Ordner zu kopieren, müssen Sie diese zuerst auswählen und dann mit der rechten Maustaste auf die Auswahl klicken.
 - Ziehen Sie die Datei(en) oder Ordner auf das Symbol für das optische Laufwerk im linken Fensterbereich **Ordner**.
- 4 Schließen Sie den Windows-Explorer.
- 5 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**.
- 6 Klicken Sie auf das Symbol des optischen Laufwerks. Ein neues Fenster wird geöffnet, in dem die zuvor ausgewählten Dateien in der Liste **Dateien, die auf CD geschrieben werden sollen** aufgeführt sind.
- 7 Klicken Sie im Feld **Aufgaben zum Schreiben von CDs** auf **Dateien auf CD schreiben**.
- 8 Folgen Sie den Anweisungen im **Assistenten zum Beschreiben von CDs**.

* Der Laufwerksbuchstabe des optischen Laufwerks ist von der Hardwarekonfiguration des Computers abhängig.

! Setzen Sie den Computer während des Beschreibens einer Disc keinen ruckartigen Bewegungen aus.

Abspielen von DVDs

So spielen Sie eine DVD ab

- 1 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
- 2 Legen Sie die DVD in das optische Laufwerk ein.
- 3 Klicken Sie auf **Start**, und zeigen Sie auf **Alle Programme**.
- 4 Wählen Sie die gewünschte DVD-Software zum Abspielen aus.

Informationen zur Verwendung des Brennprogramms finden Sie in der Online-Hilfe oder der mitgelieferten Dokumentation.

Kopieren von Dateien auf eine DVD

So kopieren Sie Dateien auf eine DVD-R oder DVD-RW

- 1 Schließen Sie das Netzteil an den Computer an.
- 2 Legen Sie eine DVD in das optische Laufwerk ein.
- 3 Klicken Sie auf **Start**, und zeigen Sie auf **Alle Programme**.
- 4 Klicken Sie auf das gewünschte Brennprogramm.

Informationen zur Verwendung des Brennprogramms finden Sie in der Online-Hilfe oder der mitgelieferten Dokumentation.

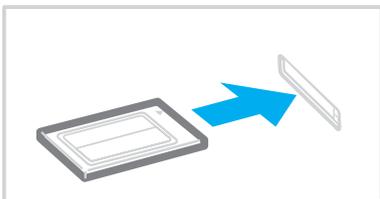
Verwenden von PC Cards

Mit Hilfe von PC Cards können Sie Ihren Computer mit zusätzlichen Funktionen ausstatten.

Einsetzen einer PC Card

So setzen Sie eine PC Card ein

- 1 Führen Sie die PC Card mit dem vorderen Etikett nach oben in den PC Card-Steckplatz ein.
- 2 Drücken Sie die PC Card vorsichtig bis zum Anschlag hinein.
Die PC Card wird nun automatisch von Ihrem System erkannt.
Danach wird das Symbol **Hardware sicher entfernen** im Infobereich der Taskleiste angezeigt.





Bei manchen Geräten kann es zu Funktionsstörungen kommen, wenn Sie wiederholt vom Energiesparmodus **Standby** oder **Ruhezustand** in den **Normalbetrieb** zurückwechseln. Wenn eine PC Card eingesetzt ist und Sie zwischen **Normalbetrieb** und **Ruhezustand** oder **Standby** wechseln, wird das Gerät möglicherweise nicht von Ihrem System erkannt. Dieses Problem lässt sich durch einen Neustart des Computers beheben. Das Betriebssystem wird dadurch neu geladen und initialisiert.

Bei eingesetzter Karte wechselt der Computer u. U. nicht in den **Ruhezustand**. Er wechselt dann statt dessen in den Modus **Standby**. Es wird daher empfohlen, dass Sie die PC Card herausnehmen, bevor Sie den **Ruhezustand** aktivieren (bzw. dieser automatisch aktiviert wird).

Manche PC Cards oder deren Funktionen sind möglicherweise nicht mit Ihrem Computer kompatibel.

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Ihr Computer mit zwei Steckplätzen für PC Cards ausgestattet ist:

- Sie können (gleichzeitig) zwei Typ I PC Cards, zwei Typ II PC Cards oder eine Typ III PC Card einsetzen. Diese Steckplätze sind CardBus-kompatibel.
- Verwenden Sie den unteren Steckplatz für Type III PC Cards.
- Verwenden Sie für eine bestimmte PC Card immer denselben Steckplatz. Andernfalls können bei manchen PC Cards Probleme auftreten.

Verwenden Sie immer die neueste Treiberversion des Herstellers der PC Card.

Wenn im **Geräte-Manager** (Dialogfeld **Systemeigenschaften**) die PC Card mit einem Ausrufezeichen angezeigt wird, deinstallieren Sie die Treibersoftware und installieren Sie sie erneut.

Drücken Sie die PC Card nicht mit Gewalt in den Steckplatz. Die Kontaktstifte könnten sonst beschädigt werden. Falls Sie beim Einsetzen einer PC Card Schwierigkeiten haben, vergewissern Sie sich, dass Sie die Karte richtig herum halten. Weitere Informationen zur Verwendung finden Sie in der mitgelieferten Dokumentation der PC Card.

Berühren Sie nicht das Kopfende einer PC Card, während Sie den Computer transportieren, da die Verbindungsstifte durch Druck oder Erschütterung beschädigt werden könnten.

Sie müssen den Computer vor dem Einsetzen oder Herausnehmen einer PC Card nicht herunterfahren.

Herausnehmen einer PC Card

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die PC Card bei eingeschaltetem Computer zu entnehmen. Wenn die Karte nicht richtig herausgenommen wird, arbeitet das System u. U. nicht mehr einwandfrei.

So nehmen Sie eine PC Card heraus



Wenn Sie eine PC Card bei ausgeschaltetem Computer herausnehmen möchten, können Sie die Schritte 1 bis 7 überspringen.

- 1 Doppelklicken Sie im Infobereich der Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
Das Dialogfeld **Hardware sicher entfernen** wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie die zu entfernende PC Card aus.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden**.
Das Dialogfeld **Eine Hardwarekomponente beenden** wird geöffnet.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät sicher aus dem System entfernt werden kann.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
Ein Dialogfeld wird mit der Meldung angezeigt, dass Sie das Gerät sicher entfernen können.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **Schließen**.
- 8 Drücken Sie auf die PC Card-Auswurfaste, damit sie herauskommt.
- 9 Drücken Sie erneut die PC Card-Auswurfaste, damit die PC Card freigegeben wird.
- 10 Ziehen Sie die PC Card vorsichtig aus dem Steckplatz heraus.
- 11 Falls die PC Card-Auswurfaste noch ausgerastet ist, drücken Sie ihn wieder hinein.



Wenn Sie die PC Card herausnehmen, ohne den Gerätetreiber zuerst zu deaktivieren, kann das Betriebssystem abstürzen, was den Verlust ungespeicherter Daten zur Folge haben kann.

Klicken Sie vor dem Herausnehmen der PC Card in der Taskleiste auf das PC Card-Symbol, und schließen Sie die PC Card-Verbindung. Vor dem Entfernen der Karte müssen alle Anwendungen geschlossen werden, die auf die PC Card zugreifen. Andernfalls können Daten verloren gehen.

Verwenden von Memory Sticks

Ihr VAIO-Computer unterstützt Memory Sticks. Der Memory Stick ist ein kompaktes, mobiles und vielseitiges Speichermedium, das speziell für den Austausch und die gemeinsame Nutzung digitaler Daten mit kompatiblen Produkten ausgelegt ist, beispielsweise mit Digitalkameras und Mobiltelefonen. Memory Sticks eignen sich auch als externe Datenspeicher, da sie austauschbar sind.

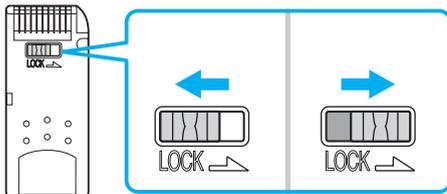
Dem Beiblatt **Technische Daten** können Sie entnehmen, welche Memory Stick-Typen mit Ihrem VAIO kompatibel sind, und ob es dabei Einschränkungen gibt.

- ❑ Sie können Memory Sticks auf der Sony Style-Website (www.sonystyle-europe.com) oder bei Ihrem Fachhändler erwerben.
- ❑ Ausführliche Informationen zur Kompatibilität der verschiedenen VAIO-Computer mit den verfügbaren Memory Sticks finden Sie unter www.vaio-link.com.

Aktivieren des Schreibschutzes eines Memory Stick

Manche Memory Sticks verfügen über einen Schreibschutzschalter, mit dem Sie verhindern können, dass Ihre wichtigen Daten versehentlich gelöscht oder überschrieben werden.

Sie können den Schreibschutz durch horizontales bzw. vertikales Verschieben des Schalters* aktivieren oder deaktivieren. Wenn der Schreibschutz des Memory Stick deaktiviert ist, können Daten gespeichert werden. Bei aktiviertem Schreibschutz können zwar Daten gelesen, aber nicht gespeichert werden.



* Manche Memory Stick-Typen besitzen keinen Schreibschutzschalter.

Einsetzen eines Memory Stick

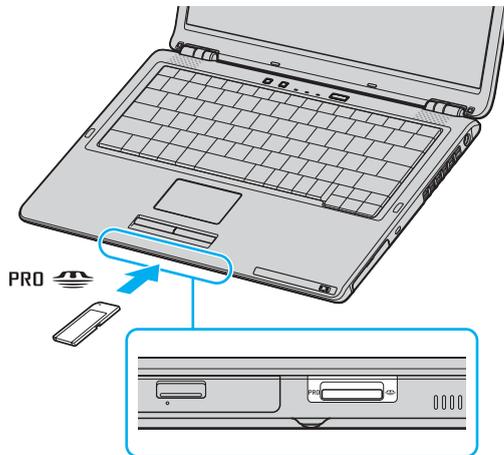
Sie können einen Memory Stick auf zwei Arten in Ihren Computer einsetzen:

- Über den Memory Stick-Steckplatz
- Über einen PC Card-Steckplatz (Sie benötigen dazu aber einen optionalen PC Card-Adapter)

Sie können jeweils nur einen Memory Stick einsetzen.

So setzen Sie einen Memory Stick in den Memory Stick-Steckplatz ein

- 1 Setzen Sie den Memory Stick so in den Steckplatz ein, dass sich der Pfeil oben befindet und in Richtung Computer zeigt.
- 2 Schieben Sie den Memory Stick vorsichtig in den Steckplatz, bis er einrastet.
Der Memory Stick wird automatisch vom System erkannt und im Fenster **Arbeitsplatz** als lokales Laufwerk angezeigt.
Der zugewiesene Laufwerksbuchstabe ist von der Hardwarekonfiguration Ihres Computers abhängig.





Die Position des Memory Stick-Steckplatzes ist je nach Computermodell unterschiedlich. Einzelheiten zu Ihrem Modell finden Sie auf dem Beiblatt **Technische Daten**.



Achten Sie beim Einsetzen des Memory Stick in den Steckplatz darauf, dass der Pfeil in die richtige Richtung zeigt. Wenn sich der Memory Stick nicht leicht einsetzen lässt, drücken Sie ihn auf keinen Fall mit Gewalt in den Steckplatz. Ihr Computer oder der Memory Stick könnte sonst beschädigt werden.

Setzen Sie immer nur einen Memory Stick in den Steckplatz ein. Wenn Sie die Medien falsch einsetzen, kann der Computer beschädigt werden.



Ihr Computer unterstützt auch Memory Stick Duo-Speichermedien. Weitere Informationen zu diesen Medien finden Sie auf der Memory Stick-Website unter <http://www.memorystick.com/en/>.

Anzeigen der Daten auf einem Memory Stick

Bei manchen Modellen wird automatisch das Fenster **Memory Stick** angezeigt, wenn Sie einen Memory Stick einsetzen. In diesem Fenster können Sie die auf dem Memory Stick gespeicherten Bilder oder Daten anzeigen, drucken, kopieren und organisieren. Wenn das Fenster **Memory Stick** nicht nach dem Einsetzen angezeigt wird, führen Sie folgende Schritte aus:

So zeigen Sie die gespeicherten Daten an

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**.
Das Fenster **Arbeitsplatz** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Memory Stick**.
Das Fenster **Memory Stick** wird nun mit den Daten oder Bildern auf dem Memory Stick angezeigt.

Formatieren eines Memory Stick

Memory Sticks sind bereits ab Werk vorformatiert, damit sie sofort verwendet werden können. Wenn Sie einen Memory Stick erneut formatieren müssen, verwenden Sie die mit dem Medium gelieferte Software **Memory Stick Formatter**. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von **Memory Stick Formatter**.

! Durch die Formatierung werden alle Daten auf dem Memory Stick gelöscht. Vergewissern Sie sich daher vor dem Formatieren, dass der Stick keine Dateien enthält, die Sie noch benötigen. Sichern Sie alle wichtigen Daten, bevor Sie das Medium formatieren.

So formatieren Sie einen Memory Stick

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** und auf **Memory Stick Utility**, und klicken Sie zuletzt auf **Memory Stick Formatter**.
Das Fenster **Memory Stick Formatter** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Jetzt formatieren**, und folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
- 3 Klicken Sie nach dem Formatieren auf **Beenden**.

Herausnehmen eines Memory Stick

So nehmen Sie einen Memory Stick aus dem Memory Stick-Steckplatz

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die Memory Stick-Kontrollanzeige nicht leuchtet.
- 2 Drücken Sie den Memory Stick leicht in den Steckplatz.
Der Memory Stick wird freigegeben und kommt ein Stück heraus.
- 3 Ziehen Sie den Memory Stick aus dem Steckplatz.

! Nehmen Sie Memory Sticks immer behutsam heraus. Sie können sonst unerwartet aus dem Steckplatz herauskommen.

Nehmen Sie den Memory Stick nicht heraus, wenn die Memory Stick-Kontrollanzeige leuchtet. Anderenfalls können Daten verloren gehen. Das Übertragen großer Datenmengen kann längere Zeit dauern. Überprüfen Sie daher erst die Anzeige, bevor Sie den Memory Stick herausnehmen.

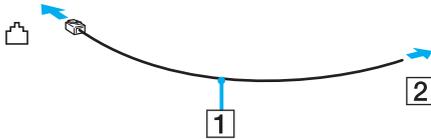
Einrichten einer Internetverbindung

Konfigurieren einer DFÜ-Internetverbindung

Bevor Sie eine Verbindung mit dem Internet herstellen können, müssen Sie Ihren Computer über ein Telefonkabel (gesondert erhältlich) an eine Telefonleitung anschließen. Danach können Sie auf das Internet zugreifen.

So schließen Sie ein Telefonkabel an

- 1 Schließen Sie das eine Ende des Telefonkabels (1) an die Modembuchse  des Computers an.
- 2 Stecken Sie das andere Kabelende in die Telefon-Wandsteckdose (2).



Ihr Computer kann nicht an einen Gemeinschaftsanschluss, an Münzfernsprecher und an bestimmte Mehrfach- oder Nebenstellenanlagen (PBX) angeschlossen werden. Bei manchen dieser Verbindungen fließt ein zu hoher elektrischer Strom, der zu einer Fehlfunktion des internen Modems führen kann.

Schließen Sie den Computer nicht an einen Verteiler an, da das Model oder das angeschlossene Gerät sonst u. U. nicht richtig funktioniert.

So richten Sie eine DFÜ-Verbindung mit dem Internet ein

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme, Zubehör und Kommunikation**, und klicken Sie auf **Assistent für neue Verbindungen**.
Der **Assistent für neue Verbindungen** wird aufgerufen.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**. Wenn das Fenster **Standortinformationen** angezeigt wird, folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
- 3 Vergewissern Sie sich, dass die Option **Verbindung mit dem Internet herstellen** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Einrichtung abzuschließen.

Einrichten einer Wireless LAN-Verbindung (WLAN)

Dank der Wireless LAN-Technologie (WLAN) von Sony können alle Ihre Digitalgeräte mit integrierten WLAN-Funktionen problemlos über ein leistungsfähiges Netzwerk miteinander kommunizieren. Ein WLAN ist ein Netzwerk, über das durch Funksignale eine drahtlose Verbindung mit einem lokalen Netzwerk (LAN) hergestellt werden kann. Dadurch müssen keine Kabel oder Drähte mehr durch Wände und Decken verlegt werden.

Das Sony WLAN unterstützt alle normalen Ethernet-Aktivitäten und ermöglicht zudem eine größere Mobilität und Flexibilität. Sie können dadurch selbst während einer Sitzung oder auf dem Weg durch das Gebäude noch auf Informationen sowie Internet-/Intranet- und Netzwerk-Ressourcen zugreifen.

Sie können ohne Zugriffspunkt, d. h. zwischen einer begrenzten Anzahl von Computern, kommunizieren (**Ad-hoc-Konfiguration**). Sie können aber auch über einen Zugriffspunkt kommunizieren und dadurch ein vollständiges Infrastrukturnetzwerk einrichten (**Infrastruktur-Konfiguration**).



In einigen Ländern kann die Verwendung von WLAN-Produkten durch entsprechende Gesetze oder Verordnungen eingeschränkt sein (z. B. Beschränkung der Kanalanzahl). Lesen Sie daher vor der Aktivierung der WLAN-Funktion das Dokument mit den **Regulations** sorgfältig durch. Weitere Informationen über die Kanalauswahl finden Sie weiter hinten in diesem Handbuch (siehe **WLAN-Kanalauswahl (Seite 50)**).

WLAN arbeitet nach dem Standard IEEE 802.11b/g, in dem die Einzelheiten dieser Technologie definiert sind. Dieser Standard enthält die Verschlüsselungsmethode: **Wired Equivalent Privacy (WEP)**, ein Sicherheitsprotokoll, und **WiFi Protected Access (WPA)**, ein Standard, der gemeinsam von IEEE und der Wi-Fi Alliance vorgeschlagen wurde. WPA definiert die Standards zur Verbesserung des Datenschutzes und der Zugriffskontrolle für bestehende WiFi-Netzwerke. WPA ist mit der Spezifikation IEEE 802.11i vorwärtskompatibel. Es verwendet zusätzlich zu der Benutzerauthentifizierung durch 802.1X und EAP (Extensible Authentication Protocol) die erweiterte Datenverschlüsselung TKIP (Temporal Key Integrity Protocol). Durch die Datenverschlüsselung wird die anfällige drahtlose Verbindung zwischen den Clients und Zugriffspunkten geschützt. Darüber hinaus gibt es noch andere typische LAN-Sicherheitsmechanismen für den Datenschutz, wie beispielsweise Passwortschutz, durchgängige Verschlüsselung, virtuelle private Netzwerke und Authentifizierung.

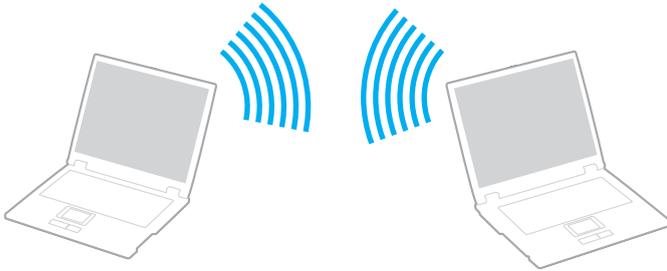
WLAN-Geräte, die nach dem Standard IEEE 802.11a arbeiten, können nicht mit Geräten kommunizieren, die IEEE 802.11b oder IEEE 802.11g verwenden, da unterschiedliche Frequenzen genutzt werden.

IEEE802.11b: Die Standardgeschwindigkeit beträgt 11 MBit/s, ist also 30- bis 100-mal schneller als eine DFÜ-Standardverbindung.

IEEE802.11a/g: Die Standardgeschwindigkeit beträgt 54 MBit/s, ist also fünfmal schneller als bei einem WLAN-Gerät nach IEEE 802.11b.

Kommunikation ohne Zugriffspunkt (Ad-hoc)

Unter einem Ad-hoc-Netzwerk versteht man ein lokales Netzwerk, das nur von den drahtlosen Geräten gebildet wird, also keinen zentralen Steuerungsmechanismus oder Zugriffspunkt enthält. Jedes Gerät kommuniziert direkt mit den anderen Geräten im Netzwerk. Sie können ein Ad-hoc-Netzwerk mühelos zu Hause einrichten.



So richten Sie die Kommunikation ohne Zugriffspunkt (Ad-hoc) ein

- 1 Schalten Sie die WLAN-Funktion mit dem Schalter **WIRELESS** (Modelle mit Bluetooth-Funktion^{*1}) oder **WIRELESS LAN** (Modelle ohne Bluetooth-Funktion) ein.

Wenn Ihr Computer mit Bluetooth ausgestattet ist, doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol  ( / ), um das Fenster **Schalter für drahtloses Gerät** zu öffnen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **2,4-GHz-WLAN aktivieren**, und klicken Sie auf **OK**.

- 2 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 4 Klicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
Das Fenster **Netzwerkverbindungen** wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlose Netzwerkverbindung**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Drahtlose Netzwerkverbindung** wird angezeigt.
- 6 Öffnen Sie die Registerkarte **Drahtlose Netzwerke**.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen....**
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Drahtloses Netzwerk** wird angezeigt.
- 8 Geben Sie einen **Netzwerknamen (SSID)*** ein^{*2}.
Der Name kann aus **32** alphanumerischen Zeichen bestehen.
- 9 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Netzwerkauthentifizierung** den Eintrag **Offen** aus.
- 10 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Datenverschlüsselung** den Eintrag **WEP** aus.
- 11 Deaktivieren Sie die Option **Schlüssel wird automatisch bereitgestellt**.
Nun werden einige Informationen angezeigt.
- 12 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel** ein^{*2}.
Der Netzwerkschlüssel sollte aus **5 oder 13 alphanumerischen Zeichen** bzw. aus **10 oder 26 hexadezimalen**^{*3} **Zeichen** bestehen.

- 13 Geben Sie genau denselben **Netzwerkschlüssel** erneut ein, um diesen zu bestätigen.
 - 14 Aktivieren Sie unten im Fenster das Kontrollkästchen **Dies ist ein Computer-mit-Computer-Netzwerk (Ad-hoc); drahtlose Zugriffspunkte werden nicht verwendet**.
 - 15 Klicken Sie auf **OK**.
Nun wird unter **Bevorzugte Netzwerke** Ihr **Netzwerkname** angezeigt.
 - 16 Klicken Sie auf **Erweitert**.
Das Fenster **Erweitert** wird angezeigt.
 - 17 Aktivieren Sie die Option **Nur Computer-mit-Computer-Netzwerke (Ad-hoc)**.
 - 18 Klicken Sie auf **Schließen**.
 - 19 Klicken Sie auf **OK**.
Ihr Computer kann jetzt mit anderen WLAN-Geräten kommunizieren.
- *1 Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell Bluetooth-fähig ist.
- *2 Wenn die Kommunikation zwischen mehreren Computern erfolgen soll, müssen alle auf dieselbe Weise konfiguriert werden. Das heißt, Sie müssen bei allen Computern den gleichen **Netzwerknamen** und den gleichen **Netzwerkschlüssel** wie beim zuerst konfigurierten Computer eingeben.
- *3 **Hexadezimal**: Eine Zahlendarstellung mit den Zahlen 0 bis 9, mit deren üblicher Bedeutung, und den Buchstaben A bis F (oder a bis f), die für hexadezimale Zahlen mit Werten von (dezimal) 10 bis 15 stehen.



WPA wird in Ad-hoc-Netzwerken nicht unterstützt.



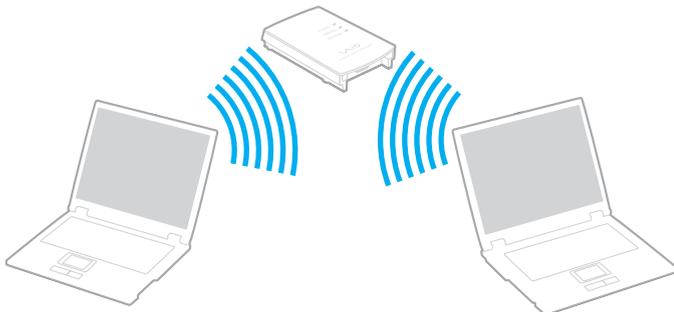
In Frankreich sind für die Nutzung von WLAN im Freien nur einige Kanäle gesetzlich zugelassen. Weitere Angaben finden Sie im Dokument mit den **Regulations**.

So deaktivieren Sie die Kommunikation ohne Zugriffspunkt (Ad-hoc)

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
Das Fenster **Netzwerkverbindungen** wird angezeigt.
- 4 Doppelklicken Sie im rechten Fensterbereich unter **LAN oder Hochgeschwindigkeitsinternet** auf den Eintrag **Drahtlose Netzwerkverbindung**.
Das Dialogfeld mit dem Status der drahtlosen Netzwerkverbindung wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Drahtlose Netzwerkverbindung** wird angezeigt.
- 6 Klicken Sie auf der Registerkarte **Drahtlose Netzwerke** auf **Erweitert**.
Das Fenster **Erweitert** wird angezeigt.
- 7 Wählen Sie die Option **Jedes verfügbare Netzwerk (Zugriffspunkt bevorzugt)** aus, und klicken Sie auf **Schließen**.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.
- 9 Klicken Sie auf **Schließen**.
- 10 Schalten Sie die WLAN-Funktion mit dem Schalter **WIRELESS** bzw. **WIRELESS LAN** aus.

Kommunikation mit Zugriffspunkt (Infrastruktur)

Bei einem Infrastrukturnetz wird ein vorhandenes, kabelgebundenes LAN über einen Zugriffspunkt, wie z. B. den **Sony Access Point**, auf drahtlose Geräte erweitert. Der Zugriffspunkt verbindet das drahtlose mit dem kabelgebundenen Netzwerk und fungiert als zentraler Steuerungsmechanismus für das WLAN. Er koordiniert die Übertragung und den Empfang mehrerer drahtloser Geräte innerhalb eines bestimmten Bereichs.



So richten Sie ein drahtloses Netzwerk mit Zugriffspunkt ein

- 1 Schalten Sie die WLAN-Funktion mit dem Schalter **WIRELESS** (Modelle mit Bluetooth-Funktion^{*1}) oder **WIRELESS LAN** (Modelle ohne Bluetooth-Funktion) ein.

Wenn Ihr Computer mit Bluetooth ausgestattet ist, doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol  ( / ), um das Fenster **Schalter für drahtloses Gerät** zu öffnen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **2,4-GHz-WLAN aktivieren**, und klicken Sie auf **OK**.

- 2 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 4 Klicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
Das Fenster **Netzwerkverbindungen** wird angezeigt.
- 5 Doppelklicken Sie im rechten Fensterbereich unter **LAN oder Hochgeschwindigkeitsinternet** auf den Eintrag **Drahtlose Netzwerkverbindung**.
Das Dialogfeld **Drahtlose Netzwerkverbindung** wird angezeigt.
- 6 Klicken Sie auf das Netzwerk, das Sie verwenden möchten.
- 7 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel** ein.
- 8 Klicken Sie auf **Verbinden**.
Nach 30 Sekunden ist die Verbindung hergestellt.

* Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell Bluetooth-fähig ist.

Weitere Informationen über das Einrichten eines Zugriffspunktes finden Sie in der mit Ihrem **Zugriffspunkt** gelieferten Dokumentation.



Der WPA-Schlüssel muss mindestens acht Zeichen lang sein.

WLAN-Kanalauswahl

In einer 802.11 b/g-Konfiguration können die Kanäle 1 bis 13 verwendet werden.

(a) Mit Zugriffspunkt („Infrastruktur“)

- Der vom Zugriffspunkt ausgewählte Kanal wird verwendet.

! Informationen zum Auswählen des Kanals für den Zugriffspunkt finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

(b) Ohne Zugriffspunkt („Ad-Hoc“)

- Wenn die Funkverbindung vom VAIO-Notebook hergestellt wird, wird Kanal 11 ausgewählt.

! In Frankreich sind für die Nutzung von WLAN im Freien nur einige Kanäle gesetzlich zugelassen. Weitere Angaben finden Sie im Dokument mit den **Regulations**.

- Wenn die Funkverbindung von einem Peer-WLAN-Gerät hergestellt wird, wird der von diesem Gerät gewählte Kanal für die WLAN-Kommunikation verwendet.



Die 2,4-GHz-Bandbreite der WLAN-kompatiblen Geräte wird auch von verschiedenen anderen Geräten verwendet. Die WLAN-kompatiblen Geräte sind zwar mit Technologien zur Minimierung von Störungen durch andere Geräte, welche dieselbe Bandbreite benutzen, ausgestattet, es kann aber dennoch zu einer Verringerung der Kommunikationsgeschwindigkeit, einer Verengung des Kommunikationsbereichs oder einer Unterbrechung der Funkverbindungen kommen.

Die Kommunikationsgeschwindigkeit hängt vom Abstand zwischen den Kommunikationsgeräten, dem Vorhandensein von Hindernissen zwischen den Geräten, der Gerätekonfiguration, den Übertragungsbedingungen und der verwendeten Software ab. Außerdem kann die Kommunikation durch Beeinträchtigungen des Funksignals unterbrochen werden.

Der Kommunikationsbereich hängt von der tatsächlichen Entfernung zwischen den Kommunikationsgeräten, dem Vorhandensein von Hindernissen zwischen den Geräten, den Übertragungsbedingungen, der Umgebung (einschließlich dem Vorhandensein von Wänden und deren Beschaffenheit) sowie der verwendeten Software ab.

Wenn Sie IEEE 802.11b- und IEEE 802.11g-Geräte im selben drahtlosen Netzwerk verwenden, kann die Kommunikationsgeschwindigkeit aufgrund von Funkstörungen herabgesetzt werden. Daher verringern IEEE 802.11g-Produkte automatisch die Kommunikationsgeschwindigkeit, damit die fehlerfreie Kommunikation mit IEEE 802.11b-Produkten gewährleistet ist.

Wenn die Kommunikationsgeschwindigkeit nicht so hoch wie erwartet ist, kann eine Umschaltung des Funkkanals am Zugriffspunkt zu einer Verbesserung führen.



In Frankreich sind für die Nutzung von WLAN im Freien nur einige Kanäle gesetzlich zugelassen. Weitere Angaben finden Sie im Dokument mit den **Regulations**.

Bluetooth (nur bei bestimmten Modellen verfügbar)

Über Bluetooth können Sie eine drahtlose Verbindung zwischen Ihrem Computer und anderen Bluetooth-Geräten, wie z. B. einem anderen Computer oder einem Mobiltelefon, herstellen. Sie können dann Daten zwischen diesen Geräten über Entfernungen von bis zu 10 m im freien Raum drahtlos übertragen.

Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell Bluetooth-fähig ist.

So stellen Sie eine Verbindung mit einem Bluetooth-Gerät her

- 1 Schalten Sie den Schalter **WIRELESS** ein.
- 2 Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol  ( / ), um das Fenster **Schalter für drahtloses Gerät** zu öffnen.
- 3 Wählen Sie die Option **Bluetooth** aus.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweise zu Bluetooth

- ❑ Die Geschwindigkeit der Datenübertragung hängt von den folgenden Bedingungen ab:
 - ❑ Hindernisse, wie z. B. Wände, zwischen den Geräten
 - ❑ Abstand zwischen den Geräten
 - ❑ Beschaffenheit der Wände
 - ❑ Nähe zu Mikrowellengeräten und schnurlosen Telefonen
 - ❑ Störungen durch Funkwellen und andere Umwelteinflüsse
 - ❑ Gerätekonfiguration
 - ❑ Softwareanwendung
 - ❑ Betriebssystem
 - ❑ Gleichzeitige Benutzung der WLAN- und Bluetooth-Funktionen am Computer
 - ❑ Größe der zu übertragenden Datei
- ❑ Beachten Sie, dass es wegen der Beschränkungen des Bluetooth-Standards bei der Übertragung großer Dateien zu Problemen durch elektromagnetische Störungen kommen kann.
- ❑ Alle Bluetooth-Geräte müssen zertifiziert sein, damit die Einhaltung der relevanten Standards gewährleistet ist. Selbst wenn alle Standards erfüllt sind, können Leistung, Spezifikationen und Betriebsverfahren einzelner Geräte unterschiedlich sein. In manchen Situationen ist eventuell kein Datenaustausch möglich.

- ❑ Das 2,4-GHz-Band, mit dem Bluetooth- oder WLAN-Geräte arbeiten, wird auch von verschiedenen anderen Geräten verwendet. Bluetooth-Geräte verwenden ein Verfahren zur Minimierung von Störbeeinflussung durch andere Geräte, die auf derselben Wellenlänge arbeiten. Die tatsächlich erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit und Entfernung kann unter den Standardwerten liegen. Die Kommunikation kann auch durch Störbeeinflussung von anderen Geräten unterbrochen werden. Unterlassen Sie die gleichzeitige Benutzung der Bluetooth-Funktion und drahtloser Kommunikationsgeräte, die das 2,4-GHz-Band verwenden, wie z. B. WLAN-PC Cards.



Lesen Sie das Dokument mit den **Zulassungsinformationen**, bevor Sie die Bluetooth-Funktion verwenden.

- ❑ Die Bluetooth-Funktion kann u. U. nicht zusammen mit bestimmten Geräten und Softwareversionen anderer Hersteller verwendet werden.

Bluetooth-Sicherheit

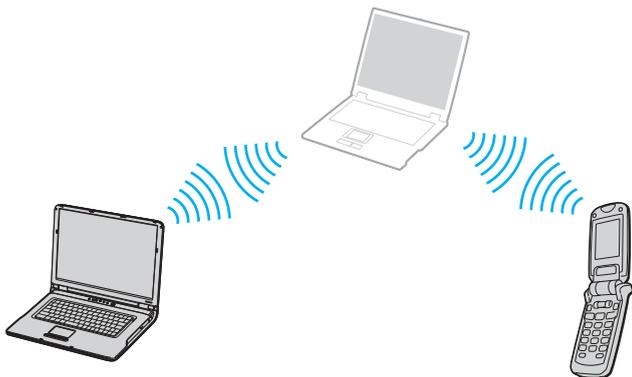
Die Bluetooth-Funktionstechnologie verwendet eine Authentifizierungsfunktion, durch die Sie bestimmen können, mit wem Sie kommunizieren. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den Zugriff anonymer Bluetooth-Geräte auf Ihren Computer verhindern.

Bei der erstmaligen Kommunikation zwischen zwei Bluetooth-Geräten sollte ein gemeinsamer **Hauptschlüssel** (ein für die Authentifizierung erforderliches Kennwort) für beide zu registrierenden Geräte festgelegt werden. Nachdem ein Gerät registriert ist, braucht der **Hauptschlüssel** nicht mehr eingegeben zu werden.

Wenn Sie die Erkennung durch andere Bluetooth-Geräte verhindern möchten, können Sie die Bluetooth-Einstellungen wie nachfolgend beschrieben ändern.

Kommunizieren mit einem anderen Bluetooth-Gerät

Sie können eine drahtlose Verbindung zwischen Ihrem Computer und einem Bluetooth-Gerät, wie z. B. einem anderen Computer oder einem Mobiltelefon, herstellen.



So kommunizieren Sie mit einem anderen Bluetooth-Gerät

- 1 Schalten Sie den Schalter **WIRELESS** ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 4 Klicken Sie auf **Bluetooth-Geräte**.
Das Dialogfeld **Bluetooth-Geräte** wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Der **Assistent zum Hinzufügen von Bluetooth-Geräten** wird geöffnet.
- 6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gerät ist eingerichtet und kann erkannt werden**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 7 Wählen Sie das Gerät aus, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Führen Sie ggf. in der **Bluetooth-Geräteliste** einen Bildlauf nach oben oder unten durch. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 8 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Wenn Sie möchten, dass das Kennwort von Windows vergeben wird, wählen Sie **Hauptschlüssel automatisch auswählen** aus.
 - Falls die Dokumentation des anderen Bluetooth-Gerätes ein Kennwort enthält, klicken Sie auf **Hauptschlüssel aus der Dokumentation verwenden**, und geben Sie den Hauptschlüssel ein.
 - Wenn Sie einen eigenen Hauptschlüssel erstellen möchten, klicken Sie auf **Eigenen Hauptschlüssel verwenden**, und geben Sie den Hauptschlüssel ein.
 - Wenn das Gerät keinen Hauptschlüssel verwendet, klicken Sie auf **Keinen Hauptschlüssel verwenden**.
- 9 Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
- 10 Nachdem das Remote-Gerät erfolgreich authentifiziert worden ist, klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Der Hauptschlüssel kann für jedes Gerät unterschiedlich sein, muss aber auf beiden Seiten übereinstimmen.

Für bestimmte Geräte (z. B. eine Maus) kann kein Hauptschlüssel eingegeben werden.

So übertragen Sie Daten zwischen Ihrem Computer und einem anderen Bluetooth-Gerät

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme, Zubehör** und **Kommunikation**, und klicken Sie auf **Dateiübertragungs-Assistent für Bluetooth**.
Der **Dateiübertragungs-Assistent für Bluetooth** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

So stellen Sie eine Verbindung mit einem Netzwerk von Bluetooth-Geräten her

Sie können über Bluetooth eine Verbindung mit einem PAN (Personal Area Network) herstellen. PAN-Netzwerke basieren auf dem IP-Protokoll (Internet Protocol).

- 1 Schalten Sie den Schalter **WIRELESS** ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 4 Klicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
- 5 Klicken Sie auf **Bluetooth-Netzwerkverbindung**.
Das Dialogfeld **Bluetooth-PAN-Geräte** wird angezeigt.
 - Wenn Sie eine Verbindung mit einem nicht angezeigten Bluetooth-Gerät herstellen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - Wenn Sie eine Verbindung mit einem angezeigten Bluetooth-Gerät herstellen möchten, wählen Sie es aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Einrichtung abzuschließen.

Beenden der Bluetooth-Verbindung

Um die Bluetooth-Verbindung zu beenden, schalten Sie den Schalter **WIRELESS** aus. Die Bluetooth-Kontrollleuchte erlischt.

Peripheriegeräte

Der Computer bietet verschiedene Anschlussmöglichkeiten für externe Geräte. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die zusätzliche Funktionalität solcher Peripheriegeräte nutzen.

- ❑ **Schnittstellenreplikator (Seite 60)**
- ❑ **Externe Lautsprecher (Seite 66)**
- ❑ **Externer Monitor (Seite 67)**
- ❑ **Auswählen des Anzeigemodus (Seite 71)**
- ❑ **Multi-Monitor-Funktion (Seite 72)**
- ❑ **Externes Mikrofon (Seite 74)**
- ❑ **USB-Geräte (Universal Serial Bus) (Seite 75)**
- ❑ **Drucker (Seite 78)**
- ❑ **i.LINK-Geräte (Seite 80)**
- ❑ **Netzwerk (LAN) (Seite 82)**

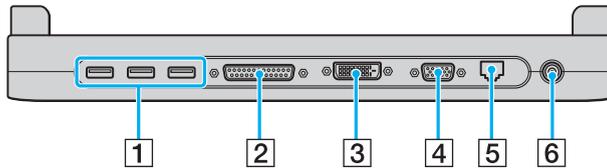
Schnittstellenreplikator

Ein Schnittstellenreplikator ermöglicht den Anschluss zusätzlicher Peripheriegeräte, etwa eines Druckers oder eines externen Monitors.

Bei bestimmten Modellen ist ein Schnittstellenreplikator im Lieferumfang enthalten. Wenn dies nicht der Fall ist, kann er als Zubehör erworben werden.

Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell mit einem Schnittstellenreplikator geliefert wurde.

Anschlüsse am Schnittstellenreplikator



- 1 Hi-Speed USB (USB 2.0)*¹ (Seite 75)
- 2 Drucker (Seite 78)
- 3 DVI-D*² (Seite 68)
- 4 Monitor (VGA) (Seite 68)
- 5 Network (Ethernet) (1000BASE-T, 100BASE-TX, 10BASE-T*³) (Seite 82)
- 6 Gleichstromeingang (Seite 15)

*¹ Unterstützt hohe, volle und niedrige Geschwindigkeit

*² Dieser Anschluss ist deaktiviert, wenn ein Modem mit dem integrierten Grafikkontroller Intel 915GM angedockt ist.

*³ 1000BASE-T-Verbindungen werden nur von ausgewählten Modell unterstützt.



Die Stromversorgung des Schnittstellenreplikators erfolgt ausschließlich über das mit dem Computer gelieferte Netzgerät. Trennen Sie das Netzgerät daher nicht vom Schnittstellenreplikator oder der Netzsteckdose, während Sie den Schnittstellenreplikator verwenden. Dies könnte Datenfehler und Funktionsstörungen verursachen.



Der Druckeranschluss am Schnittstellenreplikator ist ausschließlich für Drucker geeignet.

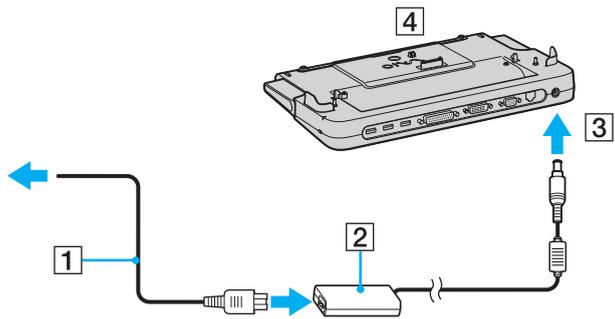
Andocken des Computers an den Schnittstellenreplikator

So docken Sie den Schnittstellenreplikator am Computer an

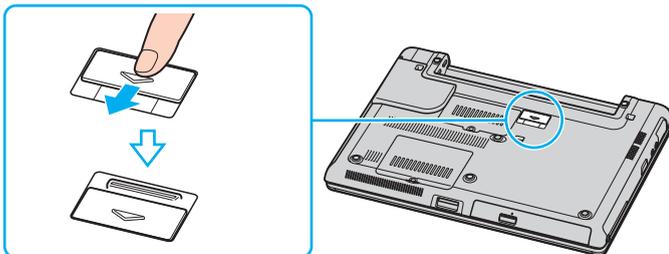
- 1 Trennen Sie alle Peripheriegeräte vom Computer.
- 2 Schließen Sie das Netzkabel (1) an das Netzgerät und eine Netzsteckdose an.

! Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzgerät.

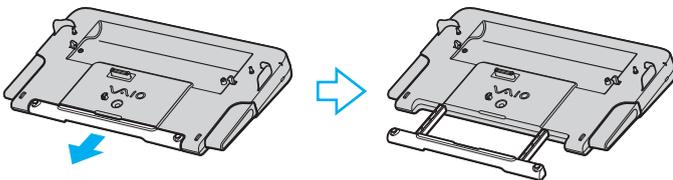
- 3 Schließen Sie das vom Netzgerät (2) kommende Kabel an den Gleichstromeingang (3) des Schnittstellenreplikators (4) an.



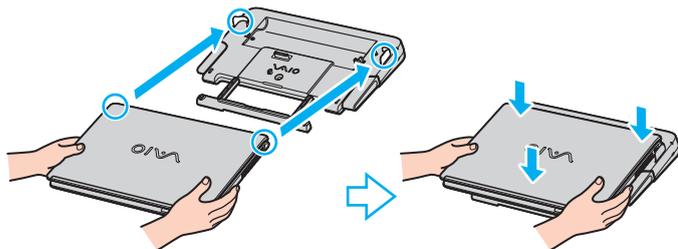
- 4 Öffnen Sie die Anschlussabdeckung des Schnittstellenreplikators.



- 5 Ziehen Sie den Bügel an der Vorderseite heraus.



- 6 Richten Sie den Anschluss auf der Unterseite des Computers am Anschluss des Schnittstellenreplikator aus, und drücken Sie den Computer nach unten, bis er einrastet.



- 7 Schalten Sie den Computer ein.



Verwenden Sie das mit dem Computer gelieferte Netzgerät oder ein gleichwertiges Netzgerät aus dem Zubehörsortiment von Sony.



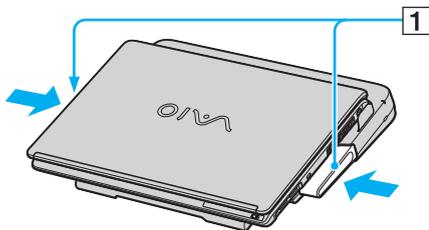
Transportieren Sie den Computer nicht mit angedocktem Schnittstellenreplikator. Der Schnittstellenreplikator könnte sich lösen, wobei der Schnittstellenreplikator und der Computer beschädigt werden können.

Trennen des Computers vom Schnittstellenreplikator

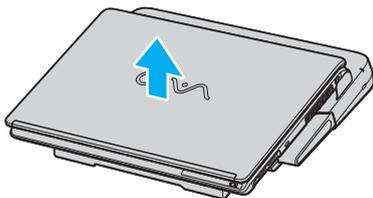
! Schalten Sie den Computer unbedingt aus, bevor Sie ihn vom Schnittstellenreplikator trennen. Andernfalls sind Datenverluste möglich.

So trennen Sie den Computer vom Schnittstellenreplikator

- 1 Schalten Sie den Computer und die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Drücken Sie gleichzeitig die Entriegelungstasten (1).



- 3 Heben Sie den Computer vom Schnittstellenreplikator ab.



- 4 Schließen Sie die Abdeckung des Schnittstellenreplikatoranschlusses an der Unterseite des Computers.



Das einwandfreie Schließen der Schnittstellenreplikator-Anschlussabdeckung nach dem Trennen des Computers vom Schnittstellenreplikator ist äußerst wichtig. Wird die Abdeckung offen gelassen, kann Staub in den Computer eindringen und ihn beschädigen.

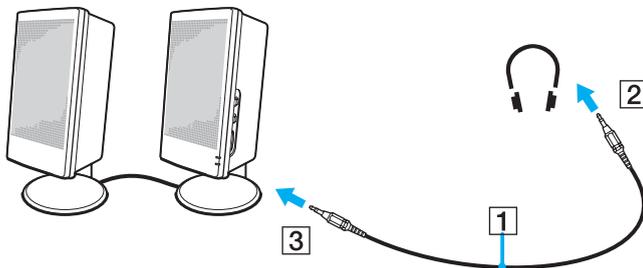
Um den Schnittstellenreplikator völlig vom Stromnetz zu trennen, ziehen Sie den Stecker des Netzgeräts ab.

Externe Lautsprecher

Durch den Anschluss externer Lautsprecher können Sie die Tonqualität des Computers wesentlich verbessern.

So schließen Sie externe Lautsprecher an

- 1 Stecken Sie das Lautsprecherkabel (1) in die Kopfhörerbuchse (2) .
- 2 Schließen Sie das andere Ende des Lautsprecherkabels an die externen Lautsprecher (3) an.
- 3 Vor dem Einschalten der externen Lautsprecher sollten Sie die Wiedergabelautstärke verringern.



Achten Sie darauf, dass die externen Lautsprecher zur Verwendung mit Computern geeignet sind.



Legen Sie keine Disketten auf die Lautsprecher. Das Magnetfeld der Lautsprecher kann Daten löschen.

Externer Monitor

Sie können an Ihren VAIO-Computer ein externes Anzeigegerät anschließen, beispielsweise einen Computermonitor oder einen Projektor.

- ❑ **Anschließen eines Computermonitors (Seite 68)**
- ❑ **Anschließen eines Multimedia-Computermonitors (Seite 69)**
- ❑ **Anschließen eines Projektors (Seite 70)**



Schließen Sie das Netzkabel als letztes an.

Angeschlossene externe Monitore können als zweiter Bildschirm verwendet werden.

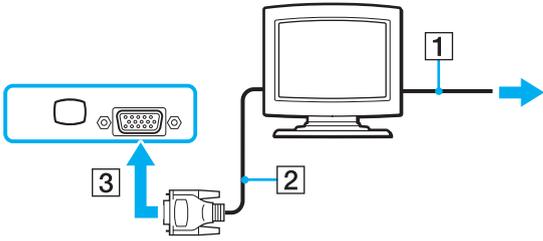
Nur bei Windows-Systemen können Sie auch ein externes Display anschließen, um eine Multi-Monitor-Konfiguration einzurichten.

Anschließen eines Computermonitors

Ein Computermonitor kann entweder direkt oder über den optionalen Schnittstellenreplikator an den Computer angeschlossen werden.

So schließen Sie einen Computermonitor an

- 1 Schließen Sie das eine Ende des Monitor-Netzkaabels (1) am Monitor an, falls dieses nicht fest montiert ist, und das andere Ende an einer Netzsteckdose.
- 2 Wenn Sie einen VGA-Monitor anschließen möchten, stecken Sie das Monitorkabel (2) (nicht mitgeliefert) auf den VGA-Monitoranschluss (3) des Computers oder des Schnittstellenreplikators.
- 3 Wenn Sie einen TFT/DVI-Monitor anschließen möchten, stecken Sie das Monitorkabel (nicht mitgeliefert) auf den DVI-D-Anschluss des Schnittstellenreplikators.



DVI-D steht für **Digital Visual Interface – Digital**. Hierbei handelt es sich um einen DVI-Anschluss, der nur digitale und keine analogen Videosignale unterstützt. Der Anschluss ist 24-polig.

Ein **DVI-I**-Anschluss (**Digital Visual Interface – Integrated**) unterstützt sowohl digitale als auch analoge Videosignale. Der Anschluss ist 29-polig.

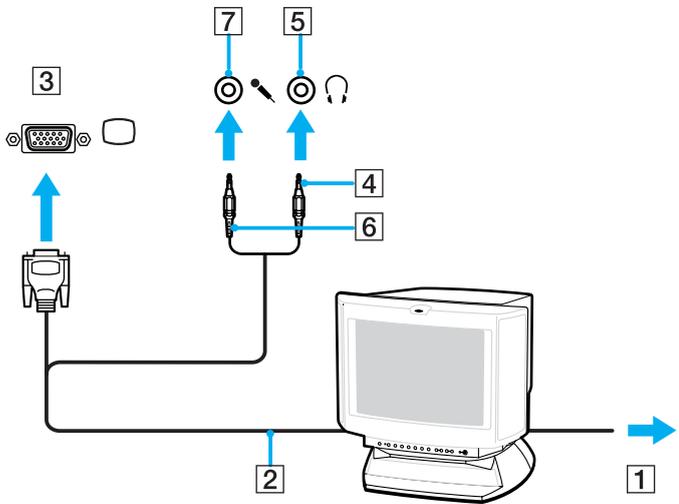
! An einen DVI-D-Anschluss kann kein DVI-I/VGA-Kabel angeschlossen werden.

Anschließen eines Multimedia-Computermonitors

An den Computer kann ein Multimedia-Computermonitor mit Mikrofon und integrierten Lautsprechern angeschlossen werden.

So schließen Sie einen Multimedia-Computermonitor an

- 1 Schließen Sie das Netzkabel des Multimedia-Computermonitors (1) an eine Netzsteckdose an.
- 2 Schließen Sie das Monitorkabel (2) (nicht mitgeliefert) an den VGA-Monitoranschluss (3) □ des Computers oder des optionalen Schnittstellenreplikators an.
- 3 Schließen Sie das Lautsprecherkabel (4) an die Kopfhörerbuchse (5) 🎧 des Computers an.
- 4 Schließen Sie das Mikrofonkabel (6) an die Mikrofonbuchse (7) 🎤 des Computers an.

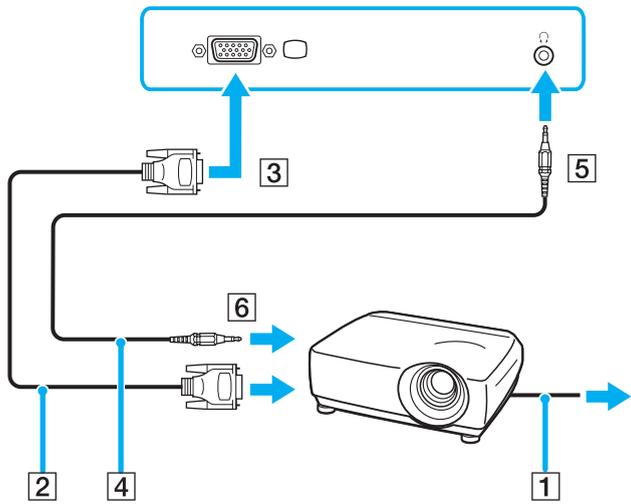


Anschließen eines Projektors

Sie können einen Projektor (z. B. einen Sony LCD-Projektor) entweder direkt oder über den Schnittstellenreplikator an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie einen Projektor an

- 1 Verbinden Sie das Netzkabel (1) des Projektors mit einer Steckdose.
- 2 Schließen Sie das RGB-Signalkabel (2) an den VGA-Monitoranschluss (3) □ des Computers oder des optionalen Schnittstellenreplikators an.
- 3 Schließen Sie das Audiokabel (4) (nicht mitgeliefert) an die Kopfhörerbuchse (5) Ⓜ an.
- 4 Schließen Sie das RGB-Signalkabel und das Audiokabel an den vorgesehenen Anschlüssen des Projektors (6) an.



Auswählen des Anzeigemodus

Der Computer ist mit einer NVIDIA-Grafikkarte ausgestattet. Wenn ein externes Anzeigegerät (z. B. ein Computermonitor) an den Computer angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Gerät als primäres Anzeigegerät dienen soll. Weitere Informationen über die gleichzeitige Benutzung des LCD-Displays Ihres Computers und des externen Anzeigegeräts finden Sie im Abschnitt **Multi-Monitor-Funktion (Seite 72)**.

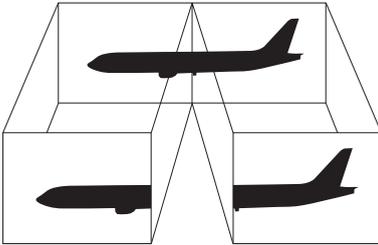
So wählen Sie ein Anzeigegerät aus

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie auf **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 6 Öffnen Sie die Registerkarte, deren Name mit **GeForce** beginnt.
- 7 Wählen Sie im linken Menü die Option **nView-Grafikeinstellungen**.
Wenn Sie das Anzeigegerät wechseln möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Aktuelle Anzeige** den zugehörigen Eintrag. Wenn die Anzeige gleichzeitig auf dem LCD-Display des Computers und auf dem externen Monitor erfolgen soll, wählen Sie in der Dropdown-Liste **nView** den Eintrag **Klonen**.
Zur Festlegung des primären und des sekundären Ausgabegeräts verwenden Sie die Dropdown-Liste **Primäre Anzeige/ Sekundäre Anzeige**.
- 8 Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Ja**.

Multi-Monitor-Funktion

Die Multi-Monitor-Funktion ermöglicht es, die Darstellung des Windows-Desktops auf getrennte Bildschirme zu verteilen. Wenn Sie beispielsweise am VGA-Monitoranschluss einen externen Monitor betreiben, übernehmen das LCD-Display und der Monitor gemeinsam die Darstellung des Desktops.

Der Mauszeiger kann nahtlos von einem Bildschirm zum anderen bewegt werden. Auf diese Weise können Objekte, wie geöffnete Anwendungsfenster oder Symbolleisten, von einem Bildschirm auf den anderen gezogen werden.



Die Multi-Monitor-Funktion wird nicht von allen externen Anzeigegeräten unterstützt.

Bestimmte Software-Anwendungen sind möglicherweise nicht mit Multi-Monitor-Einstellungen kompatibel.

Achten Sie darauf, dass Ihr Computer während der Benutzung des Multi-Monitor-Modus nicht in den **Standby-** oder **Ruhezustand** wechselt, weil er sonst möglicherweise nicht in den **Normalzustand** zurückkehrt.

Wenn Sie für jeden Bildschirm andere Farbeinstellungen festlegen, teilen Sie ein einzelnes Fenster nicht auf zwei Bildschirme auf. Ansonsten arbeitet Ihre Software eventuell nicht einwandfrei.

Wählen Sie weniger Farben oder eine niedrigere Auflösung für die einzelnen Bildschirme.

So aktivieren Sie den Multi-Monitor-Modus

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie auf **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 6 Öffnen Sie die Registerkarte, deren Name mit **GeForce** beginnt.
- 7 Wählen Sie im linken Menü die Option **nView-Grafikeinstellungen**.
- 8 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **nView** die Option **Dualanzeige (DualView)** aus.
- 9 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Primäre Anzeige** die Option **Laptop-Display** aus.
- 10 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie den Multi-Monitor-Modus beenden möchten, deaktivieren Sie das in Schritt 6 aktivierte Kontrollkästchen.



Sie können den Multi-Monitor-Modus auch durch Drücken einer der **S**-Tasten aktivieren, wenn Sie die Belegung mit **VAIO Control Center** in **Mehrere Monitore** geändert haben. Einzelheiten über das Ändern der Tastenbelegung finden Sie unter **Einrichten Ihres Computers mit dem VAIO Control Center (Seite 87)**.



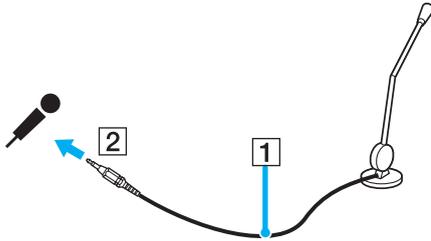
Sie können die Anzeigefarben und die Auflösung für jeden Bildschirm, der Teil des Multi-Monitor-Systems ist, getrennt einstellen.

Externes Mikrofon

Wenn Sie ein Gerät für die Toneingabe benötigen, um beispielsweise im Internet zu chatten, müssen Sie ein externes Mikrofon anschließen.

So schließen Sie ein externes Mikrofon an

Stecken Sie das Mikrofonskabel (1) in die Mikrofonbuchse (2) .



Achten Sie darauf, dass Ihr Mikrofon zur Verwendung mit Computern geeignet ist.

USB-Geräte (Universal Serial Bus)

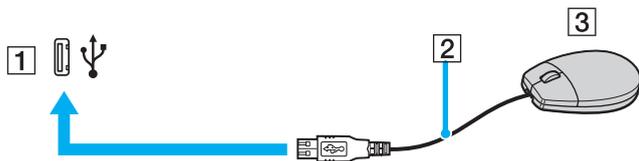
Um eine Beschädigung Ihres Computers und/oder von USB-Geräten zu verhindern, beachten Sie Folgendes:

- ❑ Wenn Sie Ihren Computer mit angeschlossenen USB-Geräten transportieren, vermeiden Sie mechanische Beanspruchungen der USB-Anschlüsse.
- ❑ Legen Sie Ihren Computer nicht in eine Tasche oder einen Tragekoffer, wenn USB-Geräte daran angeschlossen sind.

USB-Maus

So schließen Sie eine USB-Maus an

- 1 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss (1)  aus.
- 2 Schließen Sie das Kabel der USB-Maus (2) am USB-Anschluss an. Nun können Sie Ihre USB-Maus (3) benutzen.



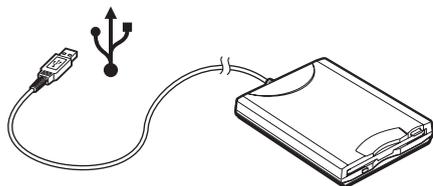
Der VAIO USB-Maustreiber ist auf Ihrem Computer vorinstalliert. Zur Verwendung Ihrer USB-Maus müssen Sie also nur deren Kabel mit dem USB-Anschluss verbinden.

USB-Diskettenlaufwerk

Als Sonderzubehör können Sie ein USB-Diskettenlaufwerk kaufen und an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie ein USB-Diskettenlaufwerk an

- 1 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss  aus.
- 2 Schließen Sie das Kabel für das USB-Diskettenlaufwerk am USB-Anschluss an. Das VAIO-Logo auf dem Diskettenlaufwerk muss nach oben zeigen.
Jetzt ist Ihr USB-Diskettenlaufwerk einsatzbereit.



! Wenn Sie ein USB-Diskettenlaufwerk benutzen, darf der USB-Anschluss nicht mechanisch belastet werden. Dies kann zu einer Funktionsstörung führen.

Trennen eines USB-Diskettenlaufwerks

Sie können ein angeschlossenes USB-Laufwerk trennen, während der Computer ausgeschaltet ist. Wenn Sie die Verbindung zum Laufwerk trennen, während sich der Computer im Energiesparmodus befindet (**Standby** oder **Ruhezustand**), können anschließend Funktionsstörungen auftreten.

Bei ausgeschaltetem Computer können Sie das USB-Kabel direkt vom Computer trennen.

So trennen Sie ein USB-Diskettenlaufwerk

- 1 Schließen Sie alle Programme, die auf das Diskettenlaufwerk zugreifen.
- 2 Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
Das Dialogfeld **Hardware sicher entfernen** wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie das zu entfernende Diskettenlaufwerk aus.
- 4 Klicken Sie auf **Stopp**.
Das Dialogfeld **Hardwarekomponente deaktivieren** wird geöffnet.
- 5 Markieren Sie das Diskettenlaufwerk, und klicken Sie auf **OK**. Eine Meldung bestätigt, dass die Hardwarekomponente entfernt werden kann.
- 6 Trennen Sie das Diskettenlaufwerk vom Computer.

Drucker

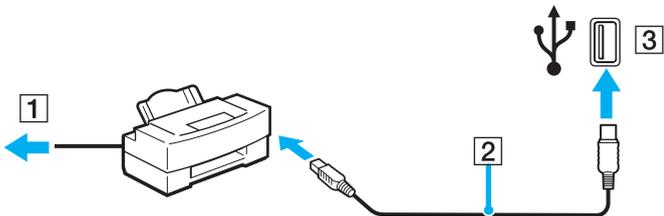
Sie können einen Windows-kompatiblen Drucker an Ihren Computer anschließen.

Anschließen eines Druckers am USB-Anschluss

Sie können einen mit Ihrer Windows-Version kompatiblen USB-Drucker an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie einen Drucker am USB-Anschluss an

- 1 Schließen Sie das Netzkabel des Druckers an einer Netzsteckdose an (1).
- 2 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss (3)  aus.
- 3 Schließen Sie das eine Ende des USB-Druckerkabels (2) an den USB-Anschluss und das andere Ende an den Drucker an.

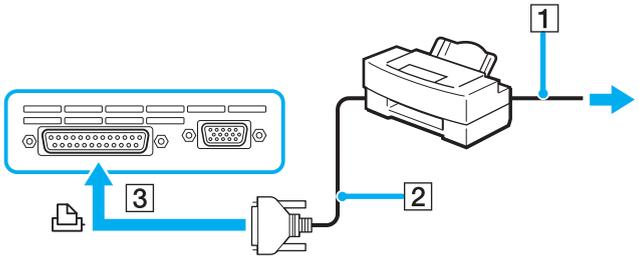


Anschließen eines Druckers am Druckeranschluss

So schließen Sie einen Drucker am Druckeranschluss an

- 1 Schließen Sie das Netzkabel (1) des Druckers an einer Netzsteckdose an.
- 2 Schließen Sie das mit dem Drucker gelieferte Druckerkabel (2) an den Druckeranschluss (3)  des Computers oder des (optionalen) Schnittstellenreplikators* an.

* Abhängig vom jeweiligen Modell. Einzelheiten zu Ihrem Modell finden Sie auf dem Beiblatt **Technische Daten**.



 Schalten Sie den Computer und den Drucker aus, und trennen Sie Netzgerät und Netzkabel ab, bevor Sie den Drucker anschließen.

i.LINK-Gerät

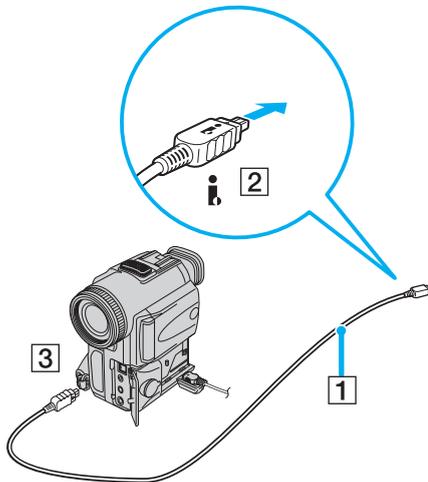
Hinweis zum Anschließen von i.LINK-Geräten

- ❑ Ihr Computer besitzt einen i.LINK-Anschluss (IEEE1394), an den Sie ein i.LINK-Gerät, wie z.B. einen digitalen Camcorder, oder einen zweiten VAIO-Computer anschließen können, um Dateien zu kopieren, zu löschen und zu bearbeiten.
- ❑ Der i.LINK-Anschluss Ihres Computers versorgt externe Geräte, die in der Regel von i.LINK-Anschlüssen betrieben werden, nicht mit Strom.
- ❑ Der i.LINK-Anschluss unterstützt Datenübertragungsraten bis zu 400 Mbit/s. Die tatsächlich erzielbare Datenübertragungsrate hängt jedoch von der Übertragungsgeschwindigkeit des externen Gerätes ab.
- ❑ Zu den mit dem VAIO-Computer kompatiblen i.LINK-Kabeln gehören Kabel mit den folgenden Teilenummern: VMC-IL4415 (ein 1,5 m langes Kabel mit 4-poligen Steckern an beiden Enden), Serie VMC-IL4408 (ein 0,8 m langes Kabel mit 4-poligen Steckern an beiden Enden).
- ❑ Eine einwandfreie i.LINK-Verbindung mit anderen kompatiblen Geräten wird nicht vollständig garantiert.
- ❑ Die i.LINK-Verbindung kann je nach den von Ihnen verwendeten Software-Anwendungen, dem verwendeten Betriebssystem und den eingesetzten i.LINK-kompatiblen Geräten variieren. Weitere Informationen finden Sie in der mit Ihrer Software gelieferten Dokumentation.
- ❑ Vor dem Anschluss i.LINK-kompatibler externer PC-Geräte an Ihren Computer (Festplattenlaufwerk, CD-RW-Laufwerk usw.) sollten Sie deren Arbeitsbedingungen und die Kompatibilität mit dem Betriebssystem prüfen.

Digitalcamcorder

So schließen Sie einen Digitalcamcorder an

- 1 Schließen Sie ein Ende des i.LINK-Kabels (1) am i.LINK-Anschluss (2) des Computers und das andere Ende am DV-Ein-/Ausgang (3) des Digitalcamcorders an.
- 2 Starten Sie **DVgate Plus**.



Bei den Digitalcamcordern von Sony sind die Anschlüsse mit der Bezeichnung **DV Out** (DV-Ausgang), **DV In/Out** (DV-Ein-/Ausgang) oder **i.LINK** i.LINK-kompatibel.

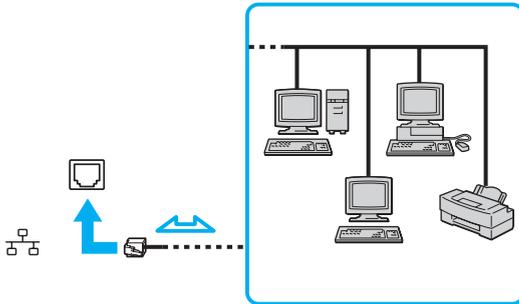
In der Abbildung ist der Digitalcamcorder von Sony als Beispiel dargestellt. Ihr Digitalcamcorder muss u. U. anders angeschlossen werden.

Auf einem Memory Stick gespeicherte Bilder können bei Verwendung einer i.LINK-Verbindung nicht aufgerufen werden.

Netzwerk (LAN)

Sie können Ihren Computer mit Hilfe eines Ethernet-Kabels an ein Netzwerk des Typs 1000BASE-T/100BASE-TX/10BASE-T* anschließen. Schließen Sie ein Ende des Netzkabels am Netzwerkanschluss (Ethernet) an. Dieser Anschluss befindet sich am unteren Anschlussfeld des Computers. Schließen Sie das andere Ende am Netzwerk an. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach den erforderlichen Einstellungen und Geräten für den Netzwerkanschluss.

* Abhängig vom jeweiligen Modell. Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell eine 1000BASE-TX-Verbindung unterstützt.



Mit den Standardeinstellungen lässt sich Ihr Computer an das Netzwerk anschließen.

Falls die Haupteinheit angedockt ist, können Sie nur den Ethernet-Netzwerkanschluss am optionalen Schnittstellenreplikator benutzen.

! Netzwerk- und Telefonleitungen können nicht an den Ethernet-Anschluss des Computers angeschlossen werden. Wenn die folgenden Anschlüsse mit den unten genannten Telefonleitungen verbunden werden, können starke elektrische Ströme über die Anschlüsse zu Beschädigung, Überhitzung und Brand führen.

- Heim-Telefonleitungen (Gegensprechanlage) oder Büro-Telefonleitungen (Mehrleitungs-Bürotelefon)
- Netzwerkleitungen wie 100BASE-T-, 100BASE-TX- und 10BASE-T-Leitungen (je nach erworbenem Modell),
- Leitungen des öffentlichen Telefonnetzes,
- Nebenstellenanlagen,
- Für andere als die oben erwähnten Leitungen gilt:

! Stecken Sie kein Telefonkabel in den Netzwerkanschluss des Computers.

Individuelle Einstellungen an Ihrem VAIO-Computer

In diesem Kapitel wird kurz beschrieben, wie Sie die wichtigsten Einstellungen an Ihrem Computer ändern können. Sie erfahren unter anderem, wie Sie Ihr Modem einsatzbereit machen und das Erscheinungsbild der Anwendungs- und Dienstprogramme von Sony anpassen.

- ❑ **Festlegen des Passworts** ([Seite 85](#))
- ❑ **Einrichten Ihres Computers mit dem VAIO Control Center** ([Seite 87](#))
- ❑ **Verwendung der Energiesparmodi** ([Seite 89](#))
- ❑ **Energieverwaltung mit VAIO Power Management** ([Seite 94](#))
- ❑ **Auswählen der Sprache in Windows XP Professional** ([Seite 99](#))
- ❑ **Konfigurieren des Modems** ([Seite 102](#))
- ❑ **Einrichten eines Sony-Hintergrundbilds** ([Seite 105](#))
- ❑ **Installieren und Aktualisieren von Anwendungen** ([Seite 106](#))
- ❑ **Verwalten von Treibern** ([Seite 111](#))

Festlegen des Passworts

Das Passwort kann mit einer der BIOS-Funktionen festgelegt werden.

Wenn ein Passwort definiert ist, muss es eingegeben werden, wenn das VAIO-Logo angezeigt wird. Auf diese Weise können Sie Ihren Computer vor unbefugtem Zugriff schützen.



Der Computer kann ohne Eingabe des Passworts nicht gestartet werden. Das Passwort darf daher nicht vergessen werden.

Sollten Sie das Passwort vergessen haben und Hilfe bei der Deaktivierung benötigen, wird hierfür eine Gebühr erhoben.

Eingeben des Passworts

So geben Sie das Passwort ein

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das **VAIO**-Logo angezeigt wird, und drücken Sie **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security**. Sie gelangen zum nächsten Bildschirm. Wählen Sie hier **Set Machine Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 4 Geben Sie das Passwort im vorgesehenen Eingabebildschirm **zweimal** ein, und drücken Sie dann **Enter**.
Das Passwort kann aus **maximal 7 alphanumerischen Zeichen** bestehen.



Anschließend muss der Computer so konfiguriert werden, dass die Passworteingabe verlangt wird, sobald der Computer eingeschaltet oder der BIOS-Setup-Bildschirm geöffnet wird.

- 5 Wählen Sie unter **Security** die Option **Password When Power ON**.
Drücken Sie die Leertaste, um die Einstellung von **Disabled** auf **Enabled** zu ändern.
- 6 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit** und dann **Exit (Save Changes)**. Drücken Sie dann **Enter**.
Wählen Sie im Bildschirm **Setup Confirmation** die Antwortoption **Yes**, und drücken Sie **Enter**.

Ändern/Löschen des Passworts

So ändern oder löschen Sie das Passwort

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das **VAIO**-Logo angezeigt wird, und drücken Sie **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird geöffnet.
- 3 Geben Sie im Feld **Enter Password** das aktuelle Passwort ein.
- 4 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security**. Sie gelangen zum nächsten Bildschirm. Wählen Sie hier **Set Machine Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Geben Sie im Eingabebildschirm **einmal das aktuelle Passwort** und dann **zweimal das neue Passwort** ein. Drücken Sie dann **Enter**.
Wenn Sie das Passwort löschen möchten, lassen Sie die Felder **Enter New Password** und **Confirm New Password** leer und drücken **Enter**.
- 6 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit** und dann **Exit (Save Changes)**. Drücken Sie dann **Enter**.
Wählen Sie im Bildschirm **Setup Confirmation** die Antwortoption **Yes**, und drücken Sie **Enter**.

Einrichten Ihres Computers mit dem VAIO Control Center

Mit dem Dienstprogramm **VAIO Control Center** rufen Sie Systemdaten ab und legen Voreinstellungen für zentrale Systemfunktionen fest.

So verwenden Sie VAIO Control Center

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme**, und klicken Sie auf **VAIO Control Center**. Das Fenster **VAIO Control Center** wird geöffnet.

Steuerelement	Beschreibung
Systeminformationen	Zeigt Informationen über Ihr Betriebssystem und die Hardware-Konfiguration an.
Grundeinstellung	Sie können die Reihenfolge angeben, in der das System beim Starten die Geräte absucht, die ein startfähiges Betriebssystem enthalten.
Integriertes Zeigegerät	Das integrierte Zeigegerät kann aktiviert und deaktiviert werden.
S-Taste	Die Funktionsbelegung der S-Tasten am Computer kann geändert werden. Die folgenden vordefinierten Zuweisungen sind verfügbar: Stumm^{*1}, Standby, Ruhemodus, Maximale Helligkeit, Externes Display^{*2}, Anwendung starten, VAIO Zone, SSMS Audio Filter, Mehrere Monitore, VAIO Power Management Viewer
Plug and Display	Sie können Einstellungen für die automatische Signalausgabe an ein externes Display angeben.
VAIO Power Management Viewer	Die Einstellungen für die Energieverwaltung können geändert werden. Außerdem können Sie das Zuteilungsschema für die verfügbare Energie ändern. Hierzu dient die Registerkarte VAIO Power Management . Melden Sie sich als Administrator an, wenn Sie diese Einstellungen ändern möchten.
Einstellungen des Wireless-Schalters ^{*3}	Sie können festlegen, welche Optionen der Drahtlosfunktionalität aktiviert werden, wenn Sie den Schalter WIRELESS am Computer auf ON stellen.

^{*1} Standardbelegung der Taste S1

^{*2} Standardbelegung der Taste S2

^{*3} Nur bei bestimmten Modellen verfügbar. Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell Bluetooth-fähig ist.

- 2 Wählen Sie die gewünschte Komponente aus, und ändern Sie die Einstellungen.
- 3 Klicken Sie abschließend auf **OK**.
Die gewählte Einstellung wird geändert.



Wenn Sie mehr über die jeweilige Option erfahren möchten, klicken Sie im Fenster **VAIO Control Center** auf **Hilfe**, um die Hilfedatei anzuzeigen.

Einige Steuerelemente sind nicht sichtbar, wenn Sie **VAIO Control Center** als Benutzer mit begrenzten Zugriffsrechten öffnen.

Verwendung der Energiesparmodi

Wenn Sie den Computer mit Akkustromversorgung betreiben, können Sie mit den Einstellungen der Energieverwaltung die Betriebsdauer verlängern. Zusätzlich zur normalen Betriebsart, in der Sie bestimmte Geräte abschalten können, verfügt Ihr Computer über zwei spezielle Energiesparstufen: **Standby** und **Ruhezustand**. Bitte beachten Sie, dass der Computer bei Akkubetrieb ohne Rücksicht auf die von Ihnen gewählte Energieverwaltungsoption automatisch in den **Ruhezustand** schaltet, wenn die Akku-Restladung knapp wird.



Sinkt die Akkuladung unter einen Wert von 10 %, sollten Sie entweder das Netzgerät anschließen und den Akku laden oder den Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.

Normalmodus

Dies ist der normale Betriebszustand des Computers. In diesem Modus leuchtet die Anzeigeleuchte für die Stromversorgung grün. Um bei Arbeitsunterbrechungen Energie zu sparen, können Sie bestimmte Komponenten wie das LCD oder die Festplatte abschalten.

Standby-Modus

Im Standby-Modus wird das LCD ausgeschaltet. Die Festplatte und der Prozessor werden in den Energiesparmodus geschaltet. In diesem Modus blinkt die Anzeigeleuchte für die Stromversorgung gelb.

So aktivieren Sie den Standby-Modus

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausschalten**.
- 2 Klicken Sie auf **Standby**.

So kehren Sie zum Normalmodus zurück

Drücken Sie eine beliebige Taste.



Wenn Sie die Ein-Aus-Taste länger als vier Sekunden drücken, wird der Computer automatisch ausgeschaltet. Alle nicht gesicherten Daten gehen dabei verloren.

Sie können keine Disc einlegen, wenn sich der Computer im **Standby**-Modus befindet.

Der Computer schaltet aus dem **Standby**-Modus schneller zurück als aus dem **Ruhezustand**.

Im **Standby**-Modus verbraucht der Computer mehr Strom als im **Ruhezustand**.

Falls der Akku leer wird, während sich der Computer im **Standby**-Modus befindet, verlieren Sie nicht gesicherte Daten. Eine Wiederherstellung des vorherigen Arbeitszustands ist unmöglich. Um Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten regelmäßig speichern.

Wird der Computer für 25 Minuten nicht genutzt, schaltet er bei Netzbetrieb in den **Standby**-Modus um. Wenn Sie dies nicht möchten ändern Sie die Einstellungen für den **Standby**-Modus.

So ändern Sie die Einstellungen für den Standby-Modus

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Energiestatus**.
- 2 Wählen Sie **Energieverwaltungseigenschaften einstellen**.
Das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf das Register **Energieschemas**.
- 4 Ändern Sie die **Einstellungen für das Energieschema in VAIO Optimiert**.

Ruhezustand

Vor dem Eintritt in den **Ruhezustand** wird der aktuelle Zustand des Systems auf der Festplatte gespeichert, dann wird die Stromversorgung abgeschaltet. Selbst wenn der Akku leer wird, gehen keine Daten verloren. Die Anzeigeleuchte für die Stromversorgung leuchtet in diesem Modus nicht.

So aktivieren Sie den **Ruhezustand**

Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F12**.

Der Bildschirm **Ruhezustand** wird angezeigt, und der Computer schaltet in den **Ruhezustand**.

Oder:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausschalten**.
- 2 Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt, und klicken Sie auf **Ruhezustand**.

So kehren Sie zum Normalmodus zurück

Schalten Sie den Computer mit der Ein-Aus-Taste ein.

Der Computer wird in den vorherigen Zustand zurückversetzt.



Wenn Sie die Ein-Aus-Taste länger als vier Sekunden drücken, wird der Computer automatisch ausgeschaltet.

Wenn Sie das Netzgerät längere Zeit nicht benutzen, versetzen Sie den Computer in den **Ruhezustand**. Dieser Stromsparmodus erspart Ihnen die Zeit, den Computer auf normale Weise herunterzufahren.

Sie können keine Disc einlegen, wenn sich der Computer im **Ruhezustand** befindet.

Es dauert länger, den Computer in den **Ruhezustand** zu versetzen als in den **Standby**-Modus.

Die Rückkehr aus dem **Ruhezustand** in den **Normal**-modus dauert länger als die Rückkehr aus dem **Standby**-Modus.

Im **Ruhezustand** wird weniger Strom verbraucht als im **Standby**-Modus.

Bewegen Sie den Computer so lange nicht, bis die Anzeigeleuchte für die Stromversorgung erlischt.

Energieverwaltung mit VAIO Power Management

Mit Hilfe der Energieverwaltung können Sie individuelle Energieschemas für den Netz- und den Akkubetrieb des Computers einstellen.

Die Software **VAIO Power Management** wurde speziell für VAIO-Computer entwickelt. Mit dieser Software können Sie die Energieverwaltung unter Windows verbessern, um den Betrieb des Computers zu optimieren und die Akkulebensdauer zu verlängern.

Aktivieren von VAIO Power Management

Beim Start des Computers wird in der Taskleiste ein Symbol für den **Energiestatus** angezeigt. Dieses Symbol zeigt an, welche Stromquelle Sie momentan verwenden, beispielsweise Netzstrom. Wenn Sie auf dieses Symbol doppelklicken, wird das Fenster **Batterieanzeige** geöffnet, in dem Sie den Energiestatus ablesen können.

Die Funktionalität von VAIO Power Management erweitert die Funktionalität der **Eigenschaften von Energieoptionen** unter Windows.

So aktivieren Sie VAIO Power Management

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Energiestatus**.
- 2 Wählen Sie **Energieverwaltungseigenschaften einstellen**.
Das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf das Register **VAIO Power Management**.

So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **VAIO Power Management** auf **Erweitert**.
Das Fenster **VAIO Power Management** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.
Das Fenster **Bestätigen** wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie **Alle Energieschemas auf die werksseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen**.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
Alle Energieschema-Optionen werden wieder auf die Standardeinstellungen gesetzt.

Aktivieren von VAIO Power Management-Energieschemas

VAIO Power Management bietet mehrere vordefinierte **Energieschemas**. Jedes Energieschema besteht aus einer Gruppe von Energiespareinstellungen, mit denen bestimmte Energiesparziele erreicht werden sollen. Die Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hinunter zu keiner Energieeinsparung.

So aktivieren Sie ein VAIO Power Management-Energieschema

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Energiestatus**.
- 2 Wählen Sie **Energieverwaltungseigenschaften einstellen**.
Das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf das Register **Energieschemas**.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Energieschemas** ein Energieschema aus.
- 5 Wenn Sie nun die Registerkarte **VAIO Power Management** wählen, sehen Sie, dass das ausgewählte Energieschema rechts von **Energieschemas** angezeigt wird.
- 6 Bei Bedarf können Sie die Elemente in der Liste ändern, beispielsweise die Helligkeit des LCD-Displays.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.
Das Energieschema wurde aktiviert.



Sie müssen Administratorrechte auf Ihrem Computer besitzen, um ein Energieschema einrichten zu können.

Weitere Informationen zu **VAIO Power Management** und den **Energieschemas** finden Sie in der Online-Hilfe zu **VAIO Power Management**.

Energieschema	Beschreibung
Stromsparfunktion aus	Alle Energieverwaltungsfunktionen wie der Standby -Modus und der Ruhezustand werden deaktiviert.
VAIO Optimiert	Standard-Energieverwaltungszustand für beide Stromquellen
Max. Akku-Lebensdauer für VAIO	Energiesparfunktionen für maximale Akkubetriebszeit und gute Leistung bei Akkubetrieb. Diese Einstellung verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby -Modus.
Max. Akku-Lebensd. Plus für VAIO	Das optische Laufwerk wird vollständig abgechaltet. Dieses Schema ist eine Erweiterung von Max. Akku-Lebensdauer für VAIO .



Wenn Ihr Computer mit einer speziellen CPU für Mobile Computing ausgestattet ist, wird in der Taskleiste eventuell ein Symbol für die CPU-Steuerung angezeigt. Dieses Symbol signalisiert den CPU-Steuerungsstatus (Leistung, Anpassend, Akkulebensdauer). Klicken Sie auf der Registerkarte **VAIO Power Management** auf die Schaltfläche **Erweitert**, damit das Symbol angezeigt wird. Wählen Sie **CPU-Statussymbol in der Taskleiste anzeigen**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Möchten Sie mehr über das CPU-Steuerungssymbol erfahren, lesen Sie die Online-Hilfedatei (**Symbole für weitere Informationen - im Mitteilungsbereich**).

VAIO Power Management Viewer

So starten Sie VAIO Power Management Viewer

Klicken Sie auf der Registerkarte **VAIO Power Management** auf .

Alternativ dazu klicken Sie auf **Start**, zeigen auf **Alle Programme** und **VAIO Control Center** und klicken dann auf **VAIO Power Management Viewer**, um den Viewer zu starten.

VAIO Power Management Viewer bietet zwei Registerkarten: **Akkubetrieb** und **Netzbetrieb**. Beim Starten des Viewers wird automatisch die Registerkarte geöffnet, die zum aktiven Energieschema des Computers passt. Auf dieser Registerkarte zeigt eine Grafik in den festgelegten Farben die Leistung mit dem aktuellen Energieschema und dem veränderten Energieschema.

So ändern Sie das Energieschema

Wählen Sie in VAIO Power Management Viewer in der Dropdown-Liste das gewünschte Energieschema aus.

So zeigen Sie die Leistung mit dem veränderten Energieschema an

Wenn **VAIO Power Management** und **VAIO Power Management Viewer** gleichzeitig laufen, zeigt **VAIO Power Management Viewer** die Leistung mit dem Energieschema, das mit **VAIO Power Management** verändert wurde.



Verwenden Sie **VAIO Power Management**, um das Energieschema einzurichten oder zu verändern.

Auswählen der Sprache in Windows XP Professional

Computer mit Windows XP Professional verfügen über die Funktion **Multilingual User Interface (MUI)**. Sie gestattet Ihnen, die Sprache des Betriebssystems, bestimmter Software-Anwendungen und des Tastaturlayouts in die Sprache Ihrer Wahl zu ändern: **Französisch, Deutsch, Japanisch, Holländisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Finnisch, Griechisch, Portugiesisch** und **Schwedisch**.

Es ist wichtig, dass Sie beim Windows Setup die passenden Tastatureinstellungen wählen.

Um die richtigen Tastatureinstellungen während des Windows-Setups zu wählen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Klicken Sie beim ersten Booten auf **Weiter** und dann im Fenster **Windows XP Setup Assistent** erneut auf **Weiter**. Das Dialogfeld **Systemeinstellungen auswählen** wird angezeigt.
- 2 Beantworten Sie die folgenden drei Fragen:
 - Ich wohne in dieser Region.
 - Ich tippe überwiegend in dieser Sprache.
 - Ich benutze diesen Tastaturtyp.
- 3 Akzeptieren Sie im Fenster **Anwender-Lizenzvertrag** die Lizenzvereinbarung, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Setzen Sie das Windows-Setup fort, bis es abgeschlossen ist.

Sie können die Länder- und Spracheinstellungen auch in Ihre Sprache ändern, sobald Windows neu gestartet worden ist.

So ändern Sie die Länder- und Spracheinstellungen

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Regions- und Sprachoptionen**.
Ist dieses Symbol nicht vorhanden, klicken Sie auf der linken Seite auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- 3 Wählen Sie im Fenster **Regions- und Sprachoptionen** auf der Registerkarte **Regionale Einstellungen** in der Dropdown-Liste **Standards und Formate** Ihre Sprache aus.
- 4 Wählen Sie im Fenster **Regions- und Sprachoptionen** auf der Registerkarte **Erweitert** in der Dropdown-Liste **Sprache für Programme, die Unicode nicht unterstützen** Ihre Sprache aus.
- 5 Um die Sprache der Menüs, Dialogfelder und Online-Hilfdateien von Microsoft Windows zu ändern, öffnen Sie im Fenster **Regions- und Sprachoptionen** die Registerkarte **Sprachen**.



Die Sprache von anderen Anwendungen außer Microsoft Windows bleibt unverändert, selbst wenn Sie diese Einstellungen ändern.

- 6 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Ihre Sprache aus.
- 7 Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.
Sie werden aufgefordert, sich ab- und wieder anzumelden. Erst dann treten die an den Spracheinstellungen vorgenommenen Änderungen in Kraft.
- 8 Klicken Sie auf **Start**, und dann auf **Abmelden**.
- 9 Klicken Sie im Fenster **Windows-Abmeldung** auf **Abmelden**. Geben Sie nötigenfalls Ihr Passwort ein, um sich wieder anzumelden. Alle Menüs, Hilfdateien und Symbole werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt. Es kann jedoch sein, dass einige Teile unverändert bleiben.

So ändern Sie das Tastaturlayout

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Regions- und Sprachoptionen**.
Ist dieses Symbol nicht vorhanden, klicken Sie auf der linken Seite auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- 3 Klicken Sie im Fenster **Regions- und Sprachoptionen** auf der Registerkarte **Sprachen** auf die Schaltfläche **Details**.
Das Fenster **Textdienste und Eingabesprachen** wird angezeigt.
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte **Einstellungen** in der Dropdown-Liste **Standard-Eingabegebietsschema** den gewünschten Tastaturtyp aus.
- 5 Falls kein Eintrag für Ihr Tastaturlayout vorhanden ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Das Fenster **Eingabegebietsschema hinzufügen** wird angezeigt.
- 6 Wählen Sie das Eingabegebietsschema und das Tastaturlayout in der jeweiligen Dropdown-Liste aus.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das Fenster **Eingabegebietsschema hinzufügen** zu schließen.
- 8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das Fenster **Regions- und Sprachoptionen** zu schließen.

Konfigurieren des Modems

Vergewissern Sie sich vor der ersten Benutzung des internen Modems (nicht alle Modelle besitzen ein eingebautes Modem) bzw. vor jeder Benutzung des Modems auf Reisen, dass das im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** definierte Land des aktiven Standorts mit dem Land, von dem aus Sie anrufen, übereinstimmt.

Möglicherweise befindet sich eine Registerkarte **Country Selector** unter den aktuellen Modemtreiberoptionen. Da die Registerkarte **Country Selector** kein konstantes Merkmal ist, benutzen Sie diese Registerkarte nicht zum Ändern der Ländereinstellung. Nur das folgende Verfahren ist zuverlässig.

So ändern Sie die Ländereinstellungen für das Modem

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Telefon- und Modemoptionen**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird geöffnet.
Wenn das Fenster **Telefon- und Modemoptionen** nicht angezeigt wird, klicken Sie links in der **Systemsteuerung** auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- 3 Wählen Sie auf der Registerkarte **Wählregeln** Ihren Standort aus.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, um die aktuelle Konfiguration zu ändern.
Das Fenster **Standort bearbeiten** wird angezeigt.
Oder:
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um Ihr Modem zu konfigurieren.
Das Fenster **Neuer Standort** wird angezeigt.
- 5 Überprüfen Sie die Einstellungen unter **Land/Region**, um sicherzustellen, dass sie mit Ihrem gegenwärtigen Standort übereinstimmen.



Impulswahl wird in manchen Ländern und/oder Regionen möglicherweise nicht unterstützt.

- 6 Wenn Sie Ihre Standort-Einstellungen geändert haben, klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird geöffnet.
- 7 Prüfen Sie, ob Ihr Modem auf der Registerkarte **Modems** aufgeführt ist.
Ist Ihr Modem nicht aufgeführt, klicken Sie auf **Hinzufügen** und folgen der Anleitung des Assistenten.
- 8 Klicken Sie auf **Übernehmen/OK**. Ihr Modem ist konfiguriert.



Bevor Sie neue Ländereinstellungen zuweisen, vergewissern Sie sich, dass die Telefonleitung vom Computer getrennt ist.

Aktualisieren des Modemtreibers

So aktualisieren Sie den Modemtreiber

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Telefon- und Modemoptionen**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Modems** und dann auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um die Eigenschaften Ihres Modems anzuzeigen.
Das Fenster **Eigenschaften von [Modem]** wird geöffnet.
- 5 Klicken Sie auf der Registerkarte **Treiber** auf die Schaltfläche **Aktualisieren**.
Das Fenster **Hauptwareupdate-Assistent** wird geöffnet.
Folgen Sie der Anleitung auf dem Bildschirm. Sie können Windows nach dem Treiber suchen lassen oder die Quelle des Treibers selbst angeben.

Einrichten eines Sony-Hintergrundbilds

Ihr Sony VAIO-Computer bietet Ihnen, neben vielen anderen Merkmalen, eine Auswahl an Hintergrundbildern an. Sie können das "Wallpaper", den Hintergrund Ihres Desktops, beliebig oft wechseln. Mehrere VAIO-spezifische Hintergrundbilder stehen zur Auswahl.

So richten Sie ein anderes VAIO-Hintergrundbild ein

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie auf **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Desktop**.
Eine Liste von Windows- und VAIO-Hintergrundbildern wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie in der Liste **Hintergrund** ein Hintergrundbild aus.
Eine Vorschau dieses Hintergrundbilds wird auf dem Monitor über der Liste **Hintergrund** angezeigt.
- 6 Wählen Sie in der Dropdownliste **Ausrichtung** die Position des Hintergrundbilds aus.
- 7 Klicken Sie auf **Übernehmen**, wenn Sie das gewünschte Hintergrundbild gefunden haben.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.
Das Hintergrundbild wird von Ihrem Computer übernommen.



Eine höhere Bildschirmauflösung verkleinert die Größe von Objekten auf Ihrem Bildschirm und vergrößert den auf dem Desktop verfügbaren relativen Platz.

Die Bildschirmauflösung kann nicht über eine bestimmte Stufe hinaus erhöht werden. Ihr Monitor und Grafikadapter bestimmen beispielsweise, wie weit die Auflösung erhöht werden kann.

Installieren und Aktualisieren von Anwendungen

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie Software installieren, ausführen oder deinstallieren. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die neusten Updates von unserer Website herunterladen.

- Installieren von Software** ([Seite 107](#))
- Ändern und Entfernen von Software** ([Seite 108](#))
- Vorsicht** ([Seite 109](#))
- Herunterladen von Software** ([Seite 110](#))

Installieren von Software

Einzelheiten über die Installation der Gratissoftware von der mitgelieferten **Wiederherstellungsdisc** oder Ihrer Festplatte finden Sie im gedruckten **Wiederherstellungshandbuch**.

Um die mit Zubehör gelieferte Gratissoftware zu installieren, lesen Sie zuerst die Installationsanleitung des Zubehörs durch.

Um weitere Software zu installieren, benutzen Sie das folgende Verfahren.

Vor der Installation der Anwendungen:

- Führen Sie zunächst die Installation und den Anschluss des Hardwaregeräts durch, falls erforderlich. Hinweise hierzu finden Sie im Abschnitt **Treiberverwaltung (Seite 111)**.
- Schließen Sie alle laufenden Anwendungen.

So installieren Sie eine Anwendung

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Software**.
- 3 Klicken Sie auf **Neue Programme hinzufügen**, und dann auf **CD oder Diskette**.
Das Fenster **Programm von Diskette oder CD installieren** wird geöffnet.
- 4 Legen Sie die erste Installationsdiskette oder CD-ROM ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Installationsprogramm ausführen** wird geöffnet.
- 5 Folgen Sie nun der Anleitung auf dem Bildschirm.



Wenn Sie **Software** benutzen, können Sie nur Programme installieren, die für Windows-Betriebssysteme geschrieben wurden.

Ändern und Entfernen von Software

Sie können eine Software-Anwendung jederzeit entfernen oder ändern. Bevor Sie beginnen, schließen Sie die Anwendung, die Sie ändern/entfernen möchten.

So ändern oder löschen Sie Software

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Software**.
- 3 Wählen Sie die Software aus, die Sie ändern oder entfernen wollen.
 - Um ein Programm zu ändern, klicken Sie auf **Ändern/Entfernen** bzw. **Ändern**, und folgen Sie der Anleitung auf dem Bildschirm.
 - Um ein Programm zu deinstallieren, klicken Sie auf **Ändern/Entfernen** bzw. **Entfernen**, dann auf **Weiter** und schließlich auf **OK**.

Falls das Dialogfeld **Gesperrte Datei gefunden** geöffnet wird, klicken Sie auf **Neu starten**. Der Computer wird neu gestartet, nachdem die Deinstallation beendet ist, und alle vorher verwendeten Dateien werden gelöscht.

Falls das Dialogfeld **Gemeinsam genutzte Datei gefunden** geöffnet wird, ist es empfehlenswert, auf **Nein** zu klicken, um gemeinsam genutzte Dateien vor dem Löschen zu schützen.

Klicken Sie auf **Schließen**.

Die Software wird deinstalliert.

! Wenn Sie auf **Ändern oder Entfernen** klicken, werden manche Programme möglicherweise ohne weitere Warnung entfernt. **Vergewissern Sie sich vorher, ob Sie das Programm auch tatsächlich entfernen wollen.**



Sie können die angezeigten Programme sortieren, indem Sie die gewünschte Option in **Sortieren nach** auswählen.

Mit **Software** können Sie nur Programme entfernen, die für Windows-Betriebssysteme geschrieben wurden. Stellen Sie bei anderen Programmen anhand der Dokumentation fest, ob noch weitere Dateien (z. B. .ini-Dateien) entfernt werden müssen.

Vorsicht

Windows-Dateischutz

Bei der Installation eines Programms besteht die Möglichkeit, dass gemeinsam genutzte Systemdateien, wie z. B. **dynamische Bibliotheken** (DLL-Dateien)* und ausführbare Dateien (EXE-Dateien), überschrieben werden. Wenn Systemdateien überschrieben werden, besteht die Gefahr, dass sich das System unerwünscht verhält, Programme fehlerhaft reagieren und das Betriebssystem abstürzt.

Löschen Sie auf keinen Fall Dateien mit den folgenden Erweiterungen: SYS, DLL, OCX, TTF und FON.

In Windows XP verhindert der **Windows-Dateischutz** das Überschreiben geschützter Systemdateien des Typs SYS, DLL, OCX, TTF, FON und EXE. Der **Windows-Dateischutz** läuft im Hintergrund und schützt alle Dateien, die mit dem Programm **Windows Setup** installiert wurden.

Der **Windows-Dateischutz** erkennt, wenn ein anderes Programm versucht, eine geschützte Systemdatei zu ersetzen oder zu verschieben. Er überprüft außerdem die digitale Signatur der Datei.

* Hierbei handelt es sich um eine Betriebssystemfunktion, die es gestattet, ausführbare Routinen (die im Allgemeinen einer bestimmten Funktion oder einer Gruppe von Funktionen dienen) als DLL-Dateien getrennt zu speichern. Diese Routinen werden nur geladen, wenn sie von einem Programm aufgerufen werden, das sie benötigt.

Überprüfung der Dateisignatur

Wenn Sie eine neue Anwendung auf Ihrem Computer installieren, besteht die Möglichkeit, dass Systemdateien und Gerätetreiberdateien durch unsignierte oder nicht kompatible Versionen überschrieben werden, was Systeminstabilität nach sich zieht.

Die von Windows XP bereitgestellten Systemdateien und Gerätetreiberdateien besitzen eine digitale Signatur von Microsoft, die anzeigt, dass es sich bei den Dateien um ursprüngliche, unveränderte Systemdateien handelt, oder dass sie von Microsoft für den Einsatz mit Windows zugelassen worden sind.

Herunterladen von Software

Beachten Sie, dass es möglich ist, die neusten Software-Upgrades für Ihren Computer von unserer Website herunterzuladen.

So laden Sie die neuesten Upgrades herunter

- 1 Besuchen Sie die Website www.vaio-link.com, und wählen Sie Ihre Sprache aus.
- 2 Wählen Sie den Link **Treiber und Updates**, und folgen Sie den Anweisungen.



Angaben zur Installation von Anwendungen finden Sie im Abschnitt **Installieren von Software (Seite 107)**.

Verwalten von Treibern

Ein Treiber ist eine Software, die den Anschluss und die Nutzung von Hardware-Geräten ermöglicht. Damit Sie beispielsweise in der Lage sind, einen Drucker zu benutzen, müssen Sie zuerst seinen Treiber installieren. Viele Treiber, wie z. B. der Maustreiber, sind bereits im Betriebssystem enthalten.

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie einen Treiber installieren, überprüfen, aktualisieren oder deinstallieren.

Außerdem wird die Windows XP Rollback-Funktion erläutert.

Schließlich erfahren Sie, wie Sie die neusten Treiber von unserer Website herunterladen.

- ❑ **Installieren eines Treibers** ([Seite 112](#))
- ❑ **Überprüfen der Treiberinstallation** ([Seite 114](#))
- ❑ **Aktualisieren eines Treibers** ([Seite 116](#))
- ❑ **Deinstallieren eines Treibers** ([Seite 117](#))
- ❑ **Wiederherstellen eines Treibers** ([Seite 119](#))
- ❑ **Herunterladen von Treibern** ([Seite 121](#))

Installieren eines Treibers

Weitere ausführliche Informationen über die erstmalige bzw. erneute Installation von Treibern finden Sie im gedruckten **Wiederherstellungshandbuch**.

Um einen auf dem Laufwerk C: gespeicherten Treiber zu installieren,

- 1 wechseln Sie in den Ordner **C:\Drivers**.
- 2 Wählen Sie den richtigen Ordner aus.
Wenn Sie beispielsweise einen Modemtreiber aktualisieren möchten, wählen Sie den Ordner **Modem** aus.
- 3 Wenn eine .exe-Datei vorhanden ist, doppelklicken Sie auf die .exe-Datei und folgen der Anleitung auf dem Bildschirm. Falls keine .exe-Datei vorhanden ist, müssen Sie den Treiber über den **Geräte-Manager** aktualisieren (siehe die zweite Option im Kapitel **Aktualisieren eines Treibers (Seite 116)**).

Wenn der Treiber auf einer CD-ROM oder einer Begleitdisc eines Zubehörteils enthalten ist und kein spezielles Installationsverfahren angegeben ist, installieren Sie ihn wie folgt:

- 1 Legen Sie die Installations-CD-ROM oder die Begleitdisc des Geräts in das optische Laufwerk ein.
- 2 Schließen Sie das Gerät, das einen Treiber benötigt, an Ihren Computer an.
Das Fenster **Hardware-Assistent** wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie **Position angeben**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 4 Wenn Sie einen Treiber von der mitgelieferten CD-ROM (oder Diskette) installieren, die sich in einem an den Computer angeschlossenen CD-ROM-Laufwerk (oder Diskettenlaufwerk) befindet, wählen Sie auf dem optischen Laufwerk den Ordner **Treiber** aus.
- 5 Wenn Sie einen Treiber installieren, nachdem Sie den Inhalt der mitgelieferten CD-ROM (oder Diskette) auf Ihre Festplatte kopiert haben, durchsuchen Sie das entsprechende Unterverzeichnis, das den Treiber enthält. Das Unterverzeichnis sollte sich in dem von der CD-ROM (oder Diskette) kopierten Ordner befinden.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um den Suchvorgang zu starten.

- 7 Klicken Sie auf **Weiter**, um den Treiber zu installieren.
Nach der Installation des Treibers wird ein neues Fenster geöffnet.
- 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Sie werden möglicherweise aufgefordert, den Computer neu zu starten.
- 9 Klicken Sie auf **Ja**.
Der Treiber wird installiert.



Um einen Gerätetreiber zu installieren, müssen Sie sich auf Ihrem Computer als Benutzer mit Administratorrechten anmelden.

Überprüfen der Treiberinstallation

Überprüfen Sie nach dem Neustart des Computers, ob das Gerät einwandfrei funktioniert.

Überprüfen der Treiberinstallation

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware** und dann auf **Geräte-Manager**.
- 5 Doppelklicken Sie zuerst auf den Eintrag, der dem installierten Gerät entspricht, und dann auf Ihr Gerät. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird angezeigt.
- 6 Vergewissern Sie sich, dass unter **Gerätestatus** die Meldung **Das Gerät ist betriebsbereit** angezeigt wird.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.
Schließen Sie alle offenen Fenster. Ihr Gerät ist einsatzbereit.

In den folgenden Fällen funktioniert das Gerät nicht richtig:

- Der Eintrag Ihres Gerätes im **Geräte-Manager** ist mit einem gelben Frage- oder Ausrufezeichen versehen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und dann auf **Deinstallieren**. Wiederholen Sie dann den Vorgang unter **Installieren eines Treibers** ab Schritt 2 ([Seite 112](#)).
- Ihr Gerät wird nicht angezeigt, wenn Sie in der Geräte-Manager-Liste auf die Kategorie Ihres Geräts doppelklicken. Sie müssen das Gerät entfernen. Eine Beschreibung hierzu finden Sie im Abschnitt **Deinstallieren eines Treibers** ([Seite 117](#)). Wiederholen Sie dann den Vorgang unter **Installieren eines Treibers** ab Schritt 2 ([Seite 112](#)).
- Das Gerät wird angezeigt, wenn Sie auf **Andere Geräte** doppelklicken. Sie müssen auf Ihr Gerät rechtsklicken und dann auf **Deinstallieren** klicken. Wiederholen Sie dann den Vorgang unter **Installieren eines Treibers** ([Seite 112](#)) ab Schritt 2.

- ❑ Wird die Meldung **Das Gerät ist betriebsbereit** nicht angezeigt, funktioniert das Gerät nicht richtig. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen, und nehmen Sie dann eine Neuinstallation des Treibers vor: Wenn Sie den Treiber neu installieren möchten, klicken Sie zunächst mit der rechten Maustaste auf **deinstallieren** und dann im Fenster **Entfernen des Gerätes bestätigen** auf **OK**. Wenn eine Meldung Sie auffordert, den Neustart zu bestätigen, klicken Sie auf **Ja** und warten den Neustart ab. Wiederholen Sie dann den Vorgang unter **Installieren eines Treibers** ab Schritt 2 ([Seite 112](#)).
- ❑ Falls Ihr Gerät nicht im Dialogfeld **Eigenschaften** angezeigt wird, funktioniert das Gerät nicht richtig. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 in den vorhergehenden Abschnitten, um die Installation des Treibers zu überprüfen. Klicken Sie auf Ihr Gerät, und dann auf **Deinstallieren**, um den Treiber zu entfernen. Klicken Sie auf **Ja**, um den Computer neu zu starten. Wiederholen Sie nach dem Neustart des Computers den Vorgang unter **Deinstallieren eines Treibers** ([Seite 117](#)) ab Schritt 2.

Aktualisieren eines Treibers

So aktualisieren Sie einen Treiber

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, das Sie in den vorherigen Zustand zurückversetzen möchten.
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Eigenschaften**.
- 5 Klicken Sie auf der Registerkarte **Treiber** auf **Treiber aktualisieren**.
- 6 Folgen Sie der Anleitung auf dem Bildschirm. Sie können Windows nach dem Treiber suchen lassen oder die Quelle des Treibers selbst angeben.

Oder:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie im linken Bereich des Fensters auf **Systeminformationen anzeigen**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware** und dann auf **Geräte-Manager**.
- 4 Doppelklicken Sie zuerst auf den Eintrag, der dem installierten Gerät entspricht, und dann auf Ihr Gerät. Das Fenster **Eigenschaften** wird geöffnet.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 6 Klicken Sie auf **Treiber aktualisieren**.
Der Treiber wird aktualisiert.



Um einen Gerätetreiber zu installieren, müssen Sie sich auf Ihrem Computer als Benutzer mit Administratorrechten anmelden.

Deinstallieren eines Treibers

Lassen Sie das Gerät am Computer angeschlossen, während Sie den Treiber deinstallieren.

So deinstallieren Sie den Treiber

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, das Sie in den vorherigen Zustand zurückversetzen möchten.
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Eigenschaften**.
- 5 Klicken Sie auf der Registerkarte **Treiber** auf **Deinstallieren**.
- 6 Wenn das Dialogfeld **Entfernen des Gerätes bestätigen** angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**.
- 7 Wenn Sie aufgefordert werden, Ihren Computer neu zu starten, klicken Sie auf **Ja**.
Die Schaltfläche **Deinstallieren** ist nicht verfügbar, falls die Deinstallation des Treibers das Gerät unbrauchbar machen würde.

Oder:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie im linken Bereich des Fensters auf **Systeminformationen anzeigen**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware** und dann auf **Geräte-Manager**.
- 4 Doppelklicken Sie zuerst auf den Eintrag, der dem installierten Gerät entspricht, und dann auf Ihr Gerät. Das Fenster **Eigenschaften** wird geöffnet.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 6 Klicken Sie auf **Deinstallieren**.
- 7 Wenn das Dialogfeld **Entfernen des Gerätes bestätigen** angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**. Der Treiber wird deinstalliert.



Um einen Gerätetreiber zu deinstallieren, müssen Sie auf Ihrem Computer als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein.

Wiederherstellen eines Treibers

Die Systemwiederherstellung ist eine Funktion von Microsoft Windows XP, die Ihren Computer im Fall einer Störung in den vorherigen Zustand zurückversetzt, ohne dass Ihre persönlichen Datendateien verloren gehen.

Die Systemwiederherstellung registriert am System vorgenommene Änderungen und erzeugt automatisch leicht identifizierbare Wiederherstellungspunkte. Diese Wiederherstellungspunkte gestatten es Ihnen, das System in den vorherigen Zustand zurückzusetzen. Diese Wiederherstellungspunkte werden täglich und bei bedeutenden Systemereignissen (z. B. wenn eine Anwendung oder ein Treiber installiert wird) erzeugt.

So stellen Sie den vorherigen Treiber wieder her

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, das Sie in den vorherigen Zustand zurückversetzen möchten.
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Eigenschaften**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 6 Klicken Sie auf der Registerkarte **Treiber** auf **Installierter Treiber**.

Oder:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie im linken Bereich des Fensters auf **Systeminformationen anzeigen**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware** und dann auf **Geräte-Manager**.
- 4 Doppelklicken Sie zuerst auf den Eintrag, der dem installierten Gerät entspricht, und dann auf Ihr Gerät. Das Fenster **Eigenschaften** wird geöffnet.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 6 Klicken Sie auf der Registerkarte **Treiber** auf **Installierter Treiber**. Dadurch wird der vorherige Treiber wiederhergestellt.



Um diesen Vorgang durchzuführen, müssen Sie als Benutzer mit Administratorrechten auf Ihrem Computer angemeldet sein.

Die Wiederherstellung Ihres Computers hat keinen Einfluss auf Ihre persönlichen Datendateien.

Weitere Informationen über die Systemwiederherstellung finden Sie im **Hilfe- und Supportcenter** von Windows.

Herunterladen von Treibern

Sie können die neusten Treiberversionen für Ihren Computer von unserer Website herunterladen.

So laden Sie die neuesten Treiber herunter

- 1 Öffnen Sie die Website www.vaio-link.com, und wählen Sie Ihre Sprache aus.
- 2 Wählen Sie den Link **Treiber und Updates**, und folgen Sie den Hinweisen.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräts oder im gedruckten **Wiederherstellungshandbuch**.



Das Herunterladen oder Installieren von Treibern, die nicht von VAIO-Link bereitgestellt werden, kann Kompatibilitätsprobleme verursachen.

Erweitern Ihres VAIO-Computers

Ihr Computer und die Arbeitsspeichermodule arbeiten mit hochpräzisen Bauteilen und speziellen elektronischen Anschlüssen. Zur Vermeidung von Beschädigungen und zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche empfiehlt Sony,

- ❑ neue Speichermodule nur von Ihrem Fachhändler zu beziehen und installieren zu lassen,
- ❑ die Speichermodule nicht selbst zu installieren, wenn Sie mit der Erweiterung des Arbeitsspeichers eines Computers nicht vertraut sind.
- ❑ auf keinen Fall die Modulanschlüsse oder Speichersteckplätze zu berühren.

Angaben zum Typ des Moduls und zur Größe des installierten Speichers finden Sie auf dem Beiblatt **Technische Daten**.

Kontaktieren Sie VAIO-Link, wenn Sie Hilfe benötigen.

Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen

Wenn Sie die Leistungsfähigkeit des Computers steigern möchten, können Sie mit zusätzlichen Modulen die Speicherkapazität vergrößern. Lesen Sie jedoch unbedingt vorher die Hinweise und Anleitungen auf den folgenden Seiten. Die Anzahl der verfügbaren Steckplätze hängt von der Konfiguration Ihres Computers ab.

Hinweise zum Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen

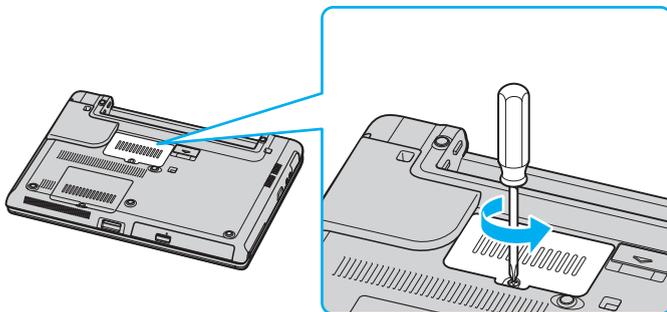
- ❑ Gehen Sie beim Einsetzen und Entfernen von Speichermodulen mit größter Sorgfalt vor. Fehler bei der Installation von Speichermodulen können Schäden am System verursachen. Diese Schäden fallen nicht unter die Garantie.
- ❑ Verwenden Sie nur Speichermodule, die mit Ihrem Computer kompatibel sind. Falls ein Speichermodul nicht von Ihrem Computer erkannt wird oder Windows instabil wird, kontaktieren Sie den Verkäufer oder Hersteller des Speichermoduls.
- ❑ Elektrostatische Entladung kann elektronische Bauteile beschädigen. Beachten Sie Folgendes, bevor Sie ein Speichermodul berühren:
 - ❑ Bei der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise wird davon ausgegangen, dass Sie mit der allgemeinen Terminologie in Verbindung mit PCs und den Sicherheitsmaßnahmen sowie den Vorschriften über die Verwendung und Änderung von elektronischen Geräten vertraut sind.
 - ❑ Trennen Sie den Computer vor dem Öffnen des Geräts von der Stromversorgung (d. h. Akku oder Netzgerät) und von Telekommunikationsverbindungen, Netzwerken und Modems. Andernfalls können Verletzungen oder Schäden am Gerät auftreten.
 - ❑ Elektrostatische Entladungen können Speichermodule und andere Komponenten beschädigen. Installieren Sie das Speichermodul nur an einem Arbeitsplatz, der für den Umgang mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen ausgerüstet ist. Steht ein solcher Arbeitsplatz nicht zur Verfügung, arbeiten Sie nicht in einem Raum, der mit Teppichboden ausgestattet ist. Hantieren Sie nicht mit Materialien, die elektrostatische Ladungen erzeugen oder speichern (z. B. Cellophanverpackungen). Erden Sie sich beim Durchführen der Arbeiten durch Berühren eines blanken Metallgehäuseteils.
 - ❑ Öffnen Sie die Verpackung des Speichermoduls erst unmittelbar vor dem Austauschen. Die Verpackung schützt das Modul vor elektrostatischen Entladungen.
- ❑ Verwenden Sie die mit dem Speichermodul gelieferte Spezialhülle, oder wickeln Sie das Speichermodul in Aluminiumfolie ein, um es vor elektrostatischer Entladung zu schützen.

- Das Eindringen von Flüssigkeiten oder anderen Fremdstoffen in die Speichererweiterungssteckplätze oder andere interne Komponenten kann den Computer beschädigen. Diese Schäden fallen nicht unter die Garantie.
- Speichermodule können beschädigt werden durch:
 - Wärmequellen wie z. B. Heizkörper oder Luftkanäle
 - direkte Sonneneinstrahlung
 - hohe Staubbelastung der Umgebungsluft
 - mechanische Erschütterungen oder Stöße
 - starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind
 - Umgebungstemperaturen unter 5 °C oder über 35 °C
 - hohe Luftfeuchtigkeit.
- Behandeln Sie das Speichermodul sorgfältig. Um Verletzungen Ihrer Hände und Finger zu vermeiden, berühren Sie nicht die scharfen Kanten der Komponenten und Platinen im Inneren Ihres Computers.

Entfernen und Installieren eines Speichermoduls

Um ein Speichermodul auszuwechseln oder in den Speichermodul-Steckplatz auf der Unterseite des Computers einzusetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

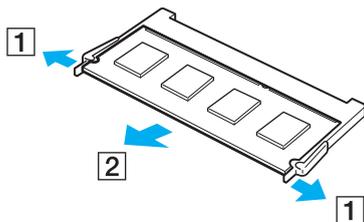
- 1 Fahren Sie Ihren Computer herunter, und trennen Sie die Verbindung aller externen Geräte.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker des Computers ab, und entnehmen Sie den Akku.
- 3 Lassen Sie den Computer abkühlen.
- 4 Lösen Sie die Schraube an der Unterseite des Computers.



- 5 Berühren Sie einen Metallgegenstand (z. B. das Anschlussfeld auf der Rückseite des Computers), um statische Elektrizität abzuleiten.

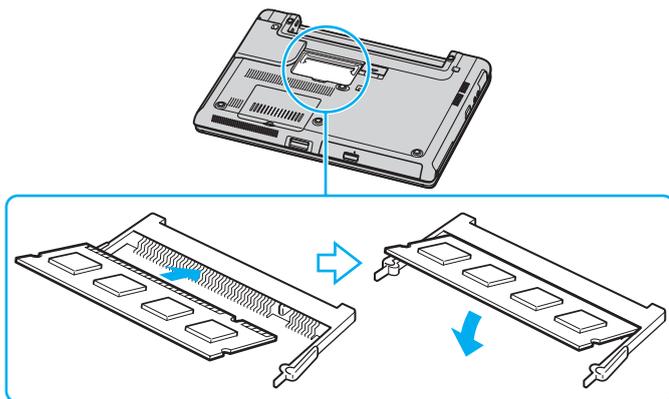
6 Entfernen Sie das Speichermodul:

- Ziehen Sie die Rasten in Richtung der Pfeile (1). Daraufhin wird das Speichermodul entriegelt.



- Ziehen Sie das nach oben geneigte Speichermodul in Richtung des Pfeils (2) heraus.

- 7 Führen Sie das Speichermodul in den Speichermodul-Steckplatz ein, und drücken Sie es an, bis es einrastet.



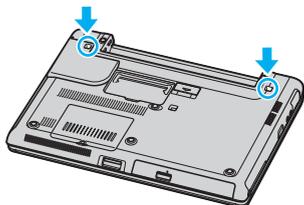
! Berühren Sie keine anderen Komponenten der Hauptplatine.

Das Speichermodul muss mit der Kante in den Steckplatz eingesetzt werden, die mit einer Kerbe versehen ist.

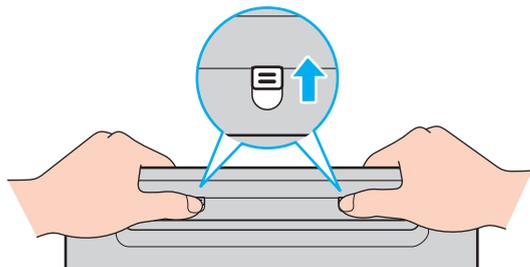
- 8 Schließen Sie den Speichermodulfachdeckel, und ziehen Sie dann die Schrauben an der Unterseite des Computers an.
- 9 Setzen Sie den Akku wieder ein, und schalten Sie den Computer ein.

Um ein Speichermodul unter der Tastatur auszuwechseln oder hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Fahren Sie Ihren Computer herunter, und trennen Sie die Verbindung aller externen Geräte.
- 2 Trennen Sie den Computer vom Stromnetz, und nehmen Sie den Akku heraus.
- 3 Lassen Sie den Computer abkühlen.
- 4 Lösen Sie die beiden Schrauben an der Unterseite des Computers.

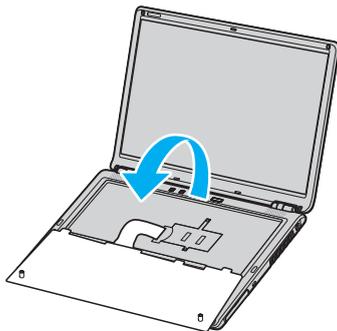


- 5 Lösen Sie die Tastatur, indem Sie die Verriegelungen im Akkufach lösen.



- 6 Drehen Sie den Computer um, und klappen Sie das LCD auf.

- 7 Heben Sie die Tastatur von der LCD-Display-Seite ab, drehen Sie das Touchpad herum, und legen Sie es vorsichtig auf den Computer. Achten Sie beim Anheben der Tastatur darauf, dass sich das Kabel nicht löst.

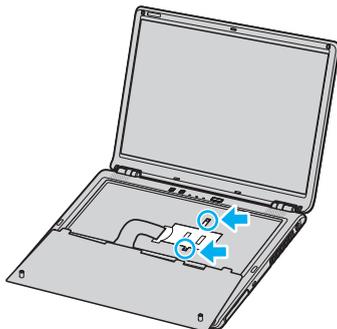


! Beachten Sie beim Umdrehen der Tastatur die folgenden Hinweise:

- Wenden Sie beim Entfernen der Tastatur nicht zu viel Kraft an. Dadurch könnte die Tastatur deformiert werden.
- Ziehen Sie nicht übermäßig stark am Tastaturkabel, das Kabel könnte reißen.

Achten Sie darauf, dass sich das Kabel nicht unter einer Tastenkappe verfängt.

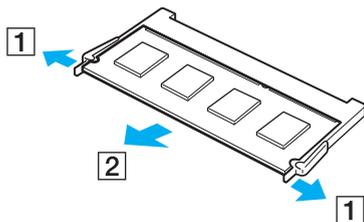
- 8 Lösen Sie die beiden Schrauben neben dem Speichermodul-Steckplatz, und nehmen Sie die Abdeckung ab.



- 9 Berühren Sie einen Metallgegenstand (z. B. das Anschlussfeld auf der Rückseite des Computers), um statische Elektrizität abzuleiten.

- 10 Entfernen Sie das Speichermodul:

- Ziehen Sie die Rasten in Richtung der Pfeile (1). Daraufhin wird das Speichermodul entriegelt.

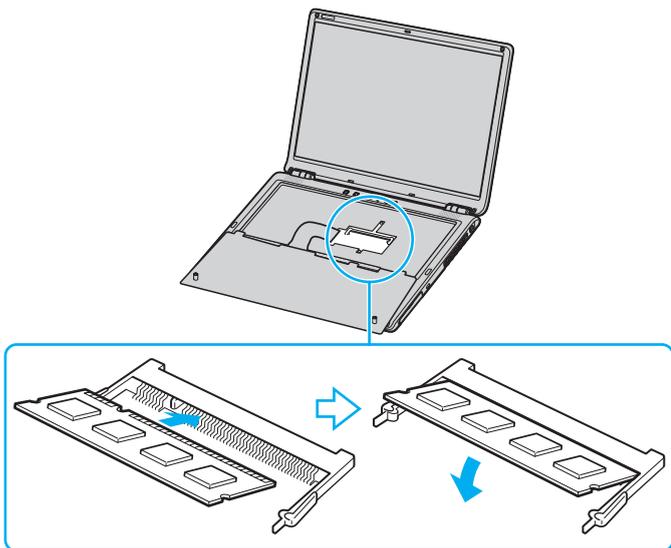


- Ziehen Sie das nach oben geneigte Speichermodul in Richtung des Pfeils (2) heraus.

- 11 Nehmen Sie das neue Speichermodul aus der Verpackung.

12 Installieren Sie das Speichermodul.

- Führen Sie das Speichermodul in den Steckplatz ein.



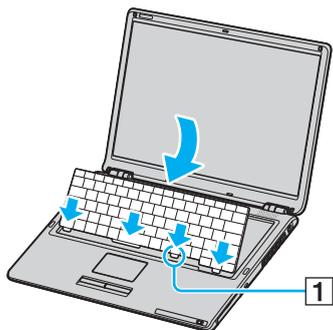
- Drücken Sie das Speichermodul an, bis es einrastet.

! Berühren Sie keine anderen Komponenten der Hauptplatine.

Das Speichermodul muss mit der Kante in den Steckplatz eingesetzt werden, die mit einer Kerbe versehen ist.

13 Schließen Sie die Modulabdeckung, und ziehen Sie die Schrauben an.

14 Setzen Sie die Tastatur wieder auf, und drücken Sie sie dann in den Computer.



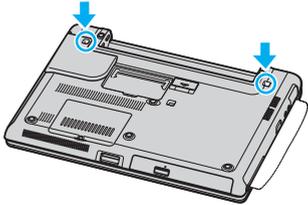
Das Einsetzen der Tastatur gestaltet sich einfacher, wenn Sie leicht auf die mit (1) bezeichnete Stelle drücken.



Beachten Sie beim Anbringen der Tastatur die folgenden Hinweise:

- Wenden Sie nicht zu viel Kraft an. Dadurch könnte die Tastatur deformiert werden.
- Ziehen Sie nicht übermäßig stark am Tastaturkabel, das Kabel könnte reißen.

- 15 Schließen Sie das LCD-Display, und ziehen Sie die Schrauben an der Unterseite des Computers an.



! Legen Sie ein weiches Tuch zwischen das LCD-Display und die Tastatur, damit das Display nicht verkratzt wird.

- 16 Setzen Sie den Akku wieder ein, und schalten Sie den Computer ein.

Anzeigen der Speicherkapazität

So zeigen Sie die Speicherkapazität an

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme**, und klicken Sie auf **VAIO Control Center**.
- 3 Doppelklicken Sie auf den Ordner **Systeminformationen** im Fenster **VAIO Control Center**.
- 4 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Systeminformationen** im Ordner **Systeminformationen**.
Sie können die Größe des Arbeitsspeichers überprüfen. Wenn der zusätzliche Speicher nicht angezeigt wird, wiederholen Sie den gesamten Vorgang und starten Sie den Computer neu.

Vorsichtsmaßnahmen

Durch sachgerechten Umgang mit dem Computer und seinem Zubehör lassen sich Funktionsstörungen und Beschädigungen verhindern. In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise zur Handhabung der folgende Komponenten:

- LCD-Display (Seite 135)**
- Stromversorgung (Seite 136)**
- Computer (Seite 137)**
- Disketten (Seite 139)**
- Discs (Seite 140)**
- Akku (Seite 141)**
- Kopfhörer (Seite 142)**
- Memory Sticks (Seite 142)**
- Festplatte (Seite 143)**

LCD-Display

- ❑ Das LCD darf nicht von direktem Sonnenlicht bestrahlt werden. Das LCD könnte dadurch beschädigt werden. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie den Computer in Fensternähe benutzen.
- ❑ Drücken Sie nicht auf das LCD-Display, und zerkratzen Sie es nicht. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.
- ❑ Der Einsatz des Computers bei niedrigen Temperaturen kann dazu führen, dass auf der Bildschirmfläche ein Nachbild verbleibt. Dabei handelt es sich nicht um eine Funktionsstörung. Sobald der Computer wieder normale Temperatur erreicht hat, verschwindet dieser Effekt.
- ❑ Wenn auf dem Display für längere Zeit dasselbe Bild dargestellt wird, kann ein Nachbild entstehen. Dieser Effekt verschwindet nach einiger Zeit. Nachbilder können mit einem Bildschirmschoner verhindert werden.
- ❑ Während des Betriebs erwärmt sich das Display. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Funktionsstörung.
- ❑ Das LCD-Display wird mit hochpräzisen Fertigungsverfahren hergestellt. Dennoch kann es sein, dass auf dem LCD ständig kleine schwarze oder farbige Punkte (rot, blau oder grün) zu sehen sind. Dies ist ein normales Ergebnis des Fertigungsprozesses und kein Hinweis auf eine Funktionsstörung.
- ❑ Reiben Sie nicht über die LCD-Oberfläche. Das LCD könnte dadurch beschädigt werden. Wischen Sie das LCD-Display mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Stromversorgung

- ❑ Hinweise zum Betrieb Ihres Computers am Stromnetz finden Sie im Beiblatt **Technische Daten**.
- ❑ Schließen Sie an die Netzsteckdose für den Computer keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch an (z. B. Fotokopierer oder Aktenvernichter).
- ❑ Zum Schutz des Computers empfiehlt sich eine Mehrfachsteckdose mit integriertem Überspannungsschutz. Dieses Gerät verhindert Schäden an Ihrem Computer, die durch plötzliche Spannungsspitzen verursacht werden können. Solche Spannungsspitzen können z. B. während eines Gewitters auftreten.
- ❑ Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- ❑ Ziehen Sie das Netzkabel stets am Stecker aus der Steckdose. Ziehen Sie niemals am Netzkabel.
- ❑ Wenn Sie Ihren Computer längere Zeit nicht benutzen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ❑ Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.
- ❑ Wird das Netzgerät nicht verwendet, ziehen Sie den Netzstecker heraus.
- ❑ Verwenden Sie das mit Ihrem Computer gelieferte Netzgerät oder ein gleichwertiges Netzgerät aus dem Zubehörangebot von Sony. Die Verwendung eines anderen Netzgeräts kann den Computer beschädigen.

Computer

- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen Tuch, das trocken oder mit einer milden Reinigungslösung angefeuchtet ist. Verwenden Sie unter keinen Umständen Scheuerschwämme, Scheuermittel oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin, da diese die Oberfläche des Computers beschädigen können.
- Wenn harte Gegenstände auf den Computer fallen oder Flüssigkeiten darauf verschüttet werden, fahren Sie den Computer herunter und ziehen anschließend den Netzstecker. Eventuell sollten Sie den Computer in einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor Sie ihn wieder einschalten.
- Lassen Sie den Computer nicht fallen, und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Der Computer kann beschädigt werden durch:
 - Wärmequellen wie z. B. Heizkörper oder Luftkanäle
 - direkte Sonneneinstrahlung
 - hohe Staubbelastung der Umgebungsluft
 - Feuchtigkeit oder Regen
 - Mechanische Erschütterungen oder Stöße
 - starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind
 - Umgebungstemperaturen unter 5 °C oder über 35 °C
 - hohe Luftfeuchtigkeit.
- Stellen Sie in der Nähe des Computers keine elektronischen Geräte auf. Das vom Computer erzeugte elektromagnetische Feld kann Störungen verursachen.
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden. Stellen Sie den Computer nicht auf Teppiche und Decken oder in die Nähe von Vorhängen, die die Lüftungsöffnungen des Computers abdecken könnten.
- Der Computer erzeugt Hochfrequenzsignale, die den Rundfunk- oder Fernsehempfang stören können. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie den Computer in ausreichendem Abstand zu den betroffenen Geräten auf.
- Benutzen Sie nur die angegebenen Peripheriegeräte und Verbindungskabel; andernfalls können Probleme auftreten.
- Verwenden Sie keine abgeschnittenen oder beschädigten Verbindungskabel.

- ❑ Wenn der Computer direkt aus einer kalten in eine warme Umgebung gebracht wird, kann sich im Inneren des Geräts Kondenswasser bilden. Warten Sie in diesem Fall mindestens eine Stunde, bevor Sie den Computer einschalten. Sollten Funktionsstörungen auftreten, ziehen Sie sofort den Netzstecker und wenden sich an VAIO-Link.
- ❑ Ziehen Sie vor dem Reinigen des Computers den Netzstecker.
- ❑ Führen Sie zum Schutz vor Datenverlusten regelmäßig eine Datensicherung durch.

Disketten

- ❑ Öffnen Sie den Verschluss nicht mit der Hand, und berühren Sie die Oberfläche der Diskette nicht.
- ❑ Bewahren Sie Disketten nicht in der Nähe von Magneten auf.
- ❑ Bewahren Sie Disketten nicht unter Einwirkung direkter Sonneneinstrahlung oder anderer Wärmequellen auf.
- ❑ Bringen Sie Disketten nicht mit Flüssigkeit in Kontakt. Halten Sie Disketten stets trocken. Lagern Sie unbenutzte Disketten außerhalb des Laufwerks in einem geeigneten Behälter.
- ❑ Achten Sie beim Anbringen von Etiketten darauf, dass diese richtig positioniert sind und vollflächig haften. Wenn sich der Rand des Etiketts nach oben rollt, besteht die Gefahr, dass das Etikett im Laufwerk hängen bleibt und eine Funktionsstörung oder Beschädigung der Diskette verursacht.

Discs

- Berühren Sie die Oberfläche der Disc nicht.
- Biegen Sie die Disc nicht, und lassen Sie sie nicht fallen.
- Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der Disc können zu Lesefehlern führen. Halten Sie die Disc, wie abgebildet, stets am Rand oder Mittelloch fest:



- Sachgemäßer Umgang mit der Disc ist Voraussetzung für zuverlässigen Betrieb. Verwenden Sie keine Lösungsmittel wie Benzin, Verdünner, Haushaltsreiniger oder Antistatik-Sprays. Die Disc könnte beschädigt werden.
- Zur normalen Reinigung genügt es, die Disc an der Außenkante zu fassen und mit einem weichen Tuch von innen nach außen abzuwischen.
- Bei starker Verschmutzung feuchten Sie ein weiches Tuch mit Wasser an, wringen es gut aus und wischen die Oberfläche der Disc von innen nach außen ab. Entfernen Sie verbleibende Feuchtigkeit vollständig mit einem trockenen weichen Tuch.
- Bekleben Sie Discs nicht. Die Disc wird dadurch irreparabel beschädigt.

Akku

- Setzen Sie den Akku niemals Temperaturen von mehr als 60 °C aus. In Fahrzeugen, die in direktem Sonnenlicht abgestellt wurden, oder bei direkter Sonneneinstrahlung auf den Akku können solche und höhere Temperaturen schnell erreicht werden.
- In kalter Umgebung verkürzt sich die Akkubetriebszeit. Grund dafür ist die geringere Leistung des Akkus bei niedrigen Temperaturen.
- Laden Sie den Akku bei Temperaturen zwischen 10 °C und 30 °C. Niedrigere Temperaturen erfordern eine längere Ladezeit.
- Wird der Akku benutzt bzw. entladen, erwärmt er sich. Das ist normal und kein Grund zur Besorgnis.
- Halten Sie den Akku von jeglichen Wärmequellen fern.
- Sorgen Sie dafür, dass der Akku trocken aufbewahrt wird.
- Der Akku darf weder geöffnet noch zerlegt werden.
- Schützen Sie den Akku vor mechanischer Beanspruchung.
- Wenn Sie den Computer längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie den Akku aus dem Computer, um den Akku zu schonen.
- Bleibt die Akkuladung auch nach vollständiger Aufladung weiterhin niedrig, hat der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht und muss ausgetauscht werden.
- Ein vollständiges Entladen des Akkus ist vor dem Nachladen nicht erforderlich.
- Wurde der Akku längere Zeit nicht benutzt, ist er nachzuladen.

Kopfhörer

- ❑ **Sicherheit im Straßenverkehr** – Tragen Sie beim Autofahren, Radfahren oder Fahren anderer Kraftfahrzeuge keinen Kopfhörer. Dies kann zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führen und ist in einigen Ländern gesetzlich verboten. Laute Musik kann auch beim Gehen, insbesondere beim Überqueren von Fußgängerüberwegen, eine potenzielle Gefahr darstellen.
- ❑ **Schutz vor Gehörschäden** – Stellen Sie die Lautstärke bei Verwendung von Kopfhörern nicht zu hoch ein. Fachleute warnen vor lauter und andauernder Wiedergabe über Kopfhörer. Wenn Sie ein Klingeln oder Summen hören, verringern Sie die Lautstärke oder verzichten auf die Verwendung von Kopfhörern.

Memory Sticks

- ❑ Verwenden Sie dieses Medium nicht an Orten, an denen elektrostatische oder elektrodynamische Felder bestehen.
- ❑ Berühren Sie die Memory Stick-Kontakte nicht mit Metallgegenständen oder mit bloßen Fingern.
- ❑ Bringen Sie nur das mitgelieferte Etikett auf dem Memory Stick an.
- ❑ Der Memory Stick darf nicht gebogen oder anderen mechanischen Belastungen ausgesetzt werden.
- ❑ Memory Sticks dürfen nicht zerlegt oder verändert werden.
- ❑ Der Memory Stick darf nicht nass werden.
- ❑ Der Memory Stick kann bei Betrieb und Aufbewahrung beschädigt werden durch:
 - ❑ extrem hohe Temperaturen, wie sie z. B. in Fahrzeugen entstehen können, die im Sonnenlicht geparkt sind,
 - ❑ direkte Sonneneinstrahlung
 - ❑ hohe Luftfeuchtigkeit,
 - ❑ korrosive Substanzen.
- ❑ Bewahren Sie den Memory Stick stets in der zugehörigen Verpackung auf.

Festplatte

Die Festplatte arbeitet mit hoher Speicherdichte und liest bzw. schreibt Daten in kürzester Zeit. Sie ist jedoch sehr anfällig gegen mechanische Erschütterungen, Stöße und Staub.

Obwohl die Festplatte mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet ist, die Datenverluste durch mechanische Erschütterung, Stöße und Staub vermeiden soll, sollten Sie vorsichtig mit Ihrem Computer umgehen.

So vermeiden Sie Beschädigungen der Festplatte

- Bewegen Sie den Computer nicht stoßartig.
- Halten Sie den Computer von Magneten fern.
- Stellen Sie den Computer nicht an einem Ort auf, an dem mechanische Erschütterungen zu erwarten sind oder die Stabilität nicht gewährleistet ist.
- Transportieren Sie den Computer nicht, wenn er eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Computer nur dann aus, wenn sämtliche Lese- und Schreibvorgänge auf der Festplatte abgeschlossen sind.
- Verwenden Sie den Computer nicht an Orten mit starken Temperaturschwankungen.



Wenn die Festplatte beschädigt ist, können die Daten nicht wiederhergestellt werden.

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen für verschiedene Probleme, die bei der Arbeit mit Ihrem VAIO-Computer auftreten können. Viele Probleme lassen sich ganz einfach lösen. Bevor Sie sich an VAIO-Link wenden, sollten Sie die Lösungsvorschläge in den folgenden Abschnitten probieren:

- Probleme mit dem optischen Laufwerk (Seite 145)**
- Probleme mit PC Cards (Seite 148)**
- Probleme mit dem Modem (Seite 148)**
- Probleme mit der Bluetooth-Funktion (Seite 150)**
- Probleme mit dem Wireless LAN (Seite 153)**
- Probleme mit der Energieverwaltung (Seite 156)**
- Probleme mit externen Anzeigegeräten (Seite 157)**
- Probleme mit der Audiofunktion (Lautsprecher) (Seite 158)**
- Probleme mit der Audiofunktion (Mikrofon) (Seite 159)**
- Probleme mit Disketten (Seite 161)**
- Probleme mit dem Drucker (Seite 162)**
- Probleme mit i.LINK-Geräten (Seite 164)**

Probleme mit dem optischen Laufwerk

Die Disc meines optischen Laufwerks wird nicht ausgefahren

- Vergewissern Sie sich, dass der Computer eingeschaltet ist, und drücken Sie die Auswurf-taste.
- Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das optische Laufwerk und wählen Sie die Option **Auswerfen**.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Computer nicht im **Standby**-Modus oder im **Ruhezustand** befindet.
- Wenn das Problem durch die obigen Maßnahmen nicht behoben werden konnte, versuchen Sie Folgendes: Schalten Sie den Computer aus, und führen Sie einen dünnen, spitzen Gegenstand (z.B. eine Büroklammer) in die manuelle Auswurföffnung* des optischen Laufwerks ein, um die Disc auszufahren.

* Die Lage von Auswurf-taste und Auswurföffnung ist je nach Computermodell unterschiedlich. Einzelheiten über Ihr Modell finden Sie auf dem Beiblatt **Technische Daten**.

Ich kann keine Disc abspielen

- Warten Sie nach dem Einlegen der Disc einige Sekunden, bevor Sie darauf zugreifen, damit die Disc vom System erkannt werden kann.
- Vergewissern Sie sich, dass das Etikett der Disc nach oben zeigt.
- Wenn für die Wiedergabe eine Software erforderlich ist, prüfen Sie, ob diese ordnungsgemäß installiert wurde.
- Überprüfen Sie die Lautstärke-einstellung der Lautsprecher.
- Reinigen Sie die Disc mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer nur mit Netzstrom betrieben wird und versuchen Sie erneut, die Disc abzuspielen.
- Möglicherweise hat sich Feuchtigkeit im Laufwerk niedergeschlagen. Nehmen Sie die Disc heraus, und lassen Sie das Laufwerk etwa eine Stunde lang geöffnet. Nehmen Sie den Akku heraus, während Sie darauf warten, dass die Feuchtigkeit verdunstet.

Ich kann keine DVD abspielen

- ❑ Falls bei Benutzung Ihres DVD-Players eine Regionalcode-Warnung erscheint, kann es sein, dass die DVD, die Sie abspielen wollen, mit dem optischen Laufwerk Ihres Computers nicht kompatibel ist. Die Regionalcodes sind auf der DVD-Verpackung aufgeführt.
- ❑ Reduzieren Sie die Auflösung in der **Systemsteuerung - Anzeige**.
- ❑ Wenn Sie nur das Bild sehen, aber keinen Ton hören können, führen Sie die folgenden Prüfschritte aus:
 - ❑ Vergewissern Sie sich, dass die Stummeinstellung an Ihrem DVD-Player ausgeschaltet ist.
 - ❑ Überprüfen Sie die **Gerätelautstärke**-Einstellungen in den **Eigenschaften von Sounds und Audiogeräte**.
 - ❑ Wenn Sie externe Lautsprecher angeschlossen haben, überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung an den Computerlautsprechern, und vergewissern Sie sich, dass Lautsprecher und Computer korrekt miteinander verbunden sind.
 - ❑ Prüfen Sie im **Geräte-Manager**, ob die richtigen Treiber korrekt installiert sind. Um den **Geräte-Manager** anzuzeigen, klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung** und dann auf **Leistung und Wartung**. Klicken Sie auf das Symbol **System**, und dann auf die Schaltfläche **Geräte-Manager** auf der Registerkarte **Hardware**.
- ❑ Ein „hängendes“, d. h. nicht mehr reagierendes System, kann auch durch eine verschmutzte oder beschädigte Disc verursacht werden. Starten Sie in einem solchen Fall den Computer neu, entnehmen Sie die Disc, und überprüfen Sie dann, ob sie verschmutzt oder beschädigt ist.
- ❑ Überprüfen Sie Ihre „Kindersicherungs“-Einstellungen (elterliche Anleitung) in der DVD-Software. Sind diese Einstellungen aktiviert, ist Ihnen möglicherweise das Abspielen bestimmter DVDs versagt.



Auf Ihrem Computer lautet der Standard-Regionalcode 2. Ändern Sie diese Einstellung weder mit der **Regionalcode-Änderungsfunktion** in Windows noch mit anderen Softwareanwendungen. Systemfehlfunktionen infolge benutzerseitiger Änderungen des DVD-Regionalcodes sind von der Garantie ausgeschlossen. Entsprechende Reparaturen wären daher für Sie nicht mehr kostenfrei.

Wenn Sie nach dem Klicken auf **Systemsteuerung** nicht sofort das Symbol **Anzeige** sehen, klicken Sie links auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.

Ich kann keine DVD wiedergeben, wenn ich zwei Bildschirme verwende

- In folgenden Situationen treten keine Probleme auf:
 - Wenn Sie ein CRT- oder ein LCD-Display alleine verwenden.
 - Wenn Sie auf der Festplatte aufgezeichnete MPEG-Dateien mit **Windows Media Player 10** oder **VAIO Zone** wiedergeben.

Die CD/DVD-RW-Lesegeschwindigkeit ist sehr gering

Im Allgemeinen ist die Lesegeschwindigkeit einer CD/DVD-RW langsamer im Vergleich zu einer -ROM oder -R. Die Lesegeschwindigkeit hängt auch vom Formattyp ab.

Die Disclede öffnet sich nicht, selbst wenn die Auswurfaste betätigt wird

- Prüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist.
- Die CD-Schreibsoftware verhindert u. U. den Auswurf der CD.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Computer nicht im **Standby**-Modus oder im **Ruhezustand** befindet.

Die Disclede wird ausgefahren, selbst wenn sie verriegelt wurde

- Achten Sie beim Einlegen darauf, dass die bedruckte Seite der Disc nach oben zeigt.
- Reinigen Sie die Disc und die Abtastlinse des optischen Laufwerks mit einem geeigneten Reiniger.
- Möglicherweise ist die Disc zerkratzt. Legen Sie eine andere ein, um zu überprüfen, ob dies der Grund ist.
- Möglicherweise hat sich Feuchtigkeit im Laufwerk niedergeschlagen. Nehmen Sie die Disc heraus, und lassen Sie das Laufwerk etwa eine Stunde lang geöffnet. Nehmen Sie den Akku heraus, während Sie darauf warten, dass die Feuchtigkeit verdunstet.

Probleme mit PC Cards

PC Card funktioniert nicht

Kontrollieren Sie, ob die PC Card mit Ihrer Windows-Version kompatibel ist.

Probleme mit dem Modem

Mein Modem funktioniert nicht oder kann keine Verbindung herstellen

- Prüfen Sie, ob das Telefonkabel an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob das Modem das einzige Gerät ist, das diese Telefonleitung benutzt.
- Prüfen Sie, ob die Telefonleitung an das Telefonnetz angeschlossen ist. Die Telefonleitung lässt sich prüfen, indem Sie ein normales Telefon anschließen, den Hörer abnehmen und darauf achten, ob das Freizeichen zu hören ist.
- Prüfen Sie, ob die Telefonnummer, die das Programm anwählt, richtig ist. Der Wählmodus Ihres Modems ist möglicherweise nicht mit Ihrer Telefonleitung kompatibel.
- Das Modem arbeitet eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn Sie es in einer Wählnebenstellenanlage (PABX) verwenden.
- Prüfen Sie im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen (Systemsteuerung / Drucker und andere Hardware / Telefon- und Modemoptionen)**, ob Ihr Modem auf der Registerkarte **Modem** aufgeführt ist, und ob die Standortinformationen auf der Registerkarte **Wählregeln** richtig sind.
Wenn das Symbol **Telefon- und Modemoptionen** nicht angezeigt wird, klicken Sie in der **Systemsteuerung** links auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- Wir empfehlen die Verwendung eines länderspezifischen Telefonsteckers für den Anschluss der Telefonleitung an die Telefonsteckdose, weil sich bei Verwendung eines anderen Steckers die Verbindungsqualität verschlechtern kann.
- Ihr Computer kann über das Modem nicht an Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert möglicherweise nicht an einem Mehrfach- oder Nebenstellenanschluss (PBX). Wenn Sie das Modem über den Parallelanschluss mit der Telefonleitung verbinden, funktioniert das Modem oder das andere angeschlossene Gerät u. U. nicht einwandfrei. Bei bestimmten Anschlussmöglichkeiten kann ein zu hoher elektrischer Strom fließen, der zu einer Fehlfunktion des internen Modems führen kann.

- Es wird nur DTMF (Mehrfrequenzwahlverfahren) (Tonwahl) unterstützt.
- Das interne Modem ist für die Daten- und Faxkommunikation mit DTMF-Signalisierung (Mehrfrequenzwahlverfahren) in öffentlichen Fernsprechnetzen der folgenden Länder vorgesehen: Österreich, Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Deutschland, Island, Irland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz, Niederlande und Großbritannien.
- Falls Ihr Computer mit einer flexiblen Modembuchsenabdeckung ausgestattet ist, ziehen Sie nicht zu kräftig daran.

Die Datenübertragungsrate meines Modems ist zu niedrig

Die Modemverbindung wird von vielen Faktoren beeinflusst, u. a. durch Störungen in Telefonleitungen oder Kompatibilität der beteiligten Geräte (wie z.B. Faxgeräte oder andere Modems). Wenn Sie Grund zu der Annahme haben, dass Ihr Modem nicht optimal mit anderen PC-Modems, Faxgeräten oder Ihrem Internet-Diensteanbieter zusammenarbeitet, prüfen Sie Folgendes:

- Lassen Sie Ihre Telefonleitung auf Leitungsstörungen überprüfen.
- Bei Problemen mit dem Faxbetrieb prüfen Sie, ob das angerufene Faxgerät einwandfrei arbeitet und ob es mit Fax-Modems kompatibel ist.
- Bei Problemen mit der Verbindung zu Ihrem Internet-Diensteanbieter fragen Sie nach, ob dieser gegenwärtig technische Probleme hat.
- Verfügen Sie über eine zweite Telefonleitung, versuchen Sie, das Modem an diese Leitung anzuschließen.

Probleme mit der Bluetooth-Funktion

Ich kann die Bluetooth-Funktion nicht benutzen

- ❑ Falls die Bluetooth-LED erloschen ist, schalten Sie den Schalter **WIRELESS** ein.
- ❑ Die Bluetooth-Funktion kann nicht benutzt werden, wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet. Versetzen Sie den Computer in den Normalmodus, und schalten Sie dann den Schalter **WIRELESS** am Computer ein.

Das angeschlossene Gerät ist nicht in der Bluetooth-Geräteliste enthalten

Wenn das angeschlossene Gerät auch noch mit anderen Geräten verbunden ist, wird es möglicherweise nicht auf der Registerkarte **Geräte** im Dialogfeld **Bluetooth-Geräte** angezeigt, oder es kann möglicherweise keine Kommunikation mit dem Gerät stattfinden.

Ich kann das Bluetooth-Gerät, mit dem ich kommunizieren möchte, nicht finden

- ❑ Prüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion des Gerätes, mit dem Sie kommunizieren möchten, eingeschaltet ist. Schlagen Sie bezüglich weiterer Einzelheiten in der Bedienungsanleitung des anderen Gerätes nach.
- ❑ Wenn das Gerät, mit dem Sie kommunizieren möchten, bereits mit einem anderen Bluetooth-Gerät verbunden ist, ist es möglicherweise nicht erkennbar oder nicht in der Lage, mit Ihrem Computer zu kommunizieren.
- ❑ Damit andere Bluetooth-Geräte mit Ihrem Computer kommunizieren können, öffnen Sie im Dialogfeld **Bluetooth-Geräte** die Registerkarte **Optionen** und aktivieren das Kontrollkästchen **Bluetooth-Geräte können eine Verbindung mit diesem Computer herstellen**.
Weitere Informationen zum Dialogfeld Bluetooth-Geräte finden Sie unter **Kommunizieren mit einem anderen Bluetooth-Gerät** (Seite 55).

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit ist zu niedrig

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit hängt vom Vorhandensein von Hindernissen und/oder der Entfernung zwischen den beiden Geräten, aber auch von der Qualität der Funkwellen, dem Betriebssystem oder der verwendeten Software ab. Versuchen Sie, den Standort Ihres Computers zu ändern oder den Abstand zwischen den beiden Geräten zu verkleinern.

Ich kann nicht mit dem anderen Gerät kommunizieren, obwohl der Abstand zwischen beiden Geräten weniger als 10 m beträgt

- ❑ Die Reichweite kann je nach dem Vorhandensein von Hindernissen zwischen den beiden Geräten, der Qualität der Funkwellen, dem Betriebssystem oder der verwendeten Software kleiner als 10 m sein. Versuchen Sie, den Standort Ihres Computers zu ändern oder den Abstand zwischen den beiden Geräten zu verkleinern.
- ❑ Wenn das Gerät, mit dem Sie kommunizieren möchten, bereits mit einem anderen Bluetooth-Gerät verbunden ist, ist es möglicherweise nicht erkennbar oder nicht in der Lage, mit Ihrem Computer zu kommunizieren.
- ❑ Prüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion des Gerätes, mit dem Sie kommunizieren möchten, eingeschaltet ist. Schlagen Sie bezüglich weiterer Einzelheiten in der Bedienungsanleitung des anderen Gerätes nach.

Dateiübertragung und -empfang misslingen

Wenn Sie eine Datei mit dem **Assistenten für Bluetooth-Dateiweiterleitung** übertragen wollen, muss das Empfangsgerät vorher auf Empfang ankommender Sendungen eingestellt werden.

So richten Sie ein Gerät für den Empfang ein:

- 1 Starten Sie den Computer, und schalten Sie das Bluetooth-Gerät ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme, Zubehör** und **Kommunikation**, und klicken Sie auf **Dateiübertragungs-Assistent für Bluetooth**.
- 3 Klicken Sie auf **Weiter**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Datei empfangen**, und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Die Meldung „Das Bluetooth-Gerät erfordert eine Authentifizierung“ erscheint im Mitteilungsbereich.

Das Bluetooth-taugliche Zielgerät fordert eine Verbindungsauthentifizierung an. Um die Bluetooth-Kommunikation mit diesem Gerät zu ermöglichen, ist eine gegenseitige Authentifizierung erforderlich.

Die Verbindung mit einem vom Bluetooth-Zielgerät unterstützten Service ist nicht möglich

Die Verbindung ist nur für Services möglich, die auch von dem Computer unterstützt werden, der mit der Bluetooth-Funktionalität ausgerüstet ist. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Hilfe für **Bluetooth-Geräte** in Windows XP und/oder der Bedienungsanleitung bzw. der elektronischen Dokumentation des betreffenden Bluetooth-Gerätes.

Der Austausch von Visitenkartendaten mit einem Mobiltelefon ist nicht möglich

Die Visitenkarten-Austauschfunktion wird nicht unterstützt.

Probleme mit Wireless LAN

Ich kann die WLAN-Funktion nicht verwenden

Prüfen Sie, ob der Schalter **WIRELESS** (Modelle mit Bluetooth-Funktion^{*}) oder **WIRELESS LAN** (Modelle ohne Bluetooth-Funktion) eingeschaltet ist und Anzeige WIRELESS LAN leuchtet.

* Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell Bluetooth-fähig ist.

Der WLAN Access Point und mein Computer können nicht kommunizieren

- Prüfen Sie, ob der Schalter **WIRELESS** (Modelle mit Bluetooth-Funktion^{*}) oder **WIRELESS LAN** (Modelle ohne Bluetooth-Funktion) eingeschaltet ist und ob die Anzeige WIRELESS LAN leuchtet.
- Prüfen Sie, ob der Access Point eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob der Access Point unter **Verfügbare Netzwerke** angezeigt wird.
 - Klicken Sie zu diesem Zweck auf Start, dann auf **Systemsteuerung**.
 - Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
 - Klicken Sie auf das **Netzwerkverbindungen**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlose Netzwerkverbindung**, und wählen Sie dann **Eigenschaften**.
 - Öffnen Sie die Registerkarte **Drahtlose Netzwerke**.
 - Prüfen Sie, ob der Access Point unter **Verfügbare Netzwerke** angezeigt wird.
 - Die Verbindung kann durch störende Gegenstände oder eine zu große Entfernung beeinträchtigt werden. Möglicherweise müssen Sie zunächst die Gegenstände entfernen oder den Abstand zwischen dem Computer und dem Access Point verringern.

* Stellen Sie anhand des Beiblatts **Technische Daten** fest, ob Ihr Modell Bluetooth-fähig ist.

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit ist zu niedrig

- ❑ Die maximale Kommunikationsgeschwindigkeit kann abhängig von störenden Gegenständen oder der Entfernung zwischen den Kommunikationsgeräten, Funkwellen und dem jeweils verwendeten Betriebssystem oder Programm unterschiedlich sein. Entfernen Sie störende Gegenstände, oder verringern Sie den Abstand zwischen dem Access Point und Ihrem Computer.
- ❑ Es ist auch möglich, dass Ihr Access Point gleichzeitig mit einem anderen Access Point kommuniziert. Genauere Informationen entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch für den Access Point.
- ❑ Wenn mehrere Computer mit dem gleichen Access Point kommunizieren, ist die Konzentration u. U. zu hoch. Warten Sie einige Minuten, und versuchen Sie es dann erneut.
- ❑ Wenn das WLAN-Gerät mit IEEE802.11g-Standard mit einem Gerät nach IEEE802.11b-Standard kommuniziert, verlangsamt sich gewöhnlich die Geschwindigkeit. Geräte, die nach dem IEEE802.11g-Standard arbeiten, sind fünfmal schneller als Geräte, die den IEEE802.11b-Standard nutzen.

Ich habe keinen Internetzugang

- ❑ Prüfen Sie die Einstellungen des Access Points. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für den Access Point.
- ❑ Prüfen Sie, ob Ihr Computer und der Access Point gerade miteinander kommunizieren.
- ❑ Verringern Sie den Abstand zwischen Ihrem Computer und dem Access Point.

Ich kann kein WLAN-Netzwerk benutzen

Prüfen Sie, ob der Dienst **Wireless Zero Configuration** aktiv ist.

Um den Status des Dienstes Wireless Zero Configuration zu überprüfen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Das Fenster **Systemsteuerung** erscheint.
- 2 Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Verwaltung**.
- 4 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Dienste**.
Das Fenster **Dienste** wird angezeigt.
- 5 Überprüfen Sie **Status** und **Autostarttyp** für **Wireless Zero Configuration**.
Wenn **Gestartet** und **Automatisch** jeweils unter **Status** und **Autostarttyp** angezeigt wird, ist der Dienst **Wireless Zero Configuration** aktiv.

Um den Dienst Wireless Zero Configuration zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Rechtsklicken Sie im Fenster **Dienste** auf **Wireless Zero Configuration**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
Daraufhin erscheint das Fenster **Eigenschaften von Wireless Zero Configuration**.
- 2 Wählen Sie **Automatisch** für **Starttyp**, und klicken Sie auf **Übernehmen**.
- 3 Klicken Sie auf **Start** unter **Dienststatus**.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen.

Probleme mit der Energieverwaltung

Die Energieverwaltungseinstellung ist unwirksam

Das Betriebssystem Ihres Computers kann instabil werden, falls ein Stromsparszustand, wie z.B. der **Ruhezustand**, eingeleitet und dann wieder aufgehoben wird, bevor der Computer vollständig in den Stromsparmodus versetzt worden ist.

So stellen Sie die normale Betriebsstabilität des Computers wieder her:

- 1 Schließen Sie alle laufenden Anwendungen.
- 2 Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**, und wählen Sie in der Dropdownliste des Ausschaltmenüs die Option **Neu starten**.
Der Computer wird neu gestartet.
- 3 Falls dieses Verfahren nicht funktioniert, halten Sie mindestens vier Sekunden lang die Ein-Aus-Taste gedrückt, um den Computer auszuschalten.

Probleme mit externen Anzeigegeräten

Ich kann die Plug-and-Display-Funktion (Modellreihe VGN-A) nicht benutzen

Je nach dem Typ des externen Anzeigegeräts oder der Anschlussart ist die Plug-and-Display-Funktion eventuell nicht verfügbar. Wählen Sie das Ausgabeziel mit der Tastenkombination **Fn+F7**.

Ich kann den Inhalt nicht auf zwei oder mehr Monitoren gleichzeitig anzeigen

Es ist nicht möglich, Inhalte auf mehreren externen Anzeigegeräten gleichzeitig anzuzeigen. Wählen Sie eines der externen Anzeigegeräte aus.

Probleme mit der Audiofunktion (Lautsprecher)

Meine Lautsprecher geben keinen Ton wieder

- Die eingebauten Lautsprecher können abgeschaltet sein. Schalten Sie die Lautsprecher mit der Tastenkombination **Fn+F2** oder mit der Taste **S1** (Standardbelegung) ein.
- Die Lautstärkeregelung ist u. U. auf ganz leise eingestellt. Drücken Sie **Fn+F4** und dann die Taste **↑** oder **→**, oder halten Sie **Fn+F4** gedrückt, um die Lautstärke zu erhöhen.
- Wenn Sie externe Lautsprecher anschließen, achten Sie darauf, dass diese richtig angeschlossen sind und die Lautstärkereglernicht auf Null stehen. Wenn die Lautsprecher einen Stummschalter haben, darf dieser nicht eingeschaltet sein. Werden die Lautsprecher aus Akkus mit Strom versorgt, prüfen Sie, ob diese richtig eingesetzt und geladen sind.
- Wenn Sie Kopfhörer oder ein Audiokabel an den Kopfhöreranschluss angeschlossen haben, trennen Sie das Kabel.
- Wird Ihr Computer mit Akkustrom versorgt, dann prüfen Sie, ob der Akku richtig installiert und geladen ist.
- Wenn Sie eine Anwendung mit eigener Lautstärkeregelung verwenden, muss der Ton eingeschaltet sein.
- Prüfen Sie die Lautstärkereglern in Windows.

Probleme mit der Audiofunktion (Mikrofon)

Mein Mikrofon funktioniert nicht

Wenn Sie ein externes Mikrofon anschließen, achten Sie darauf, dass dieses richtig am Mikrofonanschluss angeschlossen ist.

Die Mikrofonlautstärke ist zu stark oder zu schwach

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Lautstärke einzustellen.

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Das Fenster **Systemsteuerung** erscheint.
- 2 Klicken Sie auf **Sounds, Sprachein-/ausgabe und Audiogeräte**, und dann auf **Sounds und Audiogeräte**.
- 3 Klicken Sie auf **Lautstärke** unter **Soundaufnahme** auf der Registerkarte **Audio**.
- 4 Prüfen Sie, ob das Kontrollkästchen **Auswählen** unter **Mikrofon Balance** aktiviert ist. Ist das nicht der Fall, klicken Sie auf das Kontrollkästchen.
- 5 Schieben Sie den Schieberegler nach oben oder unten, um die Lautstärke einzustellen.
- 6 Ist die Lautstärke noch immer zu stark oder zu schwach, wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** im Menü **Optionen**.
Die Schaltfläche **Erweitert** erscheint unter **Mikrofon Balance**.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und aktivieren/deaktivieren Sie **Mic Boost** oder **+20db Gain** unter **Andere Einstellungen** zum Einstellen der Lautstärke.

Nur der linke Audiokanal wird mit einem Mono-Mikrofon aufgezeichnet

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Audiokanal-Einstellung zu ändern.

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Das Fenster **Systemsteuerung** erscheint.
- 2 Klicken Sie auf **Sounds, Sprachein-/ausgabe und Audiogeräte**, und dann auf **Sounds und Audiogeräte**.
- 3 Klicken Sie auf **Lautstärke** unter **Soundaufnahme** auf der Registerkarte **Audio**.
- 4 Wählen Sie aus dem Menü **Optionen** die Option **Erweiterte Einstellungen**.
Die Schaltfläche **Erweitert** erscheint unter **Mikrofon Balance**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mono Mic** unter **Andere Einstellungen**.

!

Diese Audiokanal-Einstellung gilt nur für Tonaufnahme mit einem Mikrofon.

Es wird kein Stereoton mit einem Stereo-Mikrofon aufgenommen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Audiokanal-Einstellung zu ändern.

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Das Fenster **Systemsteuerung** erscheint.
- 2 Klicken Sie auf **Sounds, Sprachein-/ausgabe und Audiogeräte**, und dann auf **Sounds und Audiogeräte**.
- 3 Klicken Sie auf **Lautstärke** unter **Soundaufnahme** auf der Registerkarte **Audio**.
- 4 Wählen Sie aus dem Menü **Optionen** die Option **Erweiterte Einstellungen**.
Die Schaltfläche **Erweitert** erscheint unter **Mikrofon Balance**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mono Mic** unter **Andere Einstellungen**.

Probleme mit Disketten

Ich kann mit meinem USB-Diskettenlaufwerk keine Disketten beschreiben

- Die Diskette ist schreibgeschützt. Deaktivieren Sie den Schreibschutz, oder verwenden Sie eine nicht schreibgeschützte Diskette.
- Achten Sie darauf, dass die Diskette richtig in das Diskettenlaufwerk eingelegt ist.
- Ihre Diskette ist möglicherweise beschädigt. Legen Sie eine andere Diskette ein.

Das optionale USB-Diskettenlaufwerk wird nicht als Laufwerk A erkannt

So konfigurieren Sie das Diskettenlaufwerk als Laufwerk A

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Schließen Sie das Diskettenlaufwerk an.
- 3 Wählen Sie aus dem Menü **Start** die Option **Systemsteuerung**.
- 4 Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
- 5 Klicken Sie auf **System**.
- 6 Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf die Schaltfläche **Geräte-Manager**.
- 7 Wählen Sie **USB-Controller** und danach **Y-E Data-Diskettenlaufwerk (USB)** aus.
- 8 Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Deinstallieren**.
- 9 Klicken Sie so lange auf **OK**, bis eine Meldung angezeigt wird, die Sie auffordert, das **Löschen der Hardware zu bestätigen**.
- 10 Wählen Sie im Menü **Aktion** die Option **Nach geänderter Hardware suchen**.
Das Diskettenlaufwerk wird als Laufwerk A erkannt.

Probleme mit dem Drucker

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Druckertreiber Windows XP unterstützt.
Beschaffen Sie sich beim Hersteller Ihres Druckers den Treiber für Windows XP.
- ❑ Der Druckeranschluss  am Schnittstellenreplikator ist intern mit USB verbunden. Wenn Ihr Drucker an den Druckeranschluss des Schnittstellenreplikators angeschlossen ist, überprüfen Sie die Einstellungen der Druckerschnittstelle wie folgt:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
 - 2 Klicken Sie auf das **Drucker und andere Hardware**.
 - 3 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und Faxgeräte**.
 - 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol, und wählen Sie **Eigenschaften**.
 - 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**.
 - 6 Prüfen Sie, ob das Kontrollkästchen für **USB001** aktiviert ist. Falls ein anderes Kontrollkästchen aktiviert ist, klicken Sie auf das Kontrollkästchen für **USB001**.
 - 7 Klicken Sie auf **OK**.

Falls das obige Verfahren nicht funktioniert, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen im Fenster im obigen Schritt 3 die Option „Löschen“, um den Drucker zu löschen. Installieren Sie anschließend den Druckertreiber erneut.

- Falls Ihr Drucker über bidirektionale Kommunikationsfunktionen verfügt, können Sie den Druckbetrieb möglicherweise wiederherstellen, indem Sie die Funktionen an Ihrem Computer deaktivieren. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
 - 2 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
 - 3 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und Faxgeräte**.
 - 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol, und wählen Sie **Eigenschaften**.
 - 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**.
 - 6 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen für **Bidirektionale Unterstützung aktivieren**, um es zu deaktivieren.
 - 7 Klicken Sie auf **OK**.



Durch diese Einstellungsänderung werden die bidirektionalen Kommunikationsfunktionen Ihres Druckers, wie Datenübertragung, Statusüberwachung und Fernsteuerkonsole, deaktiviert.

- Überprüfen Sie die Hardware-Verbindungen zwischen Computer und Drucker, Netzadapter und Netzkabel sowie Netzkabel und Netzsteckdose, und starten Sie dann Ihren Computer neu.

Probleme mit i.LINK-Geräten

Ich kann keine i.LINK-Verbindung zwischen zwei VAIO-Computern herstellen

- Sie müssen, um die Verbindung herstellen zu können, auf Ihrem Computer Administratorrechte besitzen.
- Trennen Sie das i.LINK-Kabel, und schließen Sie es dann erneut an.
- Wenn Sie nach einer Weile noch immer keine Verbindung haben, starten Sie beide Computer neu.
- Wenn einer der beiden Computer gerade aus einem Energiesparmodus hochgefahren wurde, kann sich dies nachteilig auf die Verbindung auswirken. In diesem Fall müssen Sie einen kompletten Neustart durchführen, bevor Sie eine Verbindung zwischen den beiden Geräten herstellen.

Ich bekomme eine Fehlermeldung, wenn ich Bilder mit DVgate Plus auf ein digitales Videogerät aufzeichne

- Schließen Sie alle offenen Anwendungen, und starten Sie Ihren Computer neu. Häufiges Überspielen von Bildern zu einem digitalen Videogerät mit **DVgate Plus** verursacht manchmal diesen Fehler.
- Ihr DV-Gerät benötigt einen DV-Ein-/Ausgang, um Daten an das DV-Gerät übertragen zu können.

Ich kann keine digitalen Geräte verwenden

- Prüfen Sie, ob das DV-Gerät eingeschaltet ist und die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- Wenn Sie mehrere i.LINK-Geräte verwenden, kann die Kombination der angeschlossenen Geräte zu einem instabilen Betrieb führen. In diesem Fall schalten Sie alle angeschlossenen Geräte aus und entfernen nicht verwendete Geräte. Überprüfen Sie die Verbindungen, und schalten Sie die Geräte danach wieder ein.
- Es wird dringend empfohlen, nur i.LINK-Kabel von Sony zu verwenden, da andernfalls Probleme mit den i.LINK-Geräten auftreten können.

Weitere Unterstützung und Beratung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wo Sie Antworten auf Ihre Fragen zu Ihrem VAIO-Computer finden können.

Sony-Support-Informationen

Ziehen Sie die folgenden Informationsquellen in der angegebenen Reihenfolge zu Rate.

Im Abschnitt **Dokumentation (Seite 8)** finden Sie eine Beschreibung der gedruckten und elektronischen Dokumentation, die mit Ihrem Computer geliefert wurde, sowie Verweise auf weiterführende Informationsquellen.

- Rufen Sie die **Online-Hilfe** auf, die Bestandteil der Software ist, wenn Sie Anleitungen zur Arbeit mit der Software benötigen.
- Starten Sie mit der Taste **F1** die Suchfunktion des **Hilfe- und Support-Centers** von Windows.
- Die **VAIO-Link-Website** ist eine geeignete Anlaufstelle, wenn Sie Probleme mit Ihrem Computer haben. Die Adresse: <http://www.vaio-link.com>.
- e-Support** ist die interaktive Komponente unserer Website <http://www.vaio-link.com>. Hier können Sie per Internet Kontakt mit unserem qualifizierten Support-Team aufnehmen. Zur Übermittlung Ihrer technischen Fragen nutzen Sie einen personalisierten Zugang.
- VAIO-Link-Hilfsdienst**: Bevor Sie sich telefonisch mit VAIO-Link in Verbindung setzen, versuchen Sie, das Problem mit Hilfe der gedruckten und der Online-Dokumentation zu lösen.
- Besuchen Sie auch die anderen Websites von Sony:
 - www.club-vaio.com, wenn Sie mehr über VAIO wissen möchten und Mitglied der wachsenden VAIO-Anwendergemeinschaft werden möchten.
 - www.sonymstyle-europe.com für Online-Einkäufe
 - www.sony.net für andere Sony Produkte



Sie müssen eine Verbindung zum Internet herstellen, bevor Sie auf die hier beschriebenen Online-Funktionen zugreifen können.

e-Support

Was ist e-Support?

Sie haben in Ihren Benutzerhandbüchern und auf der Website (www.vaio-link.com) gesucht, aber keine Antwort auf Ihre Frage oder Ihr Problem gefunden? Dann ist e-Support die ideale Lösung für Sie!

Unser e-Support-Webportal ist eine interaktive Website, auf der Sie technische Fragen zu Ihrem VAIO stellen können, die unser qualifiziertes Support-Team dann beantwortet.

Für eine reibungslose Kommunikation zwischen Ihnen und dem e-Support-Team erhält jede Anfrage eine Referenznummer .

Wer kann e-Support nutzen?

Alle registrierten VAIO-Kunden haben uneingeschränkten Zugang zum e-Support-Webportal von VAIO-Link.

Wie kann ich auf das e-Support-Webportal zugreifen?

Wenn Sie Ihren VAIO-Computer online bei Club-VAIO (www.club-vaio.com) registrieren, erhalten Sie wenige Stunden später automatisch eine E-Mail mit dem Link zum e-Support-Webportal, Ihrer Kunden-ID und einigen grundlegenden Erläuterungen.

Sie brauchen dann nur noch Ihr Konto aktivieren, indem Sie in der E-Mail auf den Link klicken.

Jetzt können Sie sofort Ihre erste Frage stellen!

Auf das e-Support-Webportal können Sie von jedem Computer mit Internetverbindung aus zugreifen.

Außerdem finden Sie dort eine vollständige Hilfedatei zur Benutzung des e-Support-Dienstes.

Kann ich die Fragen in meiner Muttersprache stellen?

Sie kommunizieren mit unserem e-Support-Team über ein Portal, das direkt mit unserer zentralen Datenbank verbunden ist. Das e-Support-Team kann daher nur Anfragen auf Englisch annehmen und bearbeiten.

Kann ich meine Fragen jederzeit stellen?

Sie können Ihre Fragen jeden Tag rund um die Uhr stellen. Beachten Sie jedoch: Unser e-Support-Team kann die Fragen nur von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr bearbeiten.

Entstehen mit e-Support Kosten für mich?

Nein, dieser Service ist völlig kostenlos und steht allen registrierten VAIO-Kunden zur Verfügung!

Wie erfahre ich, dass meine Anfrage/mein Problem vom e-Support-Team bearbeitet wurde?

Sobald Ihre Anfrage vom e-Support-Team bearbeitet wurde, erhalten Sie eine E-Mail mit der Information, dass Ihre Anfrage aktualisiert wurde.

Marken

Sony, Battery Checker, Click to DVD, DVgate Plus, HotKey Utility, Keyboard Utility, Memory Stick Formatter, PictureGear Studio, Prepare your VAIO, SonicStage, SonicStage Mastering Studio, VAIO Control Center, VAIO Edit Components, VAIO Launcher, VAIO Media, VAIO Power Management, VAIO Power Management Viewer, Image Converter, VAIO Zone, VAIO Update, Memory Stick, das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Marken von Sony.

Intel, Pentium und Intel SpeedStep sind Marken oder eingetragene Marken von Intel.

Microsoft, Internet Explorer, Windows Movie Maker, Windows Media Player, Windows XP Professional, Windows XP Home Edition, MS Works 8.0, Microsoft Office 2003 SBE Trial version und das Windows-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

i.LINK ist eine Marke von Sony und dient ausschließlich zur Kennzeichnung, dass ein Gerät mit einem IEEE 1394-Anschluss ausgestattet ist.

Adobe, Adobe Acrobat Elements, Adobe Acrobat Professional, Adobe Photoshop Album, Adobe Reader, Adobe Premiere Standard und Adobe Photoshop Elements sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

MoodLogic ist eine Marke von MoodLogic Inc.

Norton Internet Security 2005 und Norton Password Manager 2004 sind Marken oder eingetragene Marken von Symantec.

RecordNow! ist eine Marke von Sonic.

WinDVD for VAIO ist eine Marke von InterVideo Inc.

Sun Java VM ist eine Marke von Sun Microsystems Inc.

Google Toolbar ist eine Marke von Google.

Yahoo! Messenger ist eine Marke von Yahoo!.

SafeGuard PrivateDisk ist eine Marke von Utimaco Software.

My Club VAIO arbeitet mit Macromedia Flash™ Player-Software von Macromedia Inc., Copyright © 1995–2003 Macromedia Inc. Alle Rechte vorbehalten. Macromedia und Flash sind Marken von Macromedia Inc.

Die Wortmarke Bluetooth und die zugehörigen Bildmarken sind Eigentum von Bluetooth SIG Inc. Die Nutzung dieser Marken durch Sony erfolgt unter Lizenz. Alle weiteren Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Alle weiteren Namen von Systemen, Produkten und Diensten sind Marken und Eigentum der jeweiligen Inhaber. Auf die Kennzeichnung TM oder ® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Änderungen ohne Vorankündigung vorbehalten. Alle weiteren Marken sind Marken der jeweiligen Inhaber.

Bitte stellen Sie anhand des Beiblatts *Technische Daten* fest, welche Software für Ihr Modell erhältlich ist.